

# Modellierung eines Lowell Grand Banks dory

Ein maßstabsgetreues Modell eines echten Bootes

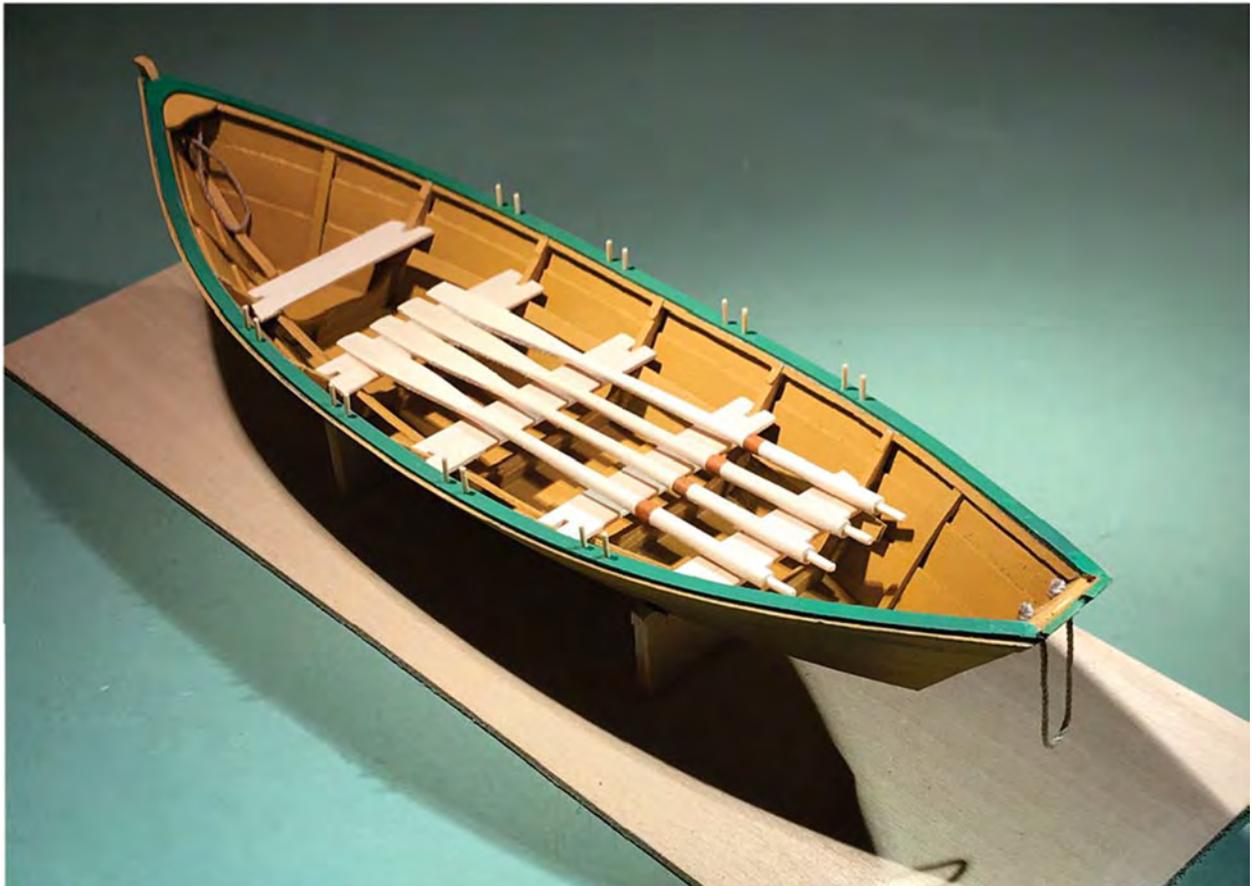
*Das erste in einer Reihe von progressiven Modell-Tutorials*

Bausatz-Nummer MS1470

Maßstab 1:24 ( $\frac{1}{2}'' = 1' 0''$ )

Modell Gesamtlänge 10", Breite 3", Höhe

$\frac{1}{2}''$  Grundbrett:  $3\frac{1}{2}''$  mal 11"



Modellbau- und Anleitungsbuch von David Antscherl



## ***Dory Modell Teileliste:***

*Ihr Bausatz sollte Folgendes enthalten:*

Lindenholzbrettchen, 6,4 mm dick, 100×300 mm  
2 Lindenholzbrettchen, 3,2 mm dick, 100×300mm  
2 Lindenholzbrettchen, 2,4 mm dick, 100×300mm  
Lindenholzbrettchen, 1,6 mm dick, 100×300 mm  
3 Lindenholzbrettchen, 1,2 mm dick, 100×300mm  
2 Lindenholzbrettchen, 0,8 mm dick, 100×300mm  
2 Vierkanteleisten Lindenholz, 1,6x1,6x300mm lang  
1 Streifen Lindenholz, 1,2 × 3,2 mm, 300 mm lang  
3 m Takelgarn Ø 2 mm

## ***Benötigte Farben:***

Lifecolor Acryl Farbe a 22 ml  
Matt Braun 22 ml Artikel-Nr. LC17  
Matt Dunkelgrün Artikel-Nr. LC12  
Weiß matt Artikel-Nr. LC01

## ***Werkzeuge und Materialien:***

Klebstoff Holzleim  
Schleiflatten (Restholz)  
Schleifpapier mit 120er und 180er Körnung  
Schneidmatte DIN A4 oder größer  
Messer K1 mit spitzer Klingen #11  
Winkel  
Feine Säge  
Schraubstock  
Pinsel  
Pinzette spitzfein  
Klammern  
Gummibänder  
Lineal

Auf den Seiten 26-28 finden Sie eine Beschreibung aller Werkzeuge und Materialien, die Sie für den erfolgreichen Bau des Modells benötigen.

## *Bitte lesen Sie dies zuerst!*

### **Pläne:**

Die beigelegten Pläne dienen als Referenz und sind möglicherweise nicht genau auf die Größe abgestimmt. Prüfen und studieren Sie die Zeichnungen, Fotos und Montageanleitungen, bevor Sie beginnen, damit Sie verstehen, wie die Teile zusammengefügt werden. Bitte halten Sie sich an die empfohlene Baureihenfolge!

### **Machen Sie Zugaben:**

Es kann sein, dass du kleine Unterschiede in der Form deines Modells und in der Beziehung der Teile zueinander ausgleichen musst. Solange es richtig aussieht, ist es richtig. Auch hier gilt: Studieren Sie die Fotos.

### **Bausatz-Holz:**

Dieser Bausatz enthält lasergeschnittene Teile aus Basswood. Ein Wort zum Laserschnitt: Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Teile einfach aus der Trägerplatte gestanzt werden sollten. Dem ist nicht so! Die lasergeschnittenen Teile werden durch kleine Stege aus ungeschnittenem Holz, den sogenannten Laschen, in der Trägerplatte gehalten. Diese können in jeder beliebigen Richtung zur Maserung ausgerichtet sein.

Es ist immer besser, durch alle Laschen zu schneiden, als zu versuchen, die Teile herauszudrücken und dabei Bruch zu riskieren. Möglicherweise müssen Sie nicht nur durch die Laschen, sondern auch durch alle Teile des Umrisses schneiden, die nicht vollständig durch das Blech geschnitten sind. Drehen Sie das Trägerblatt um und schneiden Sie von der Rückseite, um die Teile zu lösen, ohne sie zu beschädigen.

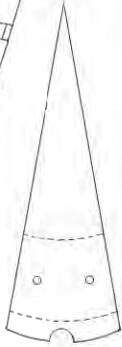
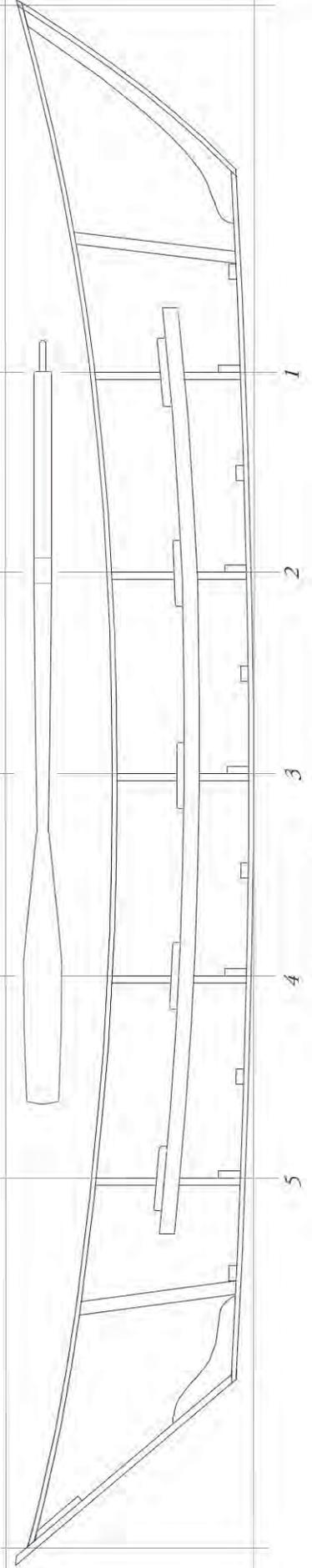
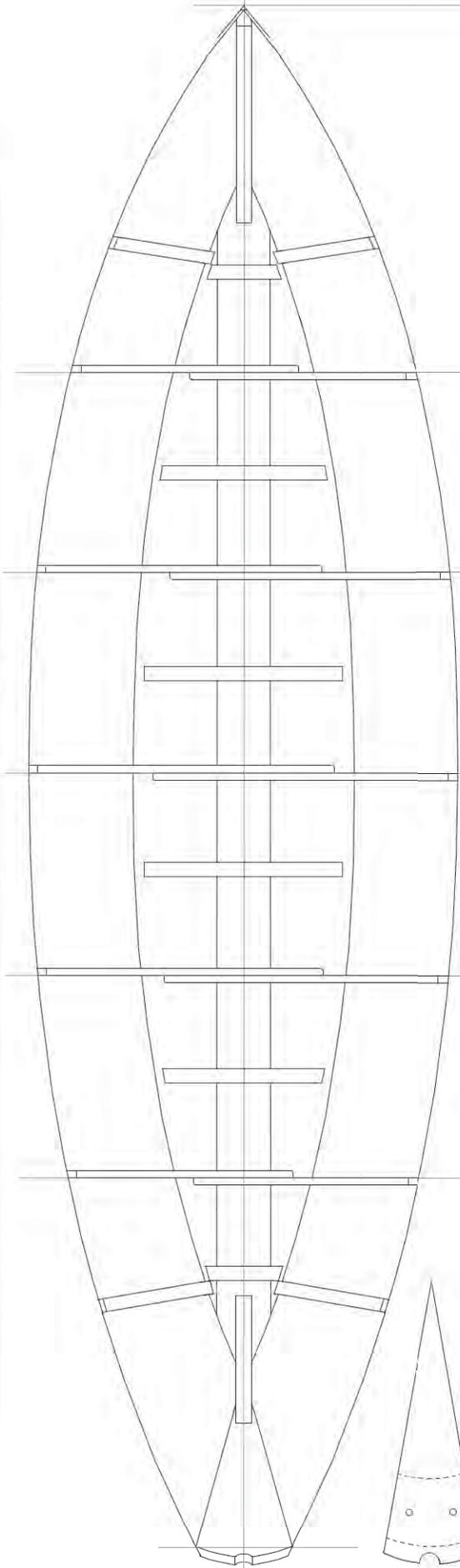
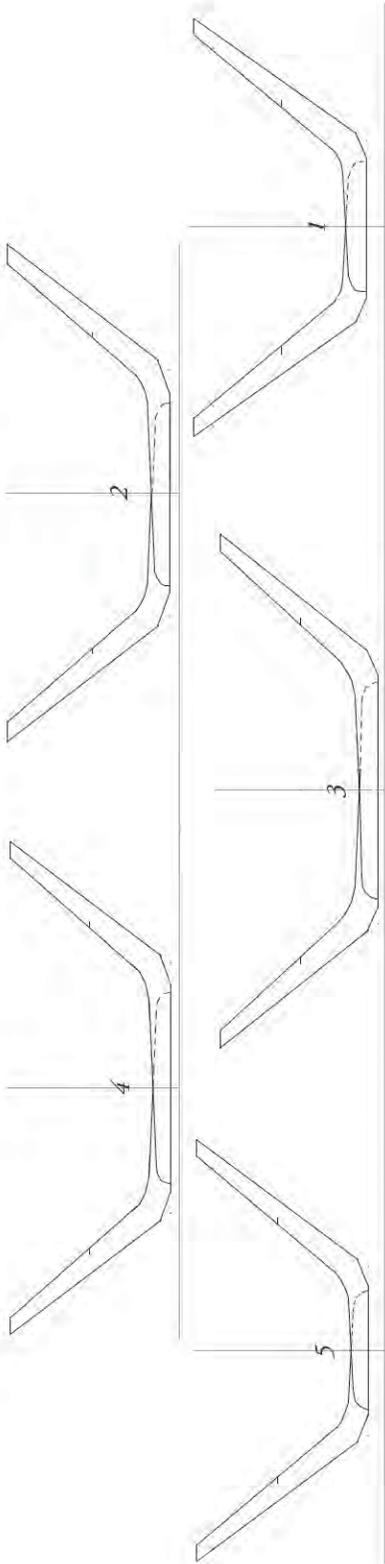
Vor dem Verkleben lasergeschnittener Teile ist eine Vorbereitung erforderlich. Der Laserschneider brennt durch das Holz und hinterlässt eine braune, glänzende Oberfläche. Das ist keine gute Oberfläche für die Leimhaftung. Ich empfehle, die Verkohlung vor dem Verkleben leicht anzuschleifen oder wegzuschaben. Es ist nicht notwendig, die gesamte Verkohlung zu entfernen, es sei denn, es soll eine fertige Holzoberfläche entstehen. Manchmal reicht es aus, mit der Rückseite einer 11er Klinge (siehe Blatt "Werkzeuge und Materialien") zu schaben.

Nehmen Sie sich Zeit:

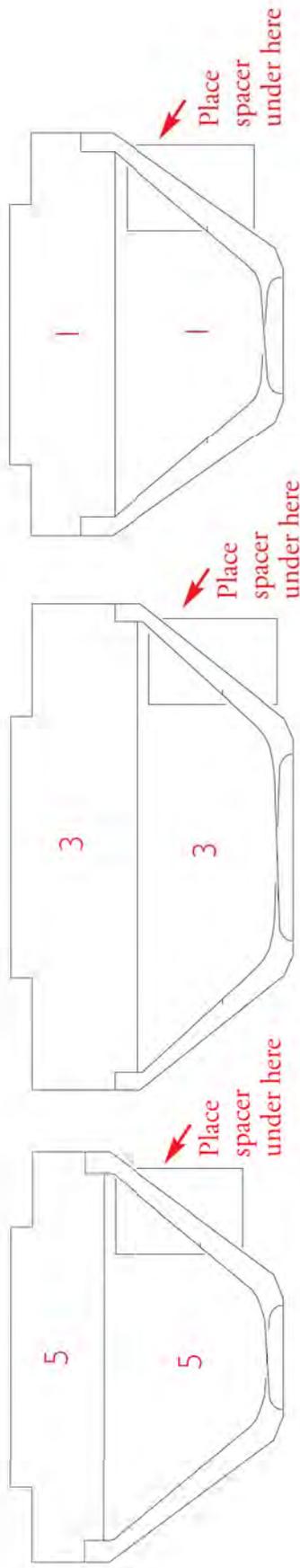
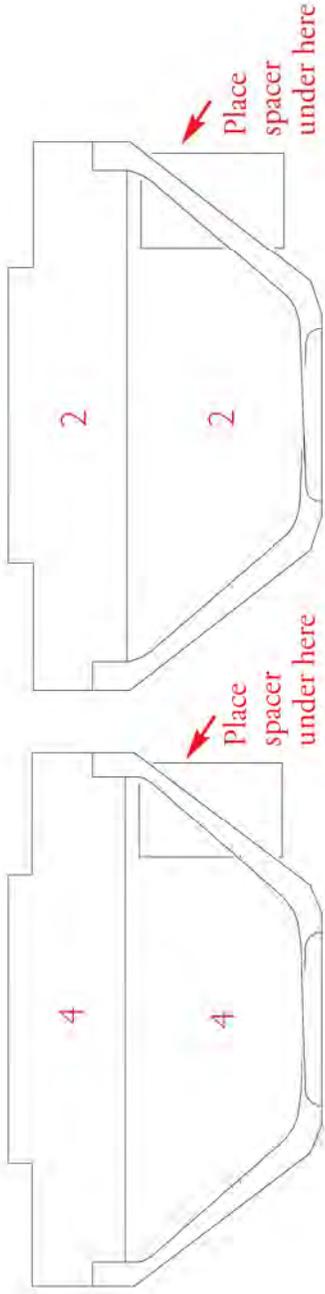
Der Bau eines Modells ist kein Wettlauf! Nehmen Sie sich die Zeit, die Anleitung zuerst durchzulesen, um sich einen Überblick über den Prozess zu verschaffen und sich mit den Bezeichnungen der Teile vertraut zu machen.

Die Reihenfolge beim Bau eines Modells ist wichtig. Sie wollen sich nicht in eine Ecke drängen lassen und feststellen, dass Sie etwas zuerst hätten einbauen sollen, das nun schwer oder gar nicht mehr nachrüstbar ist. Ich habe die beste Reihenfolge für Sie ausgearbeitet, um es Ihnen leicht zu machen. Dennoch sind einige Schritte nicht ohne Herausforderung.

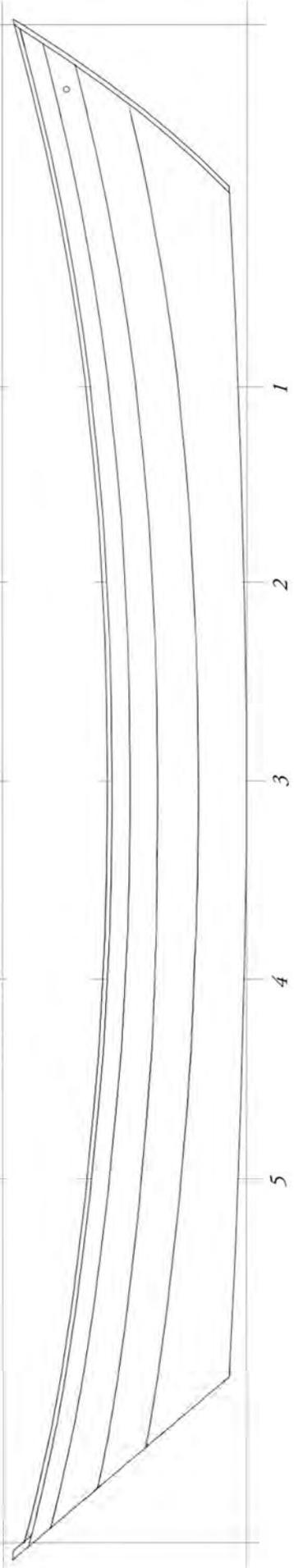
Zusammenfassend lässt sich sagen: Genießen Sie den Prozess des Baus Ihres ersten "echten" Bootsmodells. Die Fähigkeiten, die Sie beim Bau Ihres Bootes entwickeln, werden Ihnen bei zukünftigen, komplexeren Modellen helfen.



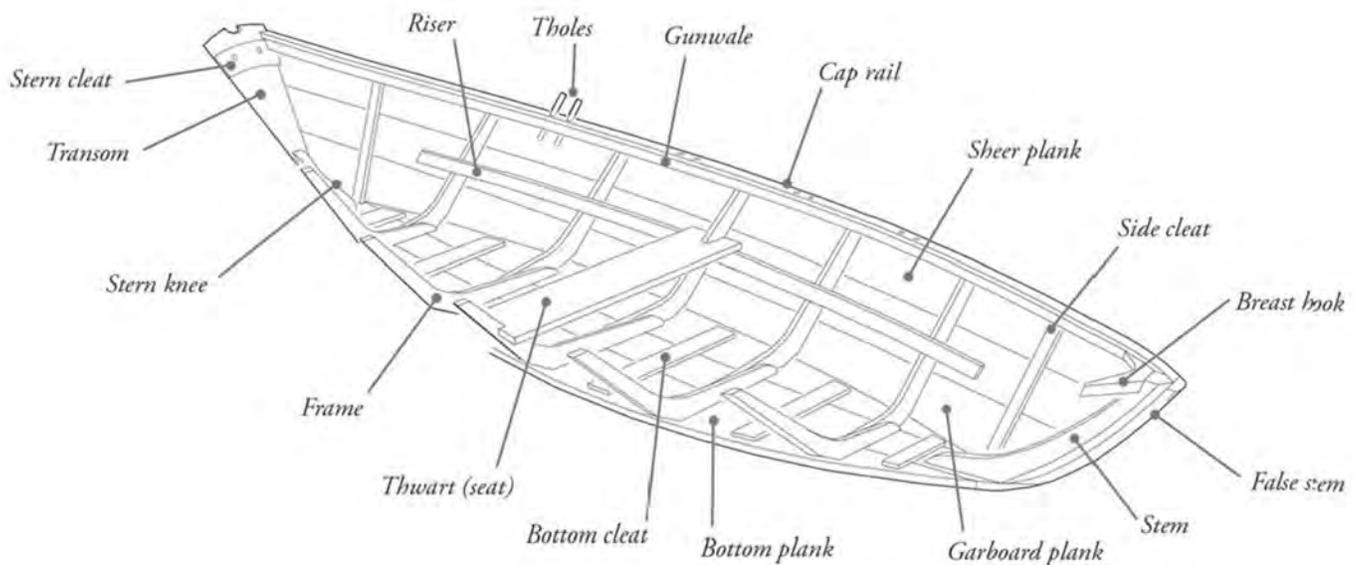
*15 foot Lowell rowing dory, scale 1:24*



Assemble frames over these patterns



15 foot Lowell rowing dory, scale 1:24



*Typical Banks dory construction cutaway*

*Adapted from The Dory Book by John Gardner*

Möchten Sie ein Schiffsmodell bauen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Viele angehende Modellbauer wollen ein riesiges Schiff mit 100 Kanonen bauen. Die meisten dieser teuren Bausätze werden zwar begonnen, aber nie fertiggestellt. Die Aufgabe ist zu komplex und der arme Baumeister hat sich nicht das nötige Wissen angeeignet. Für diesen Einsteigerbausatz werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt oder benötigt.

Ich möchte mich zunächst vorstellen. Mein Name: Antscherl, auch Ančerl geschrieben, ist ursprünglich böhmisch-mährisch. Geboren und aufgewachsen bin ich jedoch in England, in der Nähe des National Maritime Museum in Greenwich.



Ich baue Schiffsmodelle, seit ich etwa sechs Jahre alt bin - das ist eine lange Zeit. Im Jahr 2000 wurde ich professioneller Modellbauer und gebe mein Wissen seit vielen Jahren in Form von Artikeln und Büchern sowie in Workshops in den USA und Kanada weiter. Diese fortschrittliche Modellreihe ist eine weitere Möglichkeit, Leuten wie Ihnen dabei zu helfen, entweder Modellbauer zu werden oder bessere Modellbauer zu werden. Ich freue mich, dass Sie sich

entschlossen haben, sich mir anzuschließen. Also, legen wir los!

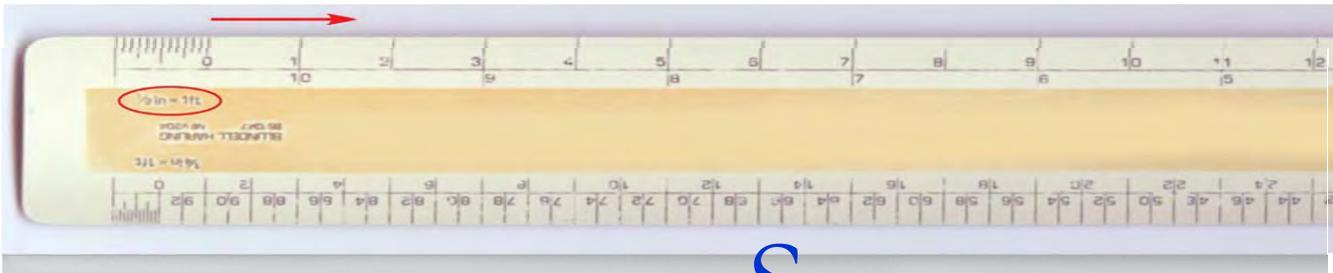
Dieser Bausatz ist der erste in einer Serie, mit der Sie Ihre Fähigkeiten und Ihr Selbstvertrauen Schritt für Schritt zu komplexeren Schiffsmodellen entwickeln können. Bei dieser Bausatzserie handelt es sich nicht um Spielzeug, sondern um originalgetreue Miniaturversionen echter Schiffe. Ich freue mich darauf, Sie dabei zu begleiten, die Freude und Befriedigung zu entdecken, die der Bau eines maßstabsgetreuen Modells bereitet.

Bei jedem Modell lernen Sie neue Ideen, Fähigkeiten und Tricks, die Sie auf das nächste Modell vorbereiten. Wir beginnen mit ein paar einfachen Werkzeugen, so dass die Investition minimal ist. Dadurch wird vermieden, dass Sie Werkzeuge kaufen, die unnötig sind oder nur selten oder gar nicht verwendet werden. Glauben Sie mir, es gibt eine ganze Menge überflüssiger Hilfsmittel! Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich über **Werkzeuge und Materialien** zu informieren, Seiten 26-28. Sie können diese Grundlagen nach und nach ergänzen, wenn Sie mit dem Bau komplexerer Modelle fortschreiten.

Zunächst ein wenig Hintergrundwissen über die Dorys. Sie wurden in den 1800er Jahren an der Ostküste entwickelt und sind die Nachfahren der französischen Siedlerboote aus dem 17. und 18. Sie wurden häufig für den Fischfang und die Hummerfischerei eingesetzt. Sie waren einfach und kostengünstig zu bauen und zu warten. Trotz ihrer ungewöhnlichen Form waren sie sehr seetüchtig, und es wurden buchstäblich viele Tausende von ihnen gebaut. Eine Besonderheit dieser Boote war, dass sie wie Stapelstühle ineinander geschoben werden konnten. Ihre Sitze, die so genannten Thwarts, waren abnehmbar, so dass die Boote ineinander passen konnten. Fischereischoner trugen viele Beiboote an Bord. Sie wurden oft bis zu achtmal hoch an Deck gestapelt, sowohl an Backbord als auch an Steuerbord, wenn sie zu den Fischgründen der Grand Banks und der Ostküste fuhren.

beschriebene Länge ist die ihres fast flachen Bodens, während ihre Gesamtlänge fast 20' 0" beträgt.

Ein Wort zum Maßstab. Unser Modell hat einen Maßstab von 1:24, d. h. ein halber Zoll im Maßstab entspricht einem Fuß in der Realität, d. h. es ist 24 Mal kleiner als das echte Schiff. Unten findest du ein Maßstablineal, das du kopieren und auf ein Stück Pappe kleben kannst, wenn du einen Teil deines Modells messen möchtest. Lesen Sie den ganzen Fuß vom Anfang des Pfeils bis zu seiner rechten Seite ab, und dann die Anzahl der zusätzlichen Zoll links vom Pfeil.



Die Boote wurden in vielen verschiedenen Farben gestrichen, aber eine häufig anzutreffende Farbe war ockergelb. Dies ermöglichte eine gute Sichtbarkeit auf See. Unsere Jolle wird traditionell in Ockergelb gestrichen und hat ein grünes Dollbord, die horizontale Planke, die oben an den Seiten des Bootes entlangläuft.

Es gab viele Arten von Dorys. Unser Boot ist ein typisches Ruderboot für Fischer, wie es von Hiram Lowell aus Amesbury, Massachusetts, gebaut wurde. Oben links ist ein Schnitt durch ein typisches Ruderboot mit allen Teilen zu sehen. Ein Historiker schrieb: "Ein Lowell's Dory ist für einen Fischer wie ein Hammer für einen Schreiner". Hiram Lowell, der Enkel des Werftgründers Simeon Lowell, leistete Pionierarbeit in der Massenproduktion; allein im Jahr 1911 wurden über 2.000 Boote gebaut! Lowell beeinflusste den Automobilhersteller Henry Ford. Lowell's Boat Shop ist auch heute noch aktiv.

Unser Modell ist ein 15' 0" Lowell-Design. Ihre

**S**ind Sie bereit, loszulegen? Ich führe Sie Schritt für Schritt durch den Bau Ihres Bootes, genau wie bei einem echten Boot, nur eben in Miniatur. Der Bau eines Beibootes scheint täuschend einfach zu sein, aber Sie werden auf einige interessante Herausforderungen stoßen, wenn Sie es richtig machen wollen. Haben Sie es nicht eilig; denken Sie daran, dass nicht das Ziel zählt, sondern der Weg.

## 1. Der Boden des Bootes

Dies ist der erste Schritt. Der Boden besteht aus drei Planken, die durch Querlatten, die sogenannten Bodenklampen, zusammengehalten werden. Schleifen Sie die langen Kanten mit einem Schleifstab der Körnung 150 (lesen Sie über Schleifstäbe in **Werkzeuge und Materialien**, Seite 26-28). Sie haben mehr Kontrolle, wenn Sie den Schleifstab flach auf Ihre Arbeitsfläche legen und die Planke daran entlang reiben, anstatt umgekehrt. Leimen Sie die Kanten der Bretter mit Weißleim und

richten Sie die Bretter an den Kreuzmarkierungen aus (siehe Foto auf der nächsten Seite). Beachten Sie die Punkte, die das Bogenende anzeigen! Ihre Schneidematte oder das darunter liegende Glas verhindert, dass die Bretter aneinander kleben. Es wird etwas Leim austreten, das ist normal. Entfernen Sie den Überschuss mit dem feuchten Pinsel, bevor der Leim aushärtet. Es ist kein Problem, wenn ein wenig Wasser auf das Holz gelangt; es wird austrocknen.



### ***Klebeverfahren***

Ich drücke gerne einen kleinen Klecks Kleber auf ein Stück Plastikabfall. Nehmen Sie etwas Kleber auf einen runden Aquarellpinsel (die Größe 1 oder 2 eignet sich gut dafür) und geben Sie eine großzügige Menge Kleber auf eine der zu verbindenden Flächen. Drücken Sie die Teile zusammen. Es wird etwas Leim austreten. Dies zeigt an, dass die Verbindung nicht unter Leimmangel leidet. Richten Sie die Teile aus, bevor der Leim "klemmt". Waschen Sie den Pinsel mit Wasser aus und wischen Sie den überschüssigen Kleber mit demselben Pinsel auf. Es kann sein, dass Sie den Kleber mehrmals von der Bürste und um die Fuge herum abwaschen müssen, um alles richtig zu säubern.

### ***Hilfe! Ich habe es falsch geklebt.***

Keine Panik, du kannst einen Fehler retten, den machen wir alle. Isopropanol (Franzbranntwein) löst den Weißleim auf. Am besten ist 95%iger oder 99%iger Alkohol, den Sie in Ihrer Drogerie erhalten. Verwenden Sie diesen Alkohol bitte nicht in der Nähe einer Zündquelle. Tauchen Sie die zu trennenden Teile entweder für eine Stunde oder länger in ein geschlossenes Gefäß, oder überschwemmen Sie die Fuge wiederholt mit Isopropanol, indem Sie Ihren Pinsel benutzen. Seien Sie geduldig, erzwingen Sie es

nicht, und die Verbindung wird sich schließlich lösen. Kratzen Sie die gummiartigen Klebstoffreste ab, warten Sie ein paar Augenblicke, bis das Lösungsmittel vollständig verdunstet ist, und machen Sie dann weiter, als wäre nichts geschehen.

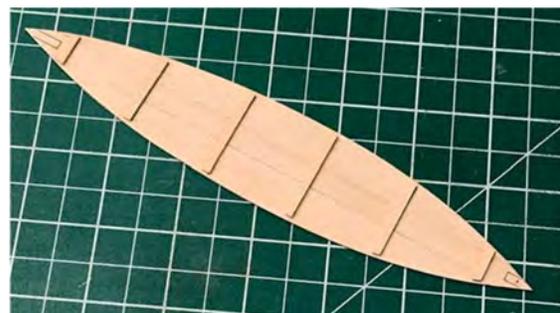
Wenn Sie Probleme beim Zusammenbau der Planken haben, machen Sie sich keine Sorgen; wir haben einen einteiligen Ersatzboden beigelegt, den Sie stattdessen verwenden können!

Es gibt sechs Bodenstollen, deren Positionen auf den Planken markiert sind. Diese Markierungen sollten übereinstimmen. Nehmen Sie den 3/64" mal 1/8" großen Streifen Basswood und schneiden Sie die Stücke mit einem scharfen Stechbeitel #17 zurecht (siehe Werkzeuge).

### **Ein Hinweis zu Kanten und Ecken:**

Bei Booten und Schiffen müssen alle scharfen Kanten und Ecken abgemildert werden. Ein Fischer könnte sich schwer verletzen, wenn er auf einem belebten Seegang gegen eine Kante geschleudert wird. Außerdem wird so die Gefahr von Splittern verringert. Alle freiliegenden Kanten werden entweder mit einer Fase (45°-Winkel) oder mit einem Radius leicht abgeschliffen. Die Oberkanten der Klampen werden auf diese Weise behandelt. Übertreiben Sie es aber nicht!

Nach dem Säubern können die Leisten mit Weißleim auf die Bodenbretter geklebt werden. Halten Sie Pinsel und Wasser bereit. Streichen Sie eine kleine Raupe Leim auf die Unterseite einer der mittleren Klampen und drücken Sie sie vorsichtig an. Wiederhole den Vorgang für die anderen Leisten (siehe unten).



Im echten Boot werden die Teile nicht zusammengeklebt; stattdessen werden verzinkte

Stahlnägel verwendet, die entweder mit einer Spitze oder einem Meißel versehen und zwischen 1½" und 3" lang sind. Die Nägel werden in einem Abstand von 1½" bis 3" relativ dicht nebeneinander angebracht. Zunächst werden Löcher durch die Bretter gebohrt. Die Nägel, die sie halten, werden eingeschlagen und dann mit einem großen Flachkopfhämmer, dem so genannten Doppelseisen, gegen die Spitze zurückgeschlagen. Das Eisen wirkt als eine Art Amboss, während der Nagel eingeschlagen wird. Dadurch wird der Nagel in ein J" gebogen, so dass er nicht mehr herauskommen kann. Manche Baumeister verwenden stattdessen Kupfernieten.

## 2. den Steven hinzufügen

Nehmen Sie den Steven aus dem Bogen und reinigen Sie die Unterseite und die Innenkanten wie zuvor. Lassen Sie die Vorderkante vorerst unbearbeitet. Dies ist der Teil, der den Bug oder das vordere Ende des Bootes bildet. Achten Sie besonders darauf, dass der Boden rechtwinklig ist. Das Foto unten zeigt, wie man dies mit Hilfe eines Winkels (siehe Werkzeuge) oder eines quadratischen Holzblocks erreichen kann. Kleben Sie den Steven vorsichtig mit Weißleim über die markierte Stelle auf den Boden.



## 3. Querbalken und Heckknie hinzufügen.

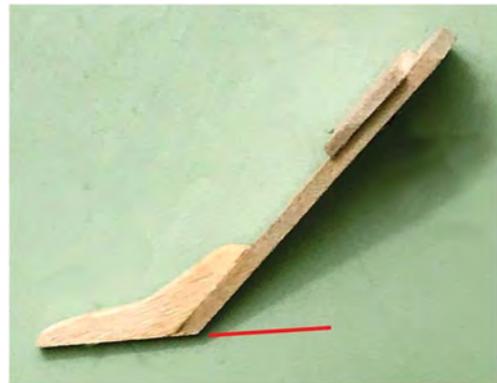
Füge die Teile des Heckknies und des Heckspiegels zusammen. Sie bestimmen die Form des Hecks oder des Hecks des Schiffes. Manchmal wurde der Heckspiegel auch als Grabstein bezeichnet. Die halbrunde Aussparung wird bei Bedarf für ein Ruder verwendet.

Das Heckknie wird aus Holz mit einer natürlichen Maserung geschnitten, die entlang der beiden Arme des Knies verläuft, um ihm maximale Festigkeit zu

verleihen. Schneiden Sie dieses Stück so zu, dass die beiden geraden Kanten einen rechten Winkel bilden, wie beim Heckknie.

Befestigen Sie es mit Klebeband an den Markierungen und achten Sie darauf, dass das hintere Ende in einer Linie mit dem Heckspiegel liegt.

Als nächstes entfernen Sie die Querklampe. Dabei handelt es sich um ein Stück Verstärkung, das sich auf der Innenseite des Heckspiegels befindet. Kleben Sie es an die Markierungen und achten Sie darauf, dass die beiden Löcher aufeinander ausgerichtet sind. Diese Löcher werden für eine Klampe verwendet. Dies ist eine kurze Seilschleufe, die als Griff und zum Anheben des Bootes dient. Eine ähnliche Klampe befand sich am Bug, über die wir später noch sprechen werden. Die Enden der Klampe ragen nun auf beiden Seiten etwas heraus.

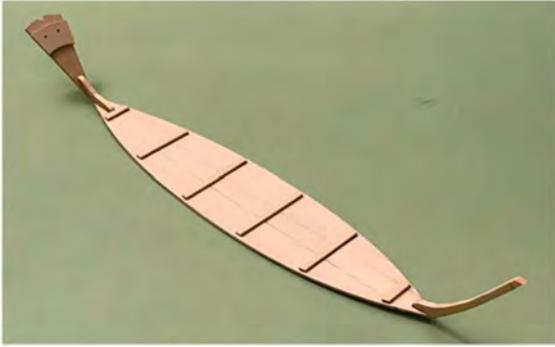


Das untere Ende oder die Spitze des Riegels muss abgeschrägt werden, d.h. in einem Winkel geschnitten werden. Wenn Sie sich den Planausschnitt ansehen, werden Sie sehen, warum. Der Winkel ist der gleiche wie der des Riegelknies. Diese Schräge lässt sich am einfachsten wie oben gezeigt abschleifen.

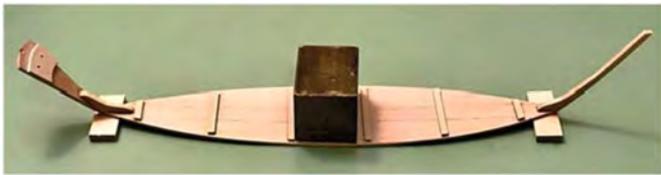
Kleben Sie nun den kombinierten Riegel und seine Klampe auf das Riegelknie. Richten Sie das Knie wieder an den Markierungen auf dem Querträger aus. Dadurch wird sichergestellt, dass der Riegel senkrecht steht und das Boot symmetrisch ist, siehe Foto nächste Seite.

Der Boden des Bootes ist nicht ganz flach, sondern wölbt sich nach vorne und hinten leicht auf. Diese leichte Wölbung wird als Rocker bezeichnet. Im Fall

der Lowell-Dory beträgt die Wölbung 2" nach vorne und hinten.



Um den Boden zu krümmen, befeuchten Sie die Unterseite mit einem Pinsel und stellen das Modell auf zwei 1/8" Holzstücke, wobei Sie ein kleines Gewicht auf die Mitte legen; Foto unten. Das Holz quillt auf der feuchten Seite auf und biegt sich in eine konvexe Kurve. Alles gut trocknen lassen.



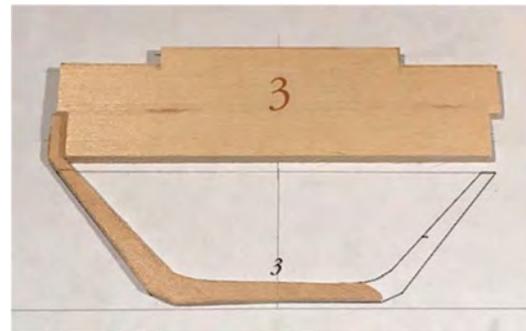
#### 4. Die Spanten des Bootes

Alle Spanten sehen sehr ähnlich aus. Verwechsele sie nicht! Um Verwechslungen zu vermeiden, empfehle ich, jeweils nur ein Paar aus dem Bogen zu nehmen und zusammenzubauen.

Beginnen Sie mit Spant 3, dem mittschiffs liegenden Spant oder Dead Flat. Dieser hat keine Schräge an den Seiten für die Planken. Dory-Spanten bestehen aus zwei Teilen, die jeweils aus einer natürlichen Holzbiegung geschnitten werden. Die Modellteile werden entlang der Maserung des Holzes angeordnet. Entfernen Sie die Verkohlung nur von den Innenkanten. Nehmen Sie das Querstück Nr. 3 aus dem Bogen und kleben Sie die Lasche des ersten Halbrahmens auf einer ebenen Fläche über die Vorlage auf Seite 5 (Foto, oben in der nächsten Spalte).

Bringen Sie den mitgelieferten 1/16"-Abstandhalter wie gezeigt an (siehe Pfeil auf dem zweiten Foto in der nächsten Spalte). Kleben Sie die zweite Rahmenhälfte entlang der Überlappung und der Lasche. Lassen Sie den Kleber vollständig trocknen. Wiederholen Sie

diesen Vorgang für die Rahmen 1, 2, 4 und 5.



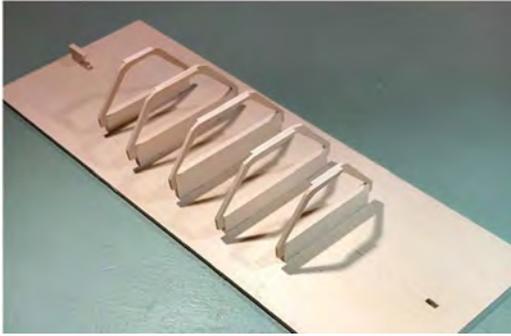
*Da natürlich gekrümmtes Holz nur noch schwer zu finden ist, werden bei modernen Booten stattdessen drei gerade Stücke für jeden Rahmen verwendet. Diese werden an den Winkeln durch verzinkte Stahlplatten oder Klammern auf jeder Seite der Verbindung verbunden, die durchgenietet werden. Alternativ werden Sperrholzwickel verwendet, die verleimt und dann genagelt oder genietet werden.*

#### 5. Aufstellen der Spanten

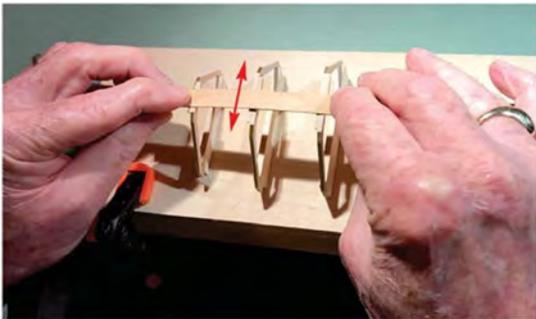
Ab diesem Punkt wird das Boot auf dem Kopf stehend gebaut. Legen Sie das Baubrett frei und machen Sie die Schlitzte frei. Schieben Sie die Querträger mit ihren Spanten in die Schlitzte und achten Sie darauf, dass sie ganz eingedrückt werden; siehe oberes Foto in der nächsten Spalte. Dies ist wichtig. Wenn der Sitz zu fest ist, schleifen Sie eine Seite des Schlitzes vorsichtig ab. Wenn sie zu locker sitzen, streichen Sie mit einer nassen Bürste an beiden Seiten des Schlitzes entlang, um das Holz aufzuquellen. Nur einpressen, nicht einkleben!

#### 6. Einrichten der Baugruppe Boden / Stamm / Riegel

Um die Krümmung des Bodens auszugleichen, ist eine leichte Abschrägung an der Unterseite der Rahmen erforderlich.



Schneiden Sie einen biegsamen Streifen aus einer der dünnen Linde aus dem Bausatz, um ihn als Schleifstab mit 150er Körnung zu verwenden. Klemmen Sie die Bauplatte an der Tischkante fest und schleifen Sie dann leicht parallel zu den umgedrehten Rahmen, jeweils drei auf einmal, wie gezeigt. Wenn Sie in die andere Richtung schleifen, besteht ein hohes Risiko, dass ein Rahmen bricht. Kontrollieren Sie Ihren Fortschritt, bis die Schleifspuren gerade verschwinden, siehe Foto unten.

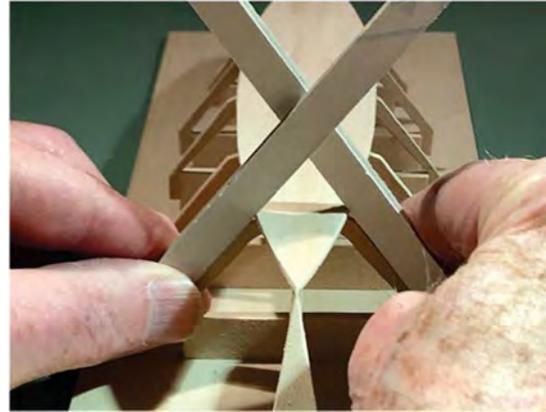


Sobald die Fasen fertig sind, kann der Boden angebracht werden. Beachten Sie die Schlitz im Brett für den Vorbau und die Riegelhalterung. Drücken Sie den Riegelhalter aus, säubern Sie ihn und schieben Sie ihn in den Schlitz, **aber kleben Sie ihn nicht ein.**

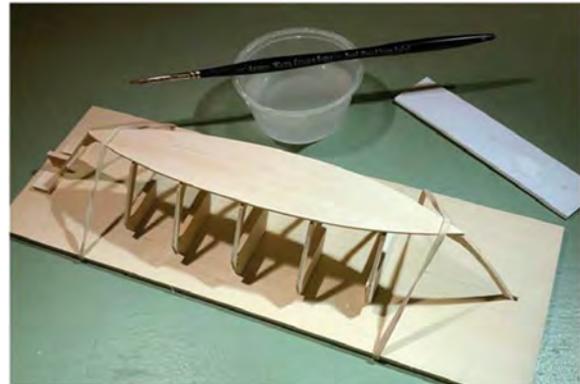
Auf jeder Seite befinden sich zwei kleine Klötze, die verhindern, dass sich der Riegel seitlich bewegt. Kleben Sie diese an ihren Platz.

Machen Sie nun einen Probezusammenbau, ohne Leim zu verwenden. Setzen Sie zuerst den Riegel in den Schlitz ein, dann schieben Sie den Vorbau in

seinen Schlitz. Vergewissern Sie sich, dass alles so passt, wie es soll. Nehmen Sie bei Bedarf kleine Anpassungen vor. Wenn Sie sich sicher sind, entfernen Sie den Boden, kleben Sie die Rahmenkanten ein und setzen Sie den Boden wieder ein, indem Sie den Stiel und den Riegel wieder in ihre Schlitz stecken. Prüfen Sie, ob der Boden wie unten gezeigt mittig auf Rahmen 5 sitzt.



Ein paar Gummibänder als Niederhalter sind hier hilfreich. Bevor der Kleber aushärtet, betrachte das Modell von der Seite, um sicherzustellen, dass alle Spanten noch senkrecht stehen. Beseitigen Sie eventuelle Quetschungen mit Pinsel und Wasser. Lassen Sie den Kleber gut trocknen, bevor Sie fortfahren.



## 7. Vorbereiten der Beplankung

Vor der Beplankung des Bootes sind weitere Schleifarbeiten erforderlich. Die Seiten der Spanten (mit Ausnahme des mittleren Spants 3), die Kanten des Bodens, der Steven und der Heckspiegel müssen abgeschrägt werden. Verwenden Sie auch hier Ihren flexiblen Schleifstab.



Übertreiben Sie es nicht und sparen Sie nicht an diesem Vorgang. Sie wollen, dass die Planken auf allen Oberflächen gut haften. Seien Sie vorsichtig und beobachten Sie, wie die Brandspuren verschwinden. Gehen Sie behutsam vor und haben Sie Geduld! Das Einspannen des Brettes auf der Arbeitsfläche ist ebenfalls hilfreich.

Sie werden feststellen, dass das Heckknie an seinen hinteren Ecken abgeschrägt ist. Das ist richtig! Der Vorbau sollte nach oben und unten fast spitz zulaufen. Die Saiblingslinie sollte hier langsam entlang einer geraden Linie in der Mitte verschwinden, siehe Foto unten. Arbeiten Sie zunächst abwechselnd auf der einen und dann auf der anderen Seite, um dieses Ergebnis allmählich und gleichmäßig zu erreichen (siehe unten).

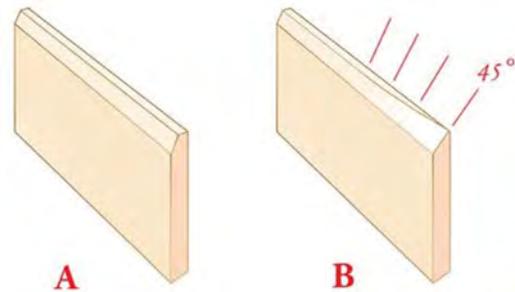


## 8. Die Dielenbretter

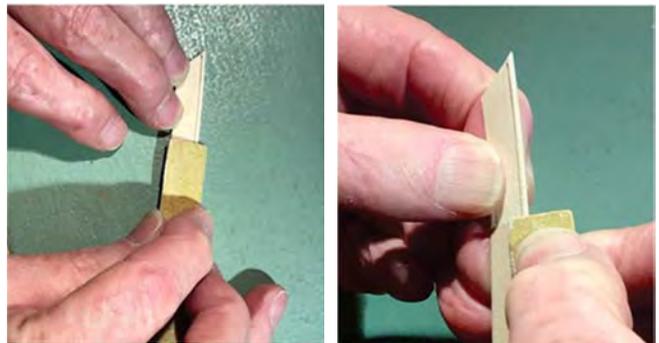
Die unterste Planke auf jeder Seite wird Garboard genannt. Nehmen Sie die Garboards von den Schoten ab. Sie werden sehen, dass sie eine merkwürdige Form haben. In späteren Bausätzen wirst du lernen, wie du die Form der Bretter selbst entwickeln kannst, aber hier ist es schon für dich getan. Sie können nur gerade Planken auf einer ebenen Fläche wie einer Hauswand

verwenden. Selbst ein einfaches Boot wie eine Jolle ist nicht so geformt!

Bevor Sie die Garderobebretter anbringen können, müssen sie vorbereitet werden. Ihre oberen Kanten (wenn sie richtig herum liegen!) sind abgeschrägt, um die nächste Planke darüber aufzunehmen. Verwenden Sie einen kleinen Schleifstab, um die Kante abzuschrägen, bis Sie die markierte Linie an der Außenseite des Brettes erreichen und die Oberkante halb so dick ist wie das Brett, wie in A unten dargestellt.



Verwenden Sie für die Fasse einen kleinen Schleifstab, der unten links auf der Arbeitsfläche liegt oder wie unten rechts gezeigt zwischen den Fingern eingeklemmt wird. Schleifen Sie leicht bis zur Linie. Üben Sie diese Technik zunächst an einem Stück.

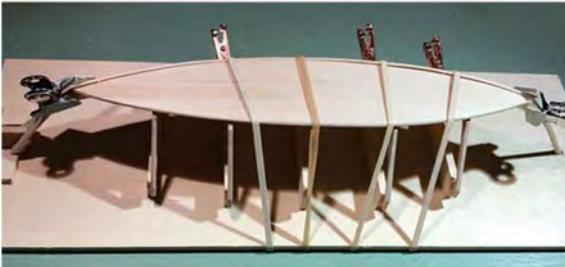


An beiden Enden des Brettes ist eine zusätzliche Abschrägung erforderlich. Der Grund für diese zusätzliche Rollfasse ist, dass Sie an beiden Enden des Bootes keinen Sägezahn Effekt durch überlappende Planken entsteht. Die Plankenüberlappungen verschwinden allmählich, und benachbarte Planken sollten bündig miteinander abschließen.

Beginnend bei ca. 1' 6" (d.h. ca. ein dreiviertel Zoll oder etwas mehr bei der Modellgröße) nimmt die

Schräge allmählich zu, bis die Kante am Ende einen Punkt von 45° erreicht, siehe Abbildung B. Achten Sie darauf, dass Sie nicht über die Linie entlang der flachen Seite des Garboards hinaus schrägen. Wenn Sie damit zufrieden sind, dass die Schrägen an beiden Enden wie in der Abbildung aussehen, können Sie die Dielen einpassen.

Biegen Sie sie probeweise und passen Sie sie so an, dass die Kante, die am Boden anliegt, den Boden des Bootes leicht überlappt (siehe Foto unten). Die Plankenenden sind etwas lang und werden später zurückgeschnitten.



Halten Sie dafür einen guten Vorrat an Klammern und Gummibändern bereit. Ich lege an beiden Enden ein Stück dicken Karton unter die Klammern, um das Holz nicht zu verbeulen.

### ***Holz biegen***

Es gibt mehrere Methoden zum Biegen von Holz. Für dieses Modell werden wir die einfachste Methode verwenden: heißes Wasser. Weichen Sie das Brett etwa fünf Minuten lang ein, entfernen Sie es dann und tupfen Sie die Feuchtigkeit von der Oberfläche ab. Befestigen Sie das Brett vorübergehend mit Klammern und Gummibändern am Modell, wie oben und nebenstehend gezeigt. Versuchen Sie noch nicht, sie zu verkleben! Das Brett muss erst gründlich austrocknen, lassen Sie es also mindestens ein paar Stunden an Ort und Stelle trocknen. Erledigen Sie in der Zwischenzeit etwas anderes, z. B. die Vorbereitung der Ruder, Abschnitt 22.

Es gibt zwei Gründe dafür, die Planke trocknen zu lassen. Zum einen quillt nasses Holz auf und schrumpft wieder, wenn es trocknet. Dies führt zu Spannungen in den Spanten oder, im Falle eines Bootes mit bündiger Beplankung, zu Spalten entlang der Nähte, wenn sich das Holz wieder zusammenzieht.

Der andere Grund ist, dass es sich in feuchtem Zustand nicht richtig verleimen lässt. Bitte haben Sie also Geduld!

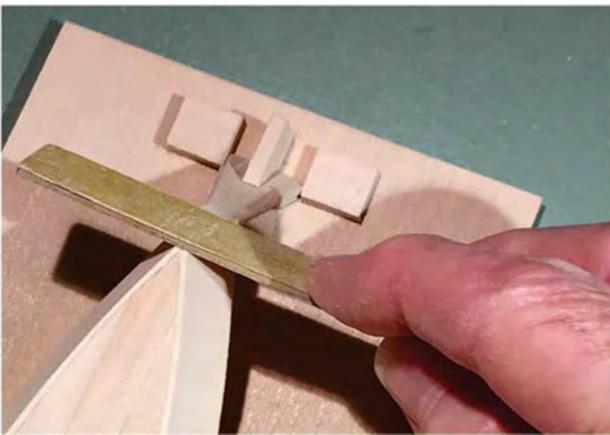
Nach dem Trocknen werden Sie feststellen, dass die Oberfläche der Planke nicht mehr glatt ist, da die Maserung angehoben wurde. Schleifen Sie sie auf der Innenseite mit einem Schleifstab mit 220er Körnung leicht glatt. Die Außenseite wird später geschliffen. Eine Stelle, an der ein Gummiband die Kante der Diele eingedrückt hat, kann mit ein wenig Wasser, das Sie mit der Bürste auftragen, wiederhergestellt werden. Basswood spricht gut auf diese Behandlung an. Ignorieren Sie jegliches Zurückfedern.

Verleimen Sie die Oberflächen der Spanten, die Kante der Bodenbretter, den Steven und den Riegel. Setzen Sie die erste Bordwand ein und nehmen Sie kleine Anpassungen vor, bevor der Leim aushärtet. Legen Sie das vordere Ende bündig an die Vorderkante des Vorbaus und lassen Sie eine Überlappung am Heckspiegel zu. Achten Sie auch hier darauf, dass die Bordwand mit den unteren Planken bündig ist oder nur ganz leicht darüber hinausragt. Halten Sie die Planke wie zuvor fest, während der Leim "greift". Hier ist kreatives Klemmen gefragt!



Bringen Sie eine Mischung aus Leim und Wasser in alle offenen Stellen entlang der Bodenfuge ein und schließen Sie sie mit Gummibändern. Entfernen Sie überschüssigen Leim, bevor er aushärtet.

Schleifen Sie den Plankenüberstand an den unteren Ecken ab. Schleifen Sie den Bug und das Heck im rechten Winkel zum Kiel, Foto nächste Seite. Schleifen Sie den Querbalken von oben nach unten, nicht quer, damit die Oberfläche flach bleibt.



Wiederholen Sie diesen Vorgang, um das andere Garboard zu befestigen. Zusätzlich zu den Klammern und Gummibändern brauchen Sie an beiden Enden der Diele Fingerdruck, da man hier keine Klammern verwenden kann. Es reicht, wenn Sie das Brett ein oder zwei Minuten lang festhalten, denn die Wärme Ihrer Fingerspitzen beschleunigt das Abbinden des Klebers. Manchmal funktionieren Finger besser als Klammern!

Zum Abschluss der Arbeiten an den Garagenbrettern schleifen Sie die Kanten bündig mit den Bodenplanken. Schleifen Sie die Überlappung am Bug und am Heckspiegel ab. Schleifen Sie auch die Außenflächen der Garbenbretter leicht an, um die durch den Biegevorgang entstandene Maserung zu entfernen.

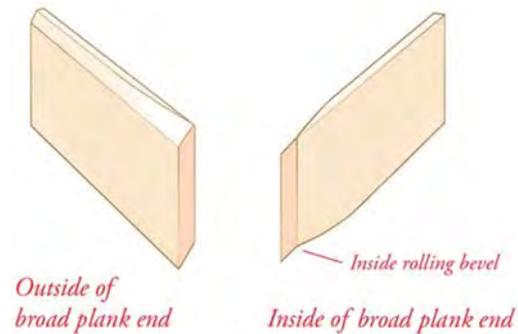
### 9. Breite Planke

Die mittlere oder breite Planke erfordert einige Vorbereitungen. Die obere Kante wird auf die gleiche Weise abgeschrägt wie die Bordwände. Beide Enden werden ebenfalls mit einer Rollfase versehen. Hier gibt es einen zusätzlichen Schritt: Die Innenseiten der beiden Enden müssen an ihren Unterkanten ebenfalls mit einer Rollfase versehen werden. Dies geschieht, damit die Planken an Bug und Heck bündig zueinander sind. Diese zusätzliche Fase ist oben in der nächsten Spalte dargestellt. Weichen Sie die nasse Planke ein und bringen Sie sie an, wie Sie es bei der Garderobenleiste getan haben. Lassen Sie die Planke an Ort und Stelle vollständig trocknen.

Das Anbringen der breiten Planke geht

folgendermaßen vor sich: Schleifen Sie die Innenseite

achten, dass die diagonalen Fasen übereinstimmen, und lassen Sie es trocknen. Dann streichen Sie einen Rahmen nach dem anderen mit verdünntem Leim entlang der.



Fuge und an den Kanten der Rahmen. Halten Sie den Kleber durch Fingerdruck fest, bis er trocken ist. Vergewissern Sie sich, dass die Kante des Brettes mit der Kante der Schräge des Dielenbrettes übereinstimmt, während Sie mit dem Brett fortfahren. Möglicherweise müssen Sie nach und nach leichte Anpassungen vornehmen. Falls erforderlich, befeuchten Sie das Brett ein wenig, damit es sich besser an den Rahmen anpasst.



Das fertige Brett wird an beiden Enden beschnitten und die Außenfläche leicht angeschliffen. Sie sollte nun wie auf dem Foto oben aussehen. Beachten Sie die verschwindende Überlappung an beiden Enden. Wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten Seite.

### 10. Obere oder durchsichtige Planke

Die letzte oder oberste Planke wird als "sheer plank" oder "sheer strake" bezeichnet. Eine Beplankung besteht in der Regel aus mehr als einer Planke, bei kleineren Booten wie dieser Jolle jedoch aus einer einzigen, durchgehenden Planke. Die Scherplanke beschreibt die Kurve entlang der Oberkante eines Bootes oder Schiffes.

Die Scherplanke muss nur an der Innenseite ihrer Unterkante sowohl vorn als auch achtern mit einer Rollfase versehen werden. Danach kann die Planke eingeweicht und dann wie die anderen Planken getrocknet werden. Nach dem Trocknen schleifen Sie die

Schleifen Sie nach dem Trocknen die Innenseite und verleimen Sie sie von vorn nach hinten, wie Sie es bei den breiten Planken getan haben. Schneiden Sie die Plankenenden ab, wenn der Leim getrocknet ist. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite. Sie haben nun Ihr erstes Modell erfolgreich beplankt!



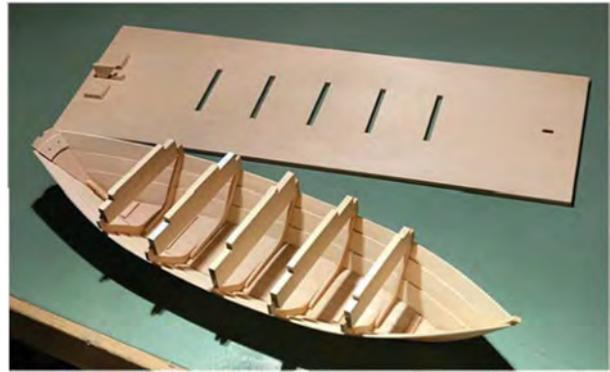
### 11. Aufräumen der Dielen

Die Maserung des Holzes kann durch die Feuchtigkeit während der Montage stellenweise aufgeworfen worden sein. Wenn dies der Fall ist, schleifen Sie sie mit einem Schleifstab der Körnung 220 noch einmal leicht glatt. Versuchen Sie, die Kanten und Ecken der Dielen vorerst nicht abzurunden.

### 12. Befreien und Säubern des Rumpfes

Jetzt ist der Moment gekommen, den Rumpf vom Baubrett zu trennen. Drücken Sie von der Unterseite des Brettes aus die Laschen heraus, beginnend am Bugende. Dabei kann es zu einem beängstigenden Riss kommen, aber das sollte den Rumpf befreien. Heben Sie zuerst den Vorsteven ab und schieben Sie dann den Heckspiegel aus seinem Schlitz. Dabei kann es vorkommen, dass sich die Scherplanke an der Oberkante von einem oder zwei Spanten gelöst hat.

Kleben Sie sie neu und schließen Sie die Verbindung mit einer Klammer.



Als Nächstes schneiden Sie mit einer Rasierklingsäge die Rahmenoberseiten und die Querstücke knapp über der Scheibe ab. Gehen Sie vorsichtig vor, um nicht in die Planke zu schneiden. Schleifen Sie die überstehenden Teile vorsichtig ab, damit Sie nicht an ihnen hängen bleiben. Sie werden später weiter heruntergeschnitten.

Eventuelle Leimreste auf der Innenseite des Rumpfes sollten jetzt beseitigt werden. Weichen Sie eingetrocknete Kleckse mit Pinsel und Wasser auf. Möglicherweise sind mehrere Anwendungen erforderlich. Sie können auch Franzbranntwein verwenden, was schneller geht. Übertreiben Sie es aber nicht mit dem Auftragen, sonst könnten sich die Planken lösen! Wenn sie weich sind, kratzen Sie den Überschuss mit einem kleinen Schraubenzieher ab. Seien Sie vorsichtig, da Basswood leicht beschädigt werden kann.

### 12a (optionales Detail)

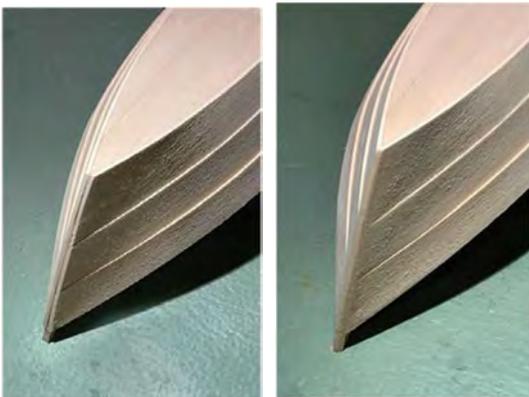
Die Innenseiten der Spanten können parallel zu den Seitenbeplankungen abgeschliffen werden. Dies erleichtert das Anbringen der Setzstufen (Abschnitt 15).



Die größte Schräge ist an den Rahmen 1, 4 und 5 erforderlich. An Spant 2 ist eine gewisse Schräge erforderlich, an Spant 3 jedoch keine. Am einfachsten ist es, das Modell auf der Werkbank zu halten, wie unten auf der vorherigen Seite gezeigt. Die Oberseiten sollten beim Schleifen etwas mehr als 1/16" breit sein.

### 13. Der falsche Vorbau

Dies ist ein zusätzliches Stück, das dem Bug als eine Art Nase hinzugefügt wird. Es deckt die Plankenenden ab, um sie zu schützen, und verleiht dem Bogen ein fertiges Aussehen. Befeuchten Sie die Außenfläche und kleben Sie dieses zusätzliche Stück an. Möglicherweise ist Fingerdruck erforderlich. Wenn der Leim ausgehärtet ist, schleifen Sie das untere Ende und die Seiten im gleichen Winkel wie die Planken ab und runden Sie die Vorderkante vorsichtig ab (siehe Abbildung).



### 14. Seitenstollen

Es gibt zusätzliche Stützen für die Planken vorn und achtern, die sogenannten Seitenklampen. Diese werden, wie auf dem Plan (Seite 4) dargestellt, schräg vor der vordersten Bodenklampe und hinter der hintersten Bodenklampe angebracht.



Diese Stücke sind überlang, damit sie leichter zu handhaben sind. Befeuchten Sie die Innenseite und kleben Sie die Außenseite. Befestigen Sie das untere Ende zwischen der Ecke der unteren Klampe und der Seite und klemmen Sie es dann wie gezeigt an der Außenhaut fest. Schneiden Sie die Überlänge nach dem Trocknen ab und schleifen Sie sie bündig zur Schot.

### 15. Sitztragegurte

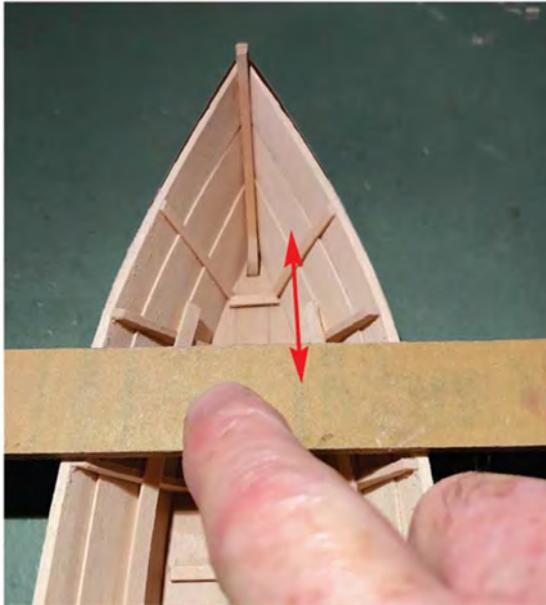
Tragegurte sind die Längsbretter im Inneren des Bootes, die die Enden der Ruderduchten stützen. Weichen Sie die Teile mit Wasser auf, um sie vorzubiegen. Kleben Sie diese mit der konvexen Seite nach oben ein, wobei die Oberkanten entlang der Markierungen an den Spanten 1, 3 und 5 verlaufen, wie unten gezeigt. Damit ist der Einbau der festen Teile im Inneren des Bootes abgeschlossen.



### 16. Bänder

Zusätzliche Planken, so genannte Bänder, verstärken die Oberkanten entlang des Rumpfes. Ihre Oberkanten sind bündig mit den Oberkanten der Scherbretter. Ich schlage vor, die Holzkohle an den Oberkanten vorerst wegzulassen. Befeuchten Sie die Leisten, bevor Sie sie aufkleben. Verwenden Sie dazu Klammern. Vergewissern Sie sich, dass sie gut mit dem Scherbalken verleimt sind und dass sie am Bug und am Heck auf gleicher Höhe liegen.

Bereiten Sie einen breiten, steifen Schleifstab vor. Wenn die Bänder getrocknet sind, schleifen Sie die Oberseiten der kombinierten Scherbalken und Bänder waagrecht. Halten Sie den Schleifstab quer über das Boot und üben Sie in der Mitte des Stabes leichten Druck aus (Foto unten). Wenn Sie zu fest aufdrücken, besteht die Gefahr, dass sich die Planken von Bug oder Heck lösen.



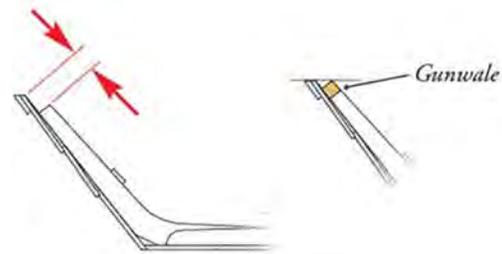
Besondere Vorsicht ist am Vorsteven und am Heckspiegel geboten. Wenn die Köhlerlinie gerade verschwunden ist, ist die Nivellierung abgeschlossen. Die Oberseite der Seitenwände sollte nun wie auf dem Foto unten aussehen. Wenn sie nicht nivelliert ist, wird beim Anbringen der Deckleiste (Abschnitt 19) eine Lücke zwischen ihr und der äußeren Leiste entstehen, und sie wird nicht gerade sitzen.



## 17. Schandeckel

Der Schandeckel verstärkt die Innenkante des Schotts. Um diese anzubringen, müssen zunächst die

Oberseiten der Spanten etwa 1/8" unterhalb der Oberkante der Scherplanke abgeschnitten werden. An dieser Stelle ist eine meißelförmige Klinge Nr. 17 nützlich. Achten Sie darauf, dass Sie nicht in die Planke schneiden! Schauen Sie sich die Illustration und das Foto an, um zu sehen, wie die Spantenoberseite für den Dollbord zurückgeschnitten wird. (Auf dem Foto unten ist zur Verdeutlichung ein Meißel abgebildet.) Das Modell wird flach auf die Arbeitsfläche gelegt und der Schnitt erfolgt senkrecht nach unten.



*Cutting back the frame tops*



Der Schandeckel wird aus 1/16" Basswood-Streifen hergestellt, die dem Bausatz beiliegen. Der Schandeckel muss an beiden Enden sorgfältig eingepasst werden. Dieser Schritt ist ein wenig knifflig. Beginnen Sie am vorderen Ende. Schneiden Sie zuerst den Winkel am Bug, wie von oben gesehen. Damit er gut am Vorbau anliegt, muss dieses Ende nun hinterschnitten werden. Verwenden Sie dazu das Stemmeisen. Wiederholtes Anbieten und Anprobieren führt hier zum Erfolg.

Biegen Sie nun das Dollbord ein. Natürlich wird er am Heckspiegel noch zu lang sein. Schneiden Sie das Ende nach und nach zurück, bis es gut passt. Auch hier sind viele Anprobeversuche und Geduld

erforderlich, um dies sauber zu erledigen. Es ist viel einfacher, zu viel abzuschneiden, als es wieder anzukleben!

Beim Anbringen des Dollbords werden Sie feststellen, dass zwischen dem oberen Ende der Planke und diesem Teil ein leichter Vorsprung entsteht. Dieser Höhenunterschied wird durch die Deckleiste ausgeglichen. Um eine ebene Oberfläche für die Schiene zu gewährleisten, schleifen Sie die Oberseiten mit der gleichen Technik wie in Abschnitt 16, die Bänder.



#### 17a (optionales Detail) Rahmenkopfeisen

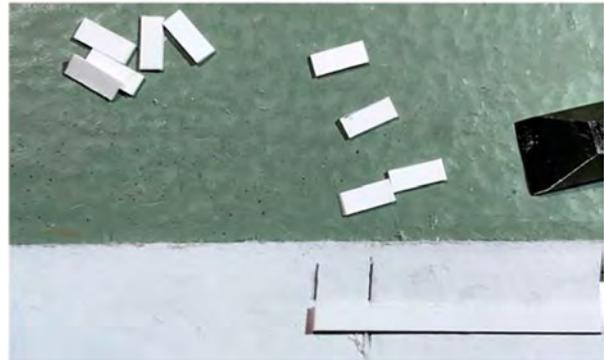
Dies sind Bänder aus verzinktem Stahl, die die Spanten auf den Spanten halten. Sie sind auch hilfreich, um kleine Lücken zwischen den Oberseiten der Spanten und den Bordwänden zu verbergen!

Schneiden Sie zunächst die Spanten mit einem scharfen Meißel bündig zum Dollbord ab, wie unten gezeigt. Führen Sie sehr leichte Schnitte durch und schleifen Sie die Oberfläche mit einem Schleifstab nach. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie ein Stemmeisen benutzen können, verwenden Sie einfach den Schleifstab.



Sie können diese Bänder auf der Innenseite der Rahmen durch Pappstreifen darstellen, die in einer Breite von 3" und einer Länge von 4" geschnitten werden. Sie müssen nicht aus Metall sein! Benutzen

Sie den Zollstock, um die tatsächliche Größe dieser Teile zu bestimmen. Schneiden Sie einen dünnen Pappstreifen auf die Breite zu und schneiden Sie die Stücke wie gezeigt ab, indem Sie zwei Markierungen auf einer Schneidefläche anzeichnen. Dies ist die einfachste Methode, um gleich lange Stücke zu schneiden. Kleben Sie die Stücke mit ein wenig Klebstoff an ihren Platz. Benutze eine Pinzette, um die Pappstücke zu platzieren. Diese werden bemalt



#### 18. Brusthaken

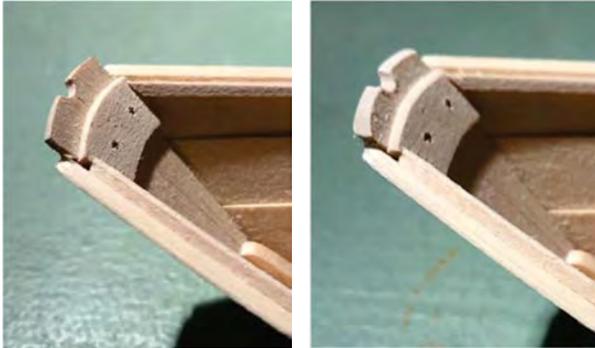
Dieses dreieckige Teil verbindet die Schandeckel im Bug. Seine Kanten müssen ein wenig geformt werden, damit er gut passt (Unterseite, unten links). Wenn er eingeklebt ist, sollte seine Oberseite bündig mit der Oberseite der Dollborde abschließen (unten).



#### 19. Fertigstellung des Hecks

Die obere Kante des Heckspiegels und der

Heckklampe kann abgeschrägt werden, damit sie von der Seite gesehen zur Schur passt. Wenn Sie sich sicher sind, können Sie die Leiste mit dem Stemmeisen abtrennen. Schneiden Sie von der Mittellinie aus nach außen, so dass Sie mit der Maserung des Holzes schneiden, nicht dagegen. Andernfalls verwenden Sie einen Schleifstab, um die Schräge zu erreichen. Schleifen Sie die Oberseite des Riegels in demselben Winkel. Wenn Sie eine runde Schweizer Feile haben, können Sie die Aussparung für das Ruder passend feilen. Vorher und nachher sind unten zu sehen.



### **Bemalung des Modells**

Wann immer es möglich ist, lackiere ich Teile vor der Endmontage. Das erspart mühsames und umständliches Abkleben. Unser Beiboot ist innen und außen ockergelb gestrichen. Der einzige Nachteil von Acrylfarbe ist, dass sie auf Wasserbasis hergestellt wird, was die Maserung des Holzes anhebt. Hierfür gibt es zwei Lösungen. Die eine besteht darin, das Modell oder die Teile mit feinem Schleifpapier abzureiben, nachdem die erste Farbschicht das Holz versiegelt hat. Das ist schwierig, wenn das Modell viele Ritzen und schwer zugängliche Stellen hat. Die andere und (meiner Meinung nach) bessere Lösung ist das Versiegeln des Holzes durch Besprühen mit grauer Universalgrundierung aus einer Sprühdose, die in jedem Baumarkt erhältlich ist.

Wenn Sie sich für das Sprühen entscheiden, sind mehrere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Eine davon ist ein gut belüfteter Raum. Die zweite ist ein ausreichender Schutz aller anderen Teile vor zu viel Spray. Eine Spritzkabine ist ideal, aber die meisten von uns legen eine große Fläche Zeitungspapier aus. Und natürlich muss sichergestellt werden, dass es in der Nähe keine Zündquelle gibt!

Mehrere leichte Sprühstöße sind besser als ein einziger schwerer, nasser Anstrich. Lassen Sie zwischen den Anstrichen Zeit zum Trocknen und drehen Sie das Modell so, dass alle Oberflächen, innen und außen, leicht bedeckt sind. Sie brauchen nur so viel Farbe aufzutragen, dass das Holz versiegelt ist.

### ***Tipps zum Streichen:***

Wir alle haben schon schlechte Anstriche gemacht! Die folgenden Tipps werden Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen:

Zunächst einmal gilt: Mehrere leichte Anstriche sind besser als ein dicker.

Vergewissern Sie sich, dass die Farbe gut aufgerührt ist, bevor Sie beginnen, und halten Sie Wasser und einen Lappen bereit, für den Fall, dass Sie versehentlich etwas verschütten.

Tauchen Sie den Pinsel nicht tief in die Farbe! Das ist verschwenderisch und führt dazu, dass sich die Farbe im Pinsel festsetzt. Das erschwert die Reinigung und ruiniert schließlich den Pinsel. Tauchen Sie nur etwa 1/4" der Borsten in die Farbe ein.

Wenn die Farbe zu dick erscheint, helfen ein paar Tropfen Wasser, die Sie untermischen. Der erste Anstrich wird wahrscheinlich ein wenig fleckig und transparent sein. Das ist in Ordnung. Lassen Sie der Farbe Zeit, um vollständig zu trocknen. Ein oder zwei weitere Anstriche sorgen für eine undurchsichtige, glatte Farbschicht.

Achten Sie beim Streichen darauf, dass sich die Farbe nicht in einer Ecke staut. Streichen Sie leicht von der Ecke weg, um die Farbschicht gleichmäßig zu verteilen.

Waschen Sie den Pinsel sofort mit Wasser aus, verwenden Sie dann etwas Handseife und massieren Sie die Borsten, um die letzte Farbe zu entfernen, und spülen Sie erneut, bis das Wasser klar ist. Bringen Sie die feuchten Borsten in Form und lassen Sie den Pinsel trocknen.

## Bemalen des Rumpfes

Ich habe Model Expo's Hull Yellow Ochre für das Beiboot verwendet. Streichen Sie zunächst die Innenseite des Modells mit einem flachen

3/8" oder 1/2" Künstlerpinsel für diese Aufgabe (siehe Werkzeugblatt).

Mit einem flachen Pinsel können Sie die Farbe unter die Stege an den Innenseiten bringen.

Nach dem Trocknen des zweiten Anstrichs prüfen Sie, ob die Farbe noch kleine "Flecken" aufweist. Tupfen Sie diese vorsichtig mit einer Messerspitze heraus. Der dritte Anstrich sollte gleichmäßig deckend sein.



Wenn Sie mit der Innenseite des Modells zufrieden sind, drehen Sie es auf den Kopf und bemalen Sie die Außenseite auf die gleiche Weise.

## 19. Deckleiste

Die Kappenschiene deckt den Schandeckel und die Scherplanke ab und dient als Stütze für die Löcher, in denen die Ruder arbeiten. Da diese Teile empfindlich sind, behandeln Sie sie bitte mit besonderer Sorgfalt! Vergewissern Sie sich, dass alle Löcher frei sind, bevor Sie sie einbauen. Wie die Schandeckel müssen auch die hinteren Enden der Deckleiste am Heckspiegel angebracht werden.

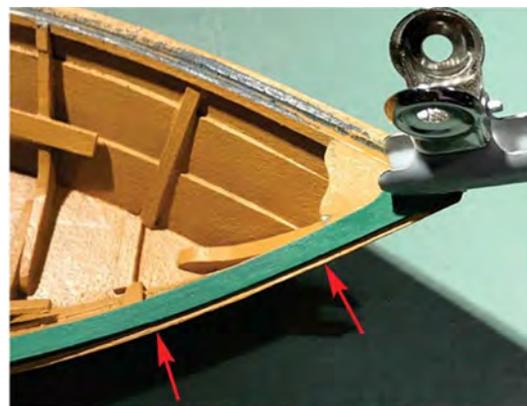
Die Deckschienen werden traditionell grün gestrichen. Lackieren Sie die Schienen, bevor Sie sie an Ihrem Modell anbringen. So vermeiden Sie, dass Sie das Modell abkleben müssen. Grundieren Sie die Schienen zunächst, und tragen Sie dann wie zuvor mehrere Farbschichten auf. Ich habe Model Expo's Bulwarks Dark Green verwendet. Sie brauchen nur die Oberseite und die Kanten der Schienen zu lackieren. Um die Schienen während des Lackierens zu fixieren,

nimmst du ein Stück Klebeband und klebst die zu lackierenden Teile mit der klebrigen Seite nach oben auf deine geschützte Arbeitsfläche. Wenn die Farbe getrocknet ist, kratzen Sie die Farbe von den Stellen ab, an denen die Schienen am Modell befestigt sind.



## 19a. Anbringen der Hutschiene

Hier müssen Sie geduldig und vorsichtig sein. Nehmen Sie die erste Seite und bringen Sie das Bogenende vorsichtig am Brusthaken an, so dass die Innenkante der Schiene mit der Innenkante des Dollbords übereinstimmt. Die Kante des Bandes sollte über die Außenkante der Schiene hinausragen (Pfeile, unten). Die Kerbe am Vorsteven muss eventuell etwas nachgearbeitet werden.

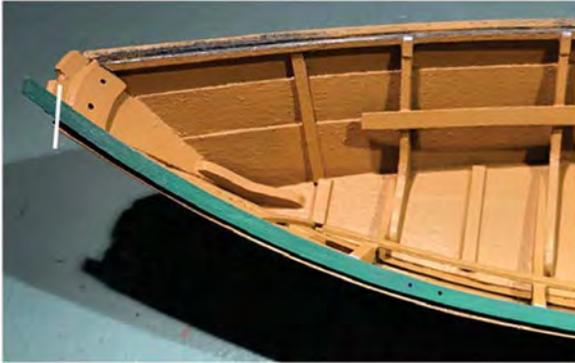


Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstücke des Kartenrahmens (17a), falls vorhanden, nicht über den Dollbord hinausragen, da sonst die Deckschiene nicht richtig sitzt. Schneiden Sie sie ggf. mit einer scharfen Klinge zu.

Kleben Sie nun das Bugende (nur ein oder zwei Zentimeter) an das Modell und lassen Sie es vollständig aushärten. Fahren Sie dann ein paar Zentimeter weiter nach achtern und richten Sie die Schiene dabei am Dollbord aus. Heben Sie das

hintere, lose Ende der Einfachheit halber über den Heckspiegel.

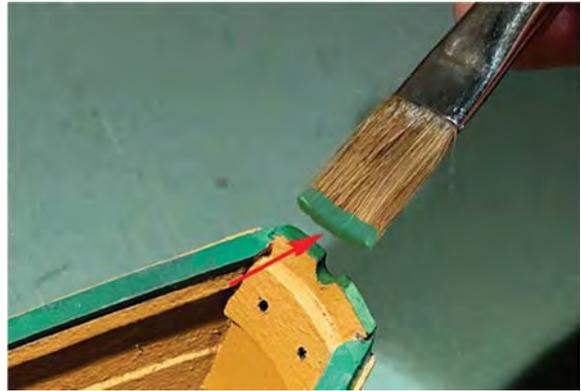
Die Kappenschiene wird in Überlänge geliefert. Wenn Sie sich dem Heck nähern, können Sie feststellen, wo sie gekürzt werden muss.



Mit einer kleinen Schere ist das kein Problem. Wenn Sie die Schiene etwas zu kurz geschnitten haben, lässt sich das leicht beheben. Verwenden Sie ein wenig Karoseriespachtel. Lassen Sie diesen gut trocknen, schleifen Sie ihn ab und lackieren Sie ihn. Wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten Seite und versuchen Sie, die Fuge am Bug zu treffen (unten). Auch hier kann jeder Spalt mit ein wenig Spachtelmasse und Farbe ausgebessert werden.



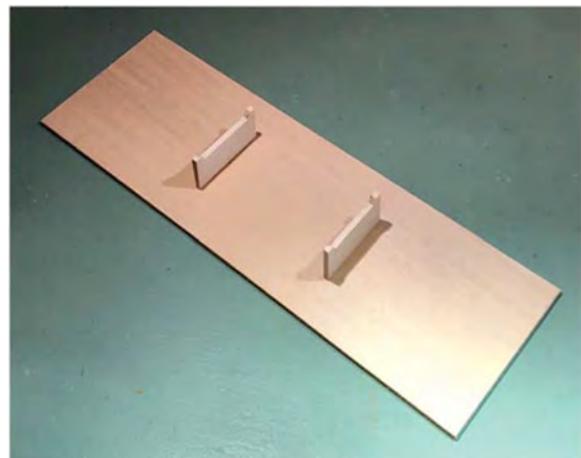
Zweifelsohne sind Ausbesserungen der Farbe erforderlich! Führen Sie die grünen zuerst aus. Die Oberkante des Riegels wurde manchmal auch grün gestrichen. Das ist eine Option. Wenn Sie sich dafür entscheiden, streichen Sie mit dem Flachpinsel leicht über die obere Kante (siehe unten). Wenn der Pinsel nicht zu stark belastet wird, erhalten Sie eine saubere Kante der Farbe.



## 20. Die Präsentations-Sockelleiste

Bereiten Sie als Nächstes die Sockelteile wie üblich vor, indem Sie die Holzkohle entfernen. Schleifen Sie die Kanten des Sockels entweder mit einer Fasse oder runden Sie sie stattdessen ab

Sie können den Sockel in naturbelassenem Holz belassen, lackieren oder streichen. Lackieren Sie ihn, bevor Sie die Gestellteile darauf montieren. Der breitere Sockel ist zum Bug des Modells hin ausgerichtet.

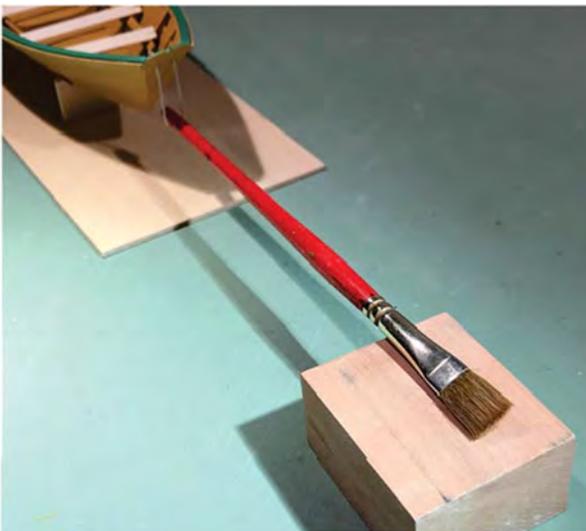


## 21. Becks

Das sind die Seilschlaufen an Bug und Heck, mit denen das Boot bewegt und gehoben wird. Sie werden durch die beiden Löcher an jedem Ende

eingeschert (geführt) und dann zu einer Schlaufe verknotet. Beginne mit einem Stück Schnur, das etwa 4" (tatsächliche Länge) lang ist: Es ist leichter zu handhaben und zu verknoten als ein kurzes Stück. Reiben Sie die Enden mit etwas weißem Kleber ein, um ein Ausfransen zu verhindern und sie zu versteifen. (Dadurch lassen sie sich auch leichter durch die Löcher fädeln.) Schlagen Sie die Leine durch ein Loch im Heckspiegel von innen nach außen ein. (Bei einigen Booten befinden sich die Knoten auf der Innenseite des Riegels.) Machen Sie einen Knoten in dieses Ende der Leine und ziehen Sie die Leine durch, bis der Knoten an der Innenseite des Riegels einrastet. Bilden Sie eine Schlaufe, die so groß ist, dass die Spitze über dem Riegel liegt, und verknoten Sie das andere Ende der Leine an der Innenseite des Riegels. Tragen Sie verdünnten Weißleim auf die Knoten auf und lassen Sie ihn trocknen. Wenn die Leine vollständig getrocknet ist, schneiden Sie die Enden mit einem scharfen Messer in der Nähe der Knoten ab.

Die Leine wird in einem unnatürlichen Winkel abstehen, es sei denn, Sie tränken sie mit verdünntem Weißleim und drapieren sie wie gezeigt. Nach dem Trocknen behält die Schnur ihre Form.



Am Bug wird ein ähnlicher Becket gebildet, nur dass die Knoten außerhalb des Bugs gemacht werden und die Leine im Inneren des Bootes drapiert wird.



## 22. Zwerge

Zwerge sind die Sitze in einem offenen Boot. Drücke sie aus der Platte und versäubere die Kanten wie üblich. Schleifen Sie die langen Kanten rund, denn Sie wollen beim Rudern keine Splitter in den Oberschenkeln haben! Die Ruderduchten werden einfach eingesteckt, da sie zum Stapeln der Boote abnehmbar sind. Die Zwerge werden in Naturholz belassen oder passend zum Boot Ihrer Wahl lackiert. Mir gefällt der Kontrast zwischen Farbe und Holz. Kleben Sie sie ein, es sei denn, Sie wollen ihre Tragbarkeit demonstrieren.

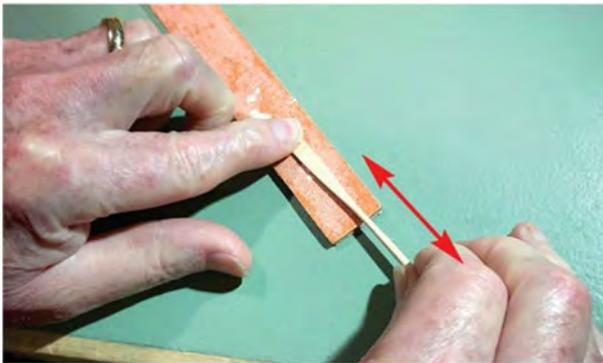


## 23. Ruder

Dieses Boot ist ein Zweimannboot, d.h. obwohl es acht Ruderrollen hat, gibt es nur vier Ruder. Dies gibt zwei Ruderer verschiedene Sitzpositionen. Die Ruder werden wie folgt geformt, nachdem sie von der Schot befreit wurden:

Nach dem Entfernen der Holzkohle wird das Ruderblatt vom konischen Teil des Körpers aus

dünn gemacht, so dass es wie auf dem Foto aussieht. Sie können das Ruder entweder schnitzen und dann schleifen oder es einfach wie abgebildet abschleifen. Halten Sie das Ruder in einem leichten Winkel, üben Sie mit dem Finger leichten Druck aus und schleifen Sie wie unten gezeigt, abwechselnd die Seiten.

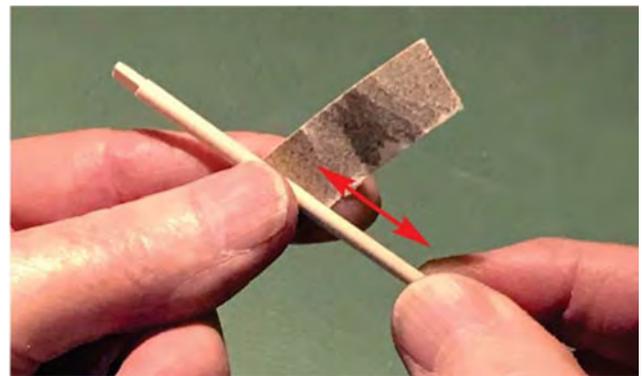
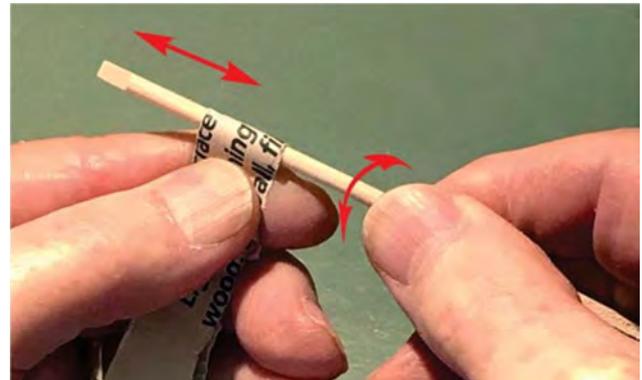
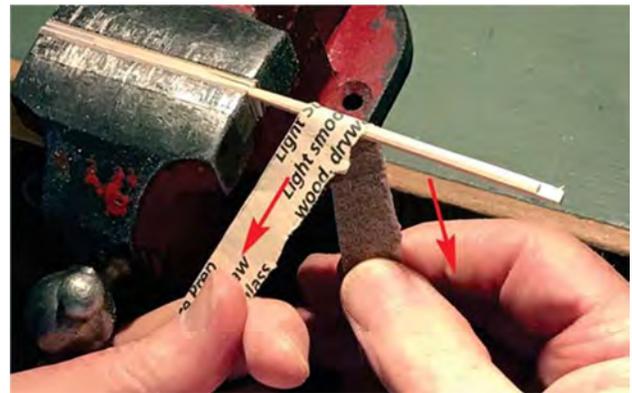


Der Griff, der Webstuhl (innerer Teil) und der Körper (äußerer Teil bis zur Klinge) sind im Querschnitt rund. Schneiden Sie mit einer scharfen Klinge jede Ecke in einem Winkel von etwa 45° ab, siehe oberes Beispiel auf dem Foto unten.



Ein kleiner Schraubstock (siehe Blatt "Werkzeuge und Materialien") hält das Ruder während der Formgebung fest. Machen Sie dies abschnittsweise, damit es nicht zu weit aus dem Schraubstock herausragt. Drehen Sie es um eine Vierteldrehung, damit die Abrundung auf allen Seiten gleichmäßig ist. Wenn sich das Ruder zu biegen beginnt, besteht die Gefahr, dass es reißt. Nehmen Sie einen kleinen

Streifen Schleifpapier mit 150er Körnung und runden Sie den Körper und den Webstuhl nach einer der gezeigten Methoden ab. Gehen Sie dabei methodisch und vorsichtig vor. Das Ruder sollte nun wie das mittlere Beispiel aussehen



Schneiden Sie die beiden Seiten des Griffs auf einen quadratischen Querschnitt zu (siehe folgende Seite), rasieren Sie die Ecken ab und runden Sie den Griff mit einem Schleifstab sehr vorsichtig ab. Du willst ihn ja nicht kaputt machen! Runden Sie die Ecken des Blattes ein wenig ab, um das Ruder zu vervollständigen. Ihr Ruder sollte nun wie das unterste Beispiel in der vorherigen Spalte aussehen

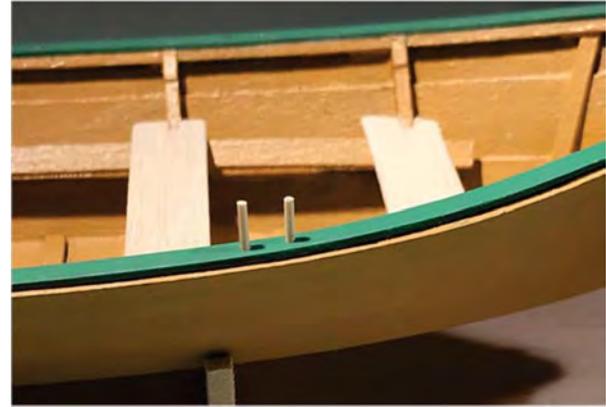
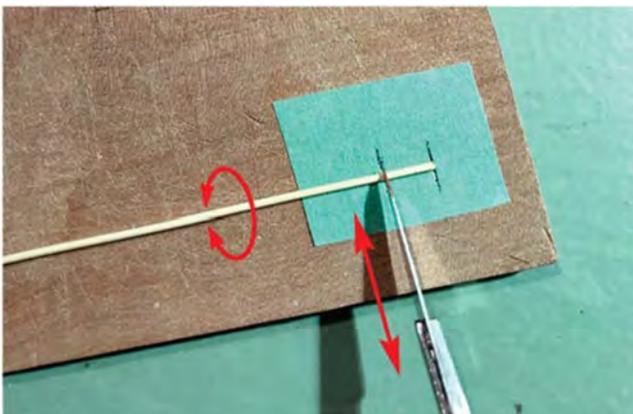


### 23a Belederung (optional)

Bei einigen Rudern waren an den Stellen, an denen sie an den Löchern anlagen, Lederstreifen angenagelt. Du kannst dies mit einem 1/8" bis 1/4" breiten Streifen braunen Packpapiers nachahmen, der um das Ruder gewickelt und wie auf dem Plan, Seite 4, aufgeklebt wird.

### 24. Lochstifte

Die Lochstifte werden aus dem im Bausatz enthaltenen 3/64"-Quadratstreifen hergestellt. Sie müssen sie zunächst rund schleifen und dann auf 6" (1/4" in voller Größe) abschneiden. Die einfachste Methode, um dünne Dübel in gleichmäßige Stücke zu schneiden, besteht darin, ein Stück Klebeband mit zwei parallelen Linien im Abstand von 1/4" zu markieren und es auf die Schneidefläche zu kleben. Legen Sie das eine Ende des Dübels auf die rechte Markierung (wenn Sie Rechtshänder sind) und setzen Sie das Messer an der anderen Markierung an. Bewegen Sie die Klinge hin und her, um den Dübel rundherum einzuritzen, während er rollt. Dann können Sie das Stück sauber abbrechen.



Setzen Sie die Zapfen mit einem kleinen Klecks Kleber in die Löcher der Hutschiene ein. Achten Sie darauf, dass die Stifte senkrecht stehen. Mit einer Pinzette lässt sich diese Arbeit viel leichter bewerkstelligen. Es sind die kleinen Details wie diese, die ein Modell zum Leben erwecken.



Wenn Sie möchten, können Sie jetzt die Ruder über die Ruderduchten kleben. Und das war's!

Herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung Ihres ersten Modells; Sie können stolz auf Ihre Arbeit sein. Sie sind jetzt ein erfahrener Bootsbaulehrling. Um Ihr Werk zu schützen, empfehle ich Ihnen eine Schutzhülle, um Staub, neugierige Finger und Hauskatzen fernzuhalten.

Das nächste Modell in dieser Serie wird auf den Fähigkeiten aufbauen, die Sie jetzt beherrschen, und neue hinzufügen. Auf baldiges Wiedersehen!

**Ihr nächstes Modell:**

Das zweite Modell in dieser Serie ist komplexer und wird Ihre Fähigkeiten ein wenig mehr fordern. Es ist ein sehr attraktiver segelnder norwegischer Kinderwagen mit einem Schwert. Sie werden mit Spieren, Takelage und Segeln vertraut gemacht. Ich hoffe, Sie werden diese neue Herausforderung genießen.

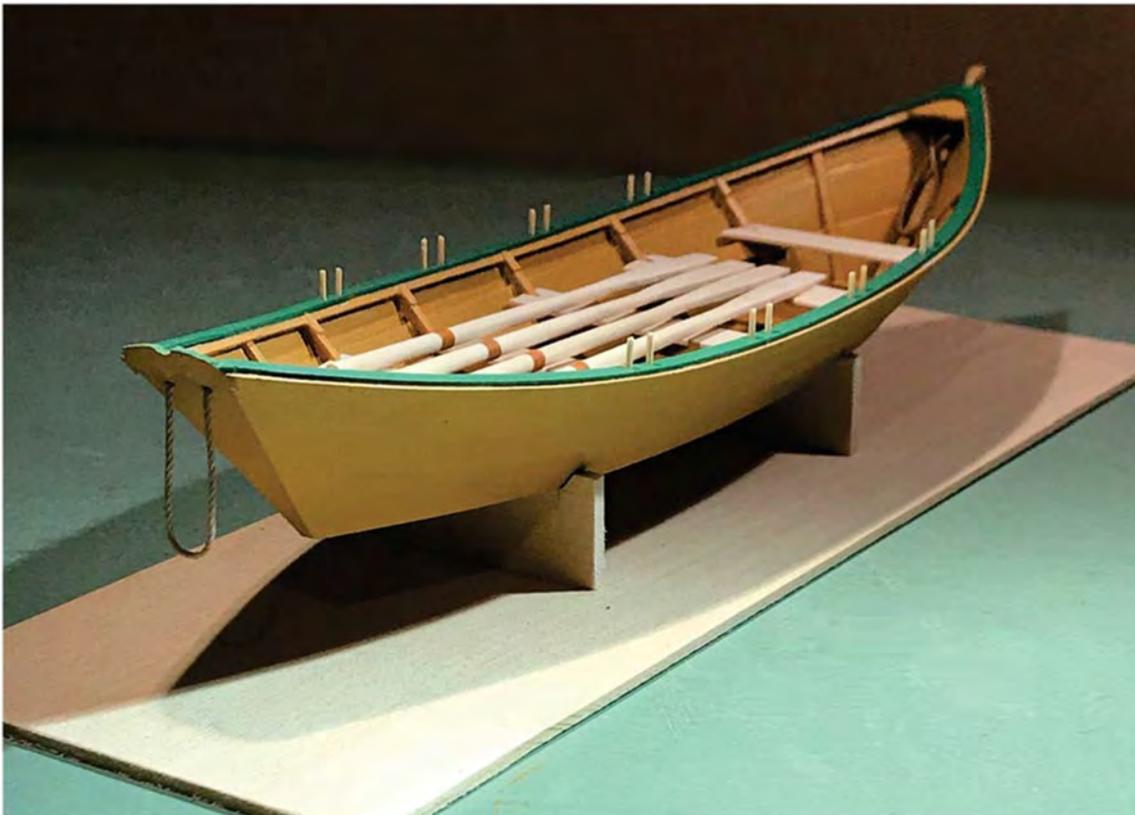
**Referenz:**

Wenn Sie mehr über die Geschichte der Jollen, die verschiedenen Arten dieser Wasserfahrzeuge und ihre Bauweise erfahren möchten, ist das folgende Buch sehr zu empfehlen:

*The Dory Book* written by John Gardner  
International Marine Publishing Company,  
Maine, 1978

Hard back edition: ISBN 0-87742-090-4

Soft cover: ISBN 0-91337-244-7



# WERKSTOFFE UND MATERIALIEN

Die folgenden Werkzeuge und Materialien sind alles, was Sie für Ihr erstes Modell benötigen. Weitere Artikel können nach und nach hinzugefügt werden. **Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Artikel sind bei Model Expo erhältlich.**

## Klebstoffe\*



Die am häufigsten verwendeten Klebstoffe sind Weißleim aus Polyvinylalkohol (PVA) und aliphatischer gelber Tischlerleim. Beide sind einfach zu verwenden und lassen sich vor dem Aushärten mit Wasser reinigen. Erhältlich in Ihrem örtlichen Baumarkt. Diese Klebstoffe können mit Franzbranntwein gelöst werden (siehe unten).

Ein weiterer nützlicher Klebstoff ist Gummizement. Dieser wird wie Kontaktkleber verwendet. Bestreichen Sie beide zu verbindenden Flächen und lassen Sie den Zement trocknen. Sie kleben dann aneinander. Überschüssigen trockenen Kleber kann man mit einem Stück einem Stück Kreppgummi abreiben oder ein normales Gummiband wie einen Radiergummi verwenden. Dies ist sehr nützlich für Schleifstifte. Gummikleber ist in jedem Bastelladen erhältlich.

## Franzbranntwein

Sie brauchen ihn, um eine Klebeverbindung zu lösen, wenn etwas schief geht. Verwenden Sie mindestens 95 %igen Alkohol, den Sie in Ihrem Drogeriemarkt kaufen können. 70 % haben einen höheren Wassergehalt, und das Holz muss vor dem Wiederverkleben austrocknen. Nicht in der Nähe einer Zündquelle verwenden!



## Schleifpapier und Schleifstifte

Schleifpapier gibt es in einer Vielzahl von Qualitäten von grob bis sehr fein. Zwei für unsere Zwecke nützliche Körnungen sind die 150er und 220er Körnung. Größere Körnungen schneiden zu aggressiv und feinere erzeugen sehr feinen Staub, ohne die Oberfläche merklich zu verbessern. Sie erhalten diese Schleifmittel in Ihrem örtlichen Eisenwarenladen.

Schleifstäbchen sind sehr hilfreich. Sie lassen sich leicht herstellen, indem Sie Schleifpapier auf ein Stück flaches oder gebogenes Altholz oder sogar schweren Karton kleben (Foto oben). Sie können den Schleifvorgang viel besser kontrollieren, wenn Sie den zu schleifenden Gegenstand bewegen, als wenn Sie ein Stück Schleifpapier oder den Schleifstab in der Hand halten. Bewegen Sie.

Sie das Stück entlang des Stabs hin und her. Ich verwende Gummikleber (siehe Kleber), um das Schleifpapier am Stab zu befestigen. Wenn das Papier stumpf geworden ist, kann man es abziehen und durch ein neues Stück ersetzen. Man könnte stattdessen auch weißen oder gelben Kleber verwenden, aber dann kann

man das gebrauchte Schleifpapier nicht mehr abziehen, um es zu ersetzen.

Ich bestreiche die Rückseite des Schleifpapiers und den Stock mit Gummikleber und lasse ihn trocknen. Wenn beide Oberflächen fertig sind, drückst du das Stäbchen auf das Sandpapier. Schneiden Sie das Papier mit einem Einwegmesser zu.

### **Schneideunterlage\***

Eine selbstheilende Schneidematte aus Kunststoff ist ein Muss, besonders wenn Sie auf dem Esszimmer- oder Küchentisch bauen! Sie erspart eine Menge Ärger und Erklärungen. Nehmen Sie die größte Größe, die für Ihre Situation am besten geeignet ist.



### **Messer und Klingen\***

Für diese Bausätze ist ein einfaches Messer wie ein X-Acto oder ein Excel-Messer mit 11er-Klingen ein guter Anfang. Diese Klingen werden jedoch stumpf und müssen häufig ersetzt werden, so dass sich die Kosten summieren können. Vielleicht möchten Sie einen chirurgischen Skalpellgriff in Erwägung ziehen, z. B. von Swann Morton. Eine Schachtel mit 100 #11 Klingen reicht für eine lange Zeit. Sie sind in Sanitätshäusern oder online bei Model Expo erhältlich. Ich empfehle, die Klingen mit einer kleinen Flachzange zu wechseln; selbst stumpfe Klingen können Schäden verursachen! Fragen Sie nicht, woher ich das weiß! Entsorgen Sie gebrauchte Klingen bitte in einem Behälter für scharfe Gegenstände. Ein kleiner Vorrat an

3/8" breiten Meißelklingen, z. B. der Größe #17, ist ebenfalls nützlich.



### **Geodreieck\***

Ein kleiner technischer Winkel aus Stahl oder Kunststoff ist sehr nützlich.

### **Säge\***

Eine kleine Rasierklingensäge mit austauschbaren Klingen, wie z. B. X-Acto oder Excel (siehe oben), ist ein sehr nützliches Werkzeug.

### **Schraubstock**

Ich bevorzuge solche, die man an der Tischkante festklemmen kann. Es gibt zwar auch solche mit Saugnäpfen, aber ich finde, dass sie sich immer dann lösen, wenn man es nicht will! Man braucht nur einen kleinen Schraubstock, z. B. einen 3-Zoll-Irwin, De-Walt oder Bessey. Eine teurere Option ist ein Universal- oder Drehschraubstock, aber der ist nicht wirklich notwendig. Einen solchen finden Sie in Ihrem örtlichen Baumarkt oder im Internet.

Damit Sie das Werkstück nicht beschädigen, kleiden Sie die Backen mit einem weicheren Material aus. Ich schneide Stücke aus Pappe zurecht und klebe sie mit Gummikleber fest. Sie sind leicht zu ersetzen, wenn sie zerkaut werden, was passieren wird.



### **Pinsel\***



Für Modellbauarbeiten finde ich "flache" Pinsel am besten. Bitte kaufen Sie Qualitätspinsel und achten Sie auf sie. Billige Pinsel, die Sie ersetzen, kosten auf lange Sicht mehr und werden wahrscheinlich Haare in Ihrer Farbe abwerfen! Ich finde 3/8" oder 1/2" breite Pinsel für Acrylfarbe am nützlichsten. Sie sind auch in Kunst- und Handwerksläden erhältlich.

Für Kleber verwende ich einen runden Künstlerpinsel der Größe 1 oder 2. Waschen Sie ihn nach jeder Arbeit gut aus. Sollte der Kleber eintrocknen, kann man den Pinsel mit Reinigungsalkohol retten.

**Pflege:** Waschen Sie Ihren Pinsel nach jedem Gebrauch gut mit Wasser und Seife aus. Sollte die Farbe auf dem Pinsel eintrocknen (bitte versuchen Sie, dies nicht zuzulassen!), können Sie die Acrylfarbe in Franzbranntwein auflösen. Wenn Sie den Pinsel gewaschen und sauber haben, reiben Sie ein wenig

Seife in die Haare ein, um sie vor der Lagerung wieder in Form zu bringen. Lassen Sie die Borsten Ihrer Pinsel niemals in einem Wasserglas liegen! Sie werden sich dauerhaft ausbreiten. Ich habe Pinsel, die über 20 Jahre alt sind und dank der hier empfohlenen Pflege immer noch gut in Form sind.

### **Farbe\***

Jede gute Acrylfarbe für Modelle, z. B. aus dem Model Expo-Sortiment, ist gut geeignet.

### **Pinzette\***



Eine gute Pinzette aus rostfreiem Stahl mit feiner Spitze ist ein nützlicher, aber für dieses erste Modell nicht unbedingt erforderlicher Gegenstand.

### **Klammern\***

2"-Minifederklemmen mit Gummispitzen sind sehr hilfreich. Bulldog"-Klammern sind ebenfalls gelegentlich nützlich. Eine Auswahl kleinerer Größen finden Sie im Internet oder in Ihrem Schreibwarengeschäft. Kaufen Sie die benötigten Größen nach und nach nach. Man kann nie genug Klammern haben!

### **Elastische Bänder**

Das sind praktische und preiswerte Artikel, die man immer dabei haben sollte. Halten Sie eine Reihe verschiedener Größen vorrätig.

# Modellierung eines Norwegian Sailing Pram

Ein maßstabsgetreues Modell eines echten Bootes

*Die zweite in einer Reihe von fortschrittlichen Modell-Tutorials*

Kit number MS1471 Maßstab 1:12 (1" = 1' 0")

Modell Gesamtlänge 12½", Breite 4", Höhe 15½" Grundbrett: 3½" mal 7"



Modellentwurf und Anleitungsbuch von David basierend auf  
einem Entwurf von Simon Watts



## ***Pram Modell Teileliste:***

*Ihr Bausatz sollte Folgendes enthalten:*

- 1 Platte Lindenholz, 6,4 mm dick, 100 × 300 mm
- 2 Platten Lindenholz, 3,2 mm dick, 100 × 300 mm
- 2 Platten Lindenholz, 2,4 mm dick, 100 × 300 mm
- 1 Platte Lindenholz, 1,6 mm dick, 100 × 150 mm
- 3 Platten Lindenholz, 1,2 mm dick, 100 × 300 mm
- 1 Lindenholzleiste, 0,8 × 1,6 mm, 300 mm lang
- 2 Lindenholzleisten, 2,4 × 2,4 mm, 300 mm lang
- 2 Lindenholzleisten, 2,4 × 3,2 mm, 300 mm lang
- 2 Lindenholzleisten, 1,2 × 3,2 mm, 300 mm lang
- 2 Rundhölzer Ø 6,4 mm, 300 mm lang
- Segeltuch
- 0,3 mm Takelgarn
- 0,5 mm Takelgarn
- 0,7 mm Takelgarn
- 1 Bogen mit Fotoätzteilen
- 4 gegossene Ruderrollen
- 3 gegossene Takelageklammern
- 16 Messingnägeln
- 3" Kupferdraht der Stärke 24
- 3 Zoll 1/16-Zoll-Messingdraht
- 3 Zoll 1/32-Zoll-Messingstab
- 3 Zoll 1/16-Zoll-Messingrohr

## ***Werkzeuge und Materialien::***

Auf den Seiten 41-44 finden Sie eine vollständige Beschreibung aller Werkzeuge und Materialien, die Sie für den erfolgreichen Bau dieses Modells benötigen. Das meiste davon ist bei Model Shipways erhältlich.

**Grundlegende Werkzeuge** (Sie haben diese, wenn Sie das Dory-Modell gebaut haben):

- Klebstoff Holzleim
- Schleifpapier mit 100er und 150er Körnung
- Schneidematte
- Messer K1 mit spitzer Klinge #11
- Winkel
- Kleine Säge
- Schraubstock
- Pinsel
- Feinspitze Pinzette
- Klammern und Gummibänder

**Für das Pram-Modell benötigen Sie außerdem:**

- Hartmetallschere
- Rundfeile 10 mm
- Tischblock
- Gehrungslade
- Drehbarer Schraubstock
- Bohrerhalter und ein Bohrersatz 0,3 bis 1 mm
- Sägeklinge B15 und Meißelklinge B17
- Schraubstock
- Sekunden-Kleber
- Satz von sechs Schlichtahnen (Optional)
- Mini-Hobel (Optional)

## *Bitte lesen Sie dies zuerst!*

### **Pläne:**

Nicht alle Pläne sind in Originalgröße. Studieren Sie Zeichnungen, Fotos und Montageanleitungen, bevor Sie beginnen, damit Sie verstehen, wie die Teile zusammengesetzt werden. Bitte halten Sie sich an die empfohlene Aufbaureihenfolge!

### **Machen Sie Abstriche:**

Es kann sein, dass Sie kleine Unterschiede ausgleichen müssen, je nachdem, wie sich Ihr Modell entwickelt und wie die Teile zueinander passen. Solange es richtig aussieht, ist es richtig. Auch hier gilt: Studieren Sie die Fotos.

### **Bausatz-Holz:**

Dieser Bausatz enthält lasergeschnittene Teile aus Lindenholz. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Teile einfach aus der Trägerplatte gestanzt werden sollten. Dem ist nicht so! Die lasergeschnittenen Teile werden durch kleine Stege aus ungeschnittenem Holz, den sogenannten Laschen, in der Trägerplatte gehalten. Diese können in jeder beliebigen Richtung zur Maserung ausgerichtet sein.

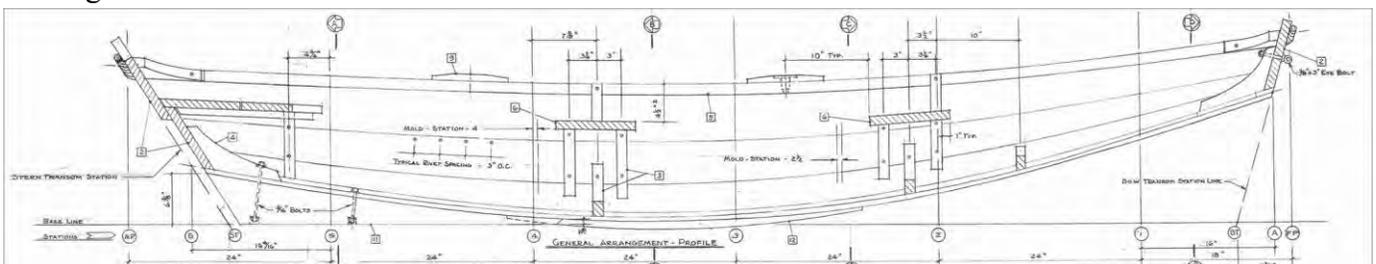
Es ist immer besser, durch alle Laschen zu schneiden, als zu versuchen, die Teile herauszudrücken und dabei einen Bruch zu riskieren. Möglicherweise müssen Sie nicht nur durch die Laschen, sondern auch durch alle Teile des Umrisses schneiden, die nicht vollständig aus der Platte herausgeschnitten wurden. Drehen Sie die Trägerplatte um und schneiden Sie von der Rückseite, um die Teile zu lösen, ohne sie zu beschädigen.

Vor dem Verkleben lasergeschnittener Teile ist eine Vorbereitung erforderlich. Der Laserschneider hinterlässt eine braune, glänzende Oberfläche. Dadurch haftet der Kleber nicht mehr gut. Ich empfehle, die Verkohlung vor dem Verkleben leicht abzuschleifen oder abzukratzen. Es ist nicht notwendig, die gesamte Verkohlung zu entfernen, es sei denn, die Holzoberfläche soll nach Fertigstellung des Modells sichtbar sein. Manchmal reicht es aus, mit der Rückseite einer 11er Klinge zu kratzen (siehe Blatt "Werkzeuge und Materialien").

### **Nehmen Sie sich Zeit!**

Der Bau eines Modells ist kein Wettlauf! Nehmen Sie sich die Zeit, die Anleitung durchzulesen, um sich einen Überblick über den Ablauf zu verschaffen und sich mit den Bezeichnungen der Teile vertraut zu machen.

Die Reihenfolge beim Bau eines Modells ist wichtig. Sie wollen sich nicht in eine Ecke drängen lassen und feststellen, dass Sie etwas zuerst hätten einbauen sollen, das nun schwer oder gar nicht mehr nachrüstbar ist. Ich habe die beste Reihenfolge für Sie ausgearbeitet, um es Ihnen leicht zu machen. Dennoch sind einige Schritte nicht ohne Herausforderung. Zusammenfassend lässt sich sagen: Genießen Sie den Prozess des Baus Ihres "echten" Bootsmodells. Die Fähigkeiten, die Sie beim Bau des norwegischen Kinderwagens entwickeln, werden Ihnen helfen, komplexere Modelle erfolgreich zu bauen. Bitte lesen Sie dies zuerst!



Die obige Zeichnung des Norwegian pram stammt aus einem dreiblättrigen Satz des verstorbenen Simon Watts. Die eigentlichen Pläne für den Bau des Fahrzeugs in Originalgröße haben einen viel größeren Maßstab. Die obige Zeichnung hat keinen bestimmten Maßstab. Diese Pläne sowie eine ausführliche Anleitung sind bei Herrn Richard Watts erhältlich unter:

## Wichtige Hinweise zum Klebstoff:

Ich empfehle dringend Weißleim. Er lässt sich leicht mit Wasser abwaschen, ist ungiftig und trocknet klar. Viele Hersteller von Bausätzen empfehlen Cyanacrylat-Kleber. Dieser Kleber ist zwar fast sofort einsatzbereit, lässt sich aber nicht anpassen, ist ohne giftige Chemikalien nur schwer wieder zu entfernen, kann Flecken verursachen und ist für manche Menschen allergieauslösend. Wenn ein anderer Klebstoff als Weißleim erforderlich ist, wird er erwähnt.

### Verwendung von Weißleim:

Ich drücke gerne einen kleinen Klecks Kleber auf ein Stück Plastik. Nehmen Sie den Kleber mit einem runden Aquarellpinsel auf (die Größe 1 oder 2 ist gut dafür geeignet) und geben Sie eine großzügige Menge Kleber auf eine der zu verbindenden Flächen. Drücken Sie die Teile zusammen. Etwas Leim wird herausdrücken. Dies zeigt an, dass die Verbindung nicht mit Leim verhungert ist. Richten Sie die Teile aus, bevor der Leim "klemmt".

Waschen Sie den Pinsel mit Wasser aus und wischen Sie den überschüssigen Leim mit demselben Pinsel auf. Für die Reinigung von Weißleim ist Wasser Ihr Freund! Es kann sein, dass Sie den Leim mehrmals vom Pinsel und um die Fuge herum abwaschen müssen, um eine professionelle Reinigung zu erreichen.

Der gelbe (aliphatische) Leim von Carpenter's kann ebenfalls auf die gleiche Weise verwendet werden. Er ist nach dem Trocknen wasserfester. Allerdings ist er nach dem Trocknen nicht farblos wie Weißleim.

### Hilfe! Ich habe es falsch geklebt:

Keine Panik - Sie können einen Fehler retten, den machen wir alle. Isopropanol (Franzbranntwein) löst Weißleim (und in geringerem Maße auch gelben Leim) auf. Am besten ist 95%iger oder 99%iger Alkohol, den Sie in Ihrer Drogerie erhalten. Verwenden Sie diesen Alkohol bitte nicht in der Nähe einer Zündquelle. Tauchen Sie die zu trennenden Teile entweder für eine Stunde oder länger in einen geschlossenen Behälter, oder überfluten Sie die Fuge wiederholt mit Isopropanol, indem Sie Ihren Pinsel benutzen. Seien Sie geduldig, erzwingen Sie es nicht, und die Verbindung wird sich schließlich lösen. Kratzen Sie die gummiartigen Klebstoffreste ab, warten Sie ein paar Augenblicke, bis das Lösungsmittel vollständig verdunstet ist, und machen Sie dann weiter, als wäre nichts geschehen.

### Cyanacrylat-Kleber verwenden:

Dieser Kleber muss mit äußerster Vorsicht verwendet werden. Er kann sich sofort mit Ihrer Haut verbinden. Verwenden Sie die kleinstmögliche Menge nur dort, wo es in der Gebrauchsanweisung steht.

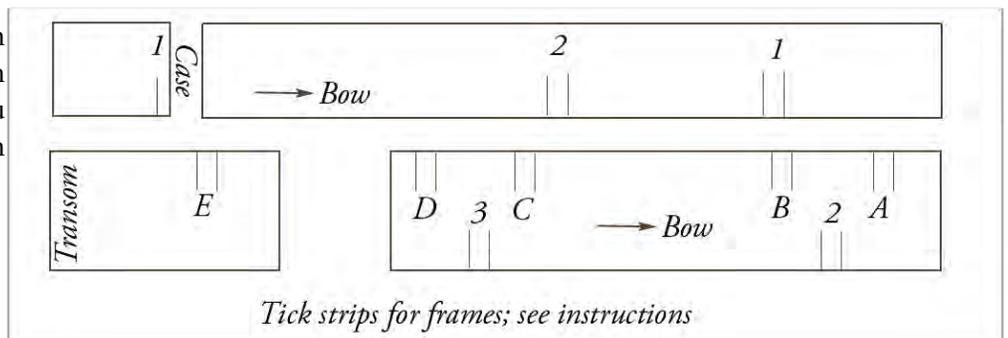
### Epoxidkleber:

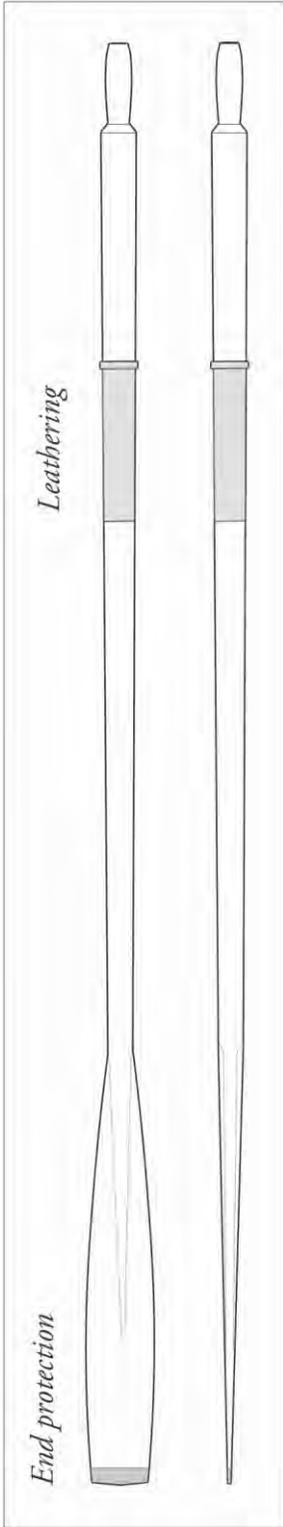
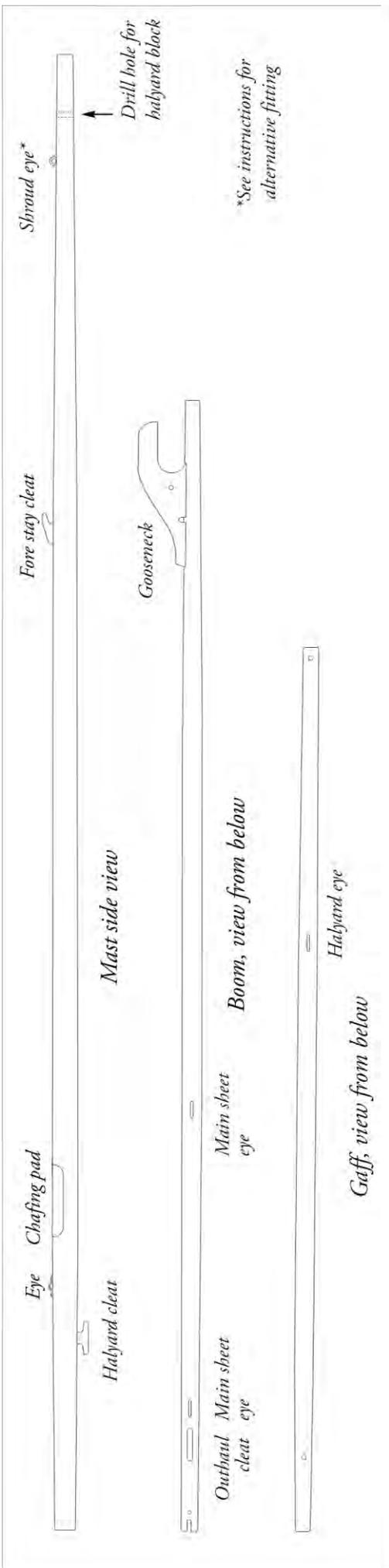
Kann anstelle von Sekundenkleber verwendet werden, wenn dies bevorzugt wird. Siehe Seite 44 für weitere Einzelheiten zur Verwendung von Epoxidkleber.

### Gummizement:

Wird für die Herstellung von Schleifstäben und anderen provisorischen Verbindungen verwendet. Einzelheiten zur Verwendung von Gummizement finden Sie auf Seite 41.

Diese Messstreifen werden verwendet, um die verschiedenen Rahmen im Inneren des Bootes zu positionieren. Siehe Anweisungen und Fotos auf Seite 15.





Die Pläne auf dieser Seite sind in voller Größe für den Maßstab 1:12.

**S**ind Sie bereit, Ihr zweites Modell zu bauen? Willkommen zurück! Viele angehende Modellbauer wollen mit dem Bau eines riesigen Schiffes mit 100 Kanonen beginnen. Die meisten dieser sehr teuren Bausätze werden zwar begonnen, aber nie fertiggestellt. Die Aufgabe ist viel zu komplex, und der arme Modellbauer hat sich nicht die nötigen Fähigkeiten angeeignet.

**Für diesen zweiten, fortgeschrittenen Bausatz sind einige** Vorkenntnisse erforderlich, um erfolgreich zu sein. Wenn Sie bereits den Model Expo Lowell Dory-Bausatz gebaut haben, sind Sie gut vorbereitet. Wenn nicht, empfehle ich Ihnen dringend, dies zuerst zu tun, denn Sie werden wertvolle Techniken, Tipps und Methoden lernen, die für dieses Modell sehr nützlich sein werden. Ich würde es hassen, wenn Sie frustriert aufgeben, weil Ihnen zunächst einige Grundlagen fehlen.

Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name Antscherl, auch Ančerl geschrieben, ist ursprünglich böhmisch-mährisch. Geboren und aufgewachsen bin ich jedoch in England, in der Nähe des National Maritime Museum in Greenwich. Ich baue Schiffsmodelle, seit ich etwa sechs Jahre alt bin, was eine lange Zeit ist. Im Jahr 2000 wurde ich professioneller Modellbauer und gebe mein Wissen seit vielen Jahren in Form von Artikeln und Büchern sowie in Workshops in den USA und Kanada weiter.

Diese fortschrittliche Modellreihe ist Möglichkeit, Leuten wie Ihnen zu helfen, Modellbauer zu werden oder besser zu werden. Ich freue mich, dass Sie sich entschlossen haben, sich mir anzuschließen. Also, los geht's!



Dieser Bausatz ist der zweite in einer Serie, die darauf abzielt, Ihre Fähigkeiten und Ihr Selbstvertrauen Schritt für Schritt zu entwickeln, um komplexere Schiffsmodelle bauen zu können. Jeder Bausatz ist kein Spielzeug, sondern eine originalgetreue Miniaturversion eines echten Schiffes. Ich freue mich darauf, Sie dabei zu

begleiten, die Freude und Befriedigung am Bau "echter" Modelle zu entdecken.

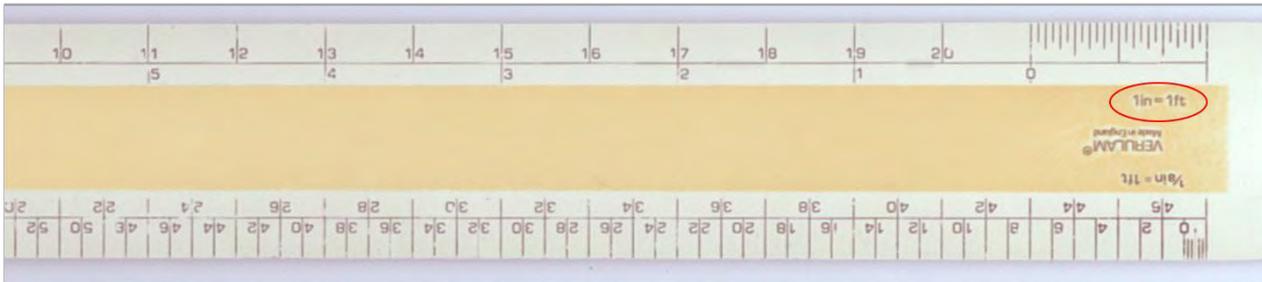
Mit jedem Bausatz lernen Sie neue Ideen, Fertigkeiten und Tricks, die Sie auf den nächsten in der Serie vorbereiten. Nachdem Sie mit ein paar einfachen Werkzeugen begonnen haben, fügen Sie einfach mehr hinzu, wenn Sie es brauchen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die Informationen über Werkzeuge und Materialien auf den Seiten 2, 4 und 41-44 zu lesen. Es ist wirtschaftlich, nur Werkzeuge zu kaufen, wenn Sie beim Bau komplexerer Modelle vorankommen.

Nun ein wenig Hintergrundwissen über den Norwegian sailing pram. Ihre Vorfahren waren die Langschiffe der Wikinger. Beispiele wie die Gokstad- und Oseberg-Schiffe sind noch heute in Museen zu sehen. Sie waren als doppelendige Lapstrake gebaut. Diese Schiffe aus Eichenholz wurden sowohl gerudert als auch gesegelt. Der Pram wurde vor etwa 1.000 Jahren an der Küste entwickelt und in geschützten Gewässern wie den zahlreichen Fjorden eingesetzt. Sie waren so klein wie acht Fuß lang und so groß wie 18 Fuß. Unser Modell hat eine Gesamtlänge von etwas weniger als 12 Fuß. Dieses Modell wurde nach Plänen des verstorbenen Simon Watts entwickelt, der ein angesehener und bekannter Bootsbauer war.



Die Beplankung von Prams ist ähnlich wie bei der Jolle, allerdings mit einigen Unterschieden. Anstelle eines flachen Bodens gibt es eine flache Kielplanke. Außerdem sind sowohl Bug als auch Heck mit Querbalken versehen, einem kleinen am Bug und einem größeren am Heck. Der Segelwagen ist außerdem mit einem Schwert ausgestattet. Dabei handelt es sich um eine bewegliche Flosse, die die Abdrift verringert, die unter Segel auftritt, wenn der Wind dem Boot den Rücken kehrt.

Ein Wort zum Maßstab. Dieses Modell hat einen Maßstab von 1:12. Das bedeutet, dass ein Zoll im Maßstab einem Fuß im wirklichen Leben entspricht, also 12 Mal kleiner ist als das echte Boot. Dieses Modell ist doppelt so groß wie die Jolle. Kopiere das Maßstabslineal auf der nächsten Seite, wenn du etwas an deinem Modell messen möchtest. Lies von der Null aus links ganze Füße ab und dann die Anzahl der zusätzlichen Zoll und Bruchteile rechts von der Null.



**S**ind Sie bereit, anzufangen? Ich werde Sie Schritt für Schritt durch den Bau Ihres Bootes führen, wie bei einem echten Boot, nur in Miniatur. Der Bau des Pram sieht täuschend einfach aus, aber Sie werden einige interessante Herausforderungen finden, um es gut zu machen. Überstürzen Sie nichts; denken Sie daran, dass es auf den Weg ankommt, nicht auf das Ziel.

### 1. Die Heckspiegelknie

Der erste Schritt besteht darin, die Knie des Heckspiegels vorzubereiten, die die Enden des Bootes stützen. Entfernen Sie diese Knie von der Schot (Lesen Sie auf Seite 3, wie Sie das richtig machen!). Schleifen Sie die Verkohlungen an allen Kanten sorgfältig ab, wobei die Flächen rechtwinklig zu den Seiten verlaufen müssen. Benutze deinen Winkel als Richtschnur, so wie du es für das Dory-Modell getan hast. Wenn du das Dory-Modell noch nicht gebaut hast, empfehle ich dir, dies zuerst zu tun. Sie werden viele Techniken wie Schleifen, Kleben und Entkleben lernen. Markieren Sie die

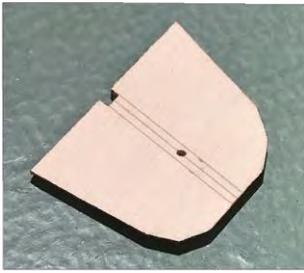
Knie auf irgendeine Weise, damit Sie Bug und Heck nicht verwechseln!

### 2. Der Bug- und Heckspiegel

Der Bugquerträger ist aus einem Stück und der Heckquerträger aus zwei. Beide haben provisorische Verlängerungen, die später beim Bau abgeschnitten werden.

Nehmen Sie den Bugspant vorsichtig von der Schot ab. Die Seite mit den Linien darauf zeigt nach vorne und zeigt die Schrägen an, die benötigt werden. Zeichnen Sie zuerst eine Mittellinie auf die andere Seite des Bugspiegels, wie abgebildet, und verwenden Sie dazu Ihren Winkel (oben rechts) oder den mitgelieferten Holzwinkel. Achten Sie darauf, dass Ihre Bleistiftspitze scharf ist; eine dicke Linie ist nicht hilfreich! Ziehen Sie nun auf jeder Seite der Mittellinie eine parallele Linie, die so dick ist wie das Knie (gegenüber).





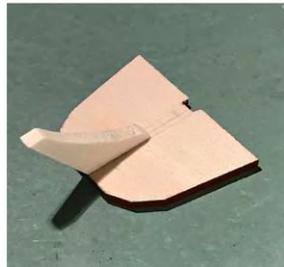
Machen Sie eventuelle Bleistiftmarkierungen gerade dunkel genug, um sie zu sehen. Nehmen Sie nun das Bugknie und kleben Sie es so auf den Riegel, dass die Ecke mit

der Unterseite des Riegels abschließt. Vergewissern Sie sich, dass der Arm des Knies entlang Ihrer Hilfslinien platziert wird. Die Baugruppe sollte dann wie auf dem umseitigen Foto aussehen.

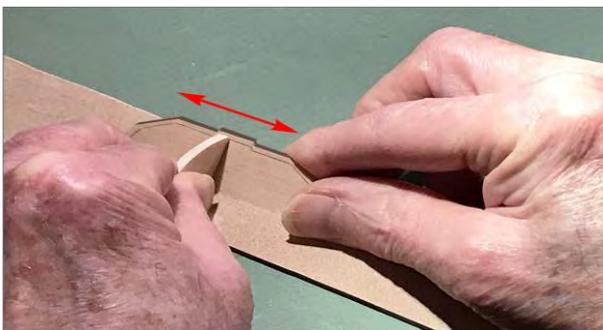
Bereiten Sie Schleifstäbchen mit Gummikleber vor, um das Papier auf das Holz zu kleben

*Siehe wichtige Informationen zum Kleber auf Seite 4.*

Bevor Sie diesen Vorgang mit dem unteren Heckspiegel wiederholen, müssen Sie dessen horizontale Oberseite abschrägen. Die lange gerade Kante ist von der



markierten Seite aus gesehen unter der Fase. Drehen Sie den Querträger so, dass die Fasenmarkierungen von Ihnen weg zeigen. Halten Sie die Fasenföhrung (im Lieferumfang enthalten) wie abgebildet auf die Schleiffläche, wobei der Riegel gegen die schräge Kante gedrückt wird (Foto unten). Schleifen Sie die Fase, bis die Verkohlungen gerade verschwinden. Bewahren Sie die Fasenföhrung für den weiteren Verlauf des Baus auf.



Als Nächstes zeichnen Sie die Mittellinie und die parallelen Linien auf der Seite des Riegels an, die

keine Schrägen hat.

Achten Sie auch hier darauf, dass die Ecke des Heckspiegelknies mit der Kante des Heckspiegels übereinstimmt.



### 3. Fertigstellung des Bugspiegels

Halten Sie den Bugspant in Ihren Schraubstock. (Siehe Werkzeuge und Materialien, Seite 41-44, wenn Sie noch keinen Schraubstock haben!) Schleifen Sie die Kanten mit einem Schleifstab der Körnung 150 (lesen Sie über Schleifstäbe in Werkzeuge und Materialien). Schleifen Sie so, dass das braune Holzkohlekorn an der oberen Kante verschwindet, wenn Sie die Führungslinie an der unteren Kante erreichen (siehe Foto unten). Verwenden Sie das Bogenknie als Winkelföhrung für das Schleifen der ersten Kante.

Vergewissern Sie sich, dass bei jeder Facette die Zeichnungslinie auf der anderen Seite des Riegels parallel bleibt. Korrigieren Sie gegebenenfalls nach und nach. Diese anderen Facetten werden später noch verfeinert.

Der Bugspiegel sollte nach Fertigstellung aller Winkel wie auf dem nebenstehenden Foto aussehen. Für den Fall, dass Sie mit dem ersten Versuch ein Problem haben, finden Sie auf dem Blatt ein zusätzliches Heckspiegelstück.

Als letztes müssen Sie den Riegel am Knie festklemmen und ein Loch #55 senkrecht durch das Knie bohren. Föhren Sie dies von Hand aus und verwenden Sie zur Kontrolle einen Schraubstock (siehe rechts, sowie Werkzeuge und Materialien).



#### 4. Fertigstellung des Heckspiegels

Der Heckspiegel wird aus zwei Teilen gefertigt. Der obere Teil befindet sich hinter dem unteren Teil. Nehmen Sie das obere Teil von der Schot ab. Die überlappende Kante muss abgeschrägt werden, bevor die beiden Teile zusammengefügt werden. In diesem Fall befindet sich die Fase auf der hinteren Seite, wo die Fasenmarkierungen zu sehen sind. Schleifen Sie die Fase entlang der Längsseite mit Hilfe der Fasenföhrung, so wie Sie es für den unteren Riegel getan haben. Markieren Sie auf

beiden Seiten eine Mittellinie. Der obere Querträger sollte nun wie auf dem Foto rechts aussehen.

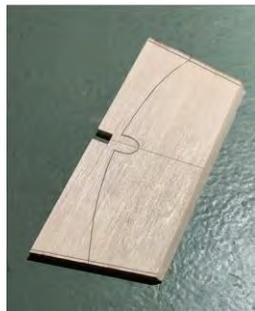
Wenden Sie sich wieder dem unteren Heckspiegel zu und machen Sie mit Ihrer Rasierklingensäge zwei schräge Schnitte, wie hier gezeigt (siehe Werkzeuge und Materialien). Schleifen Sie nun die Schrägen an den anderen Riegelkanten, außer an den äußersten.

Die oberen und unteren Riegel können nun zusammengeleimt werden, wobei die Mittellinien auf jedem Teil zur Ausrichtung dienen. Die Überlappung beträgt genau 1/8". Markieren Sie dies auf der Innenseite des oberen Riegels und kleben Sie die Teile dann zusammen.

Die beiden äußeren Kanten können nun bis zu ihren Linien abgeschrägt werden.

#### **Ein Hinweis zu Kanten und Ecken:**

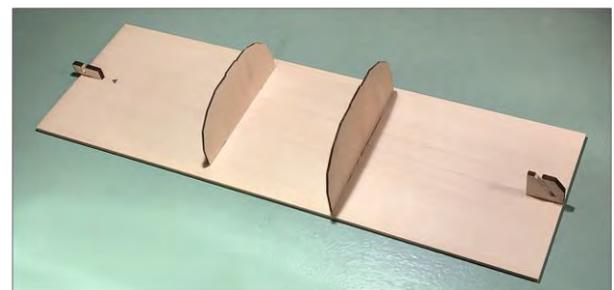
Bei Booten und Schiffen müssen alle scharfen Kanten und Ecken abgeschwächt werden. Ein Segler



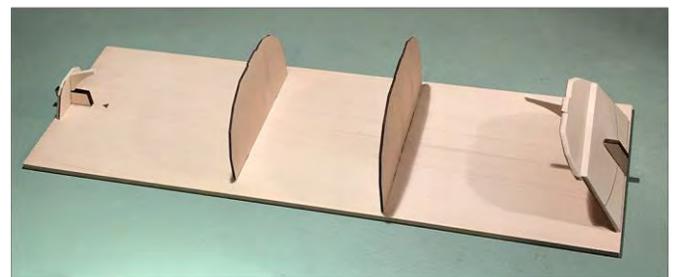
könnte sich schwer verletzen, wenn er auf einem belebten Seegang gegen eine Kante geschleudert wird. Außerdem wird so die Gefahr von Splintern verringert. Alle freiliegenden Kanten werden entweder mit einer Fase (einem 45°-Winkel) oder mit einem kleinen Radius abgeschliffen. Die Kanten der Riegelknie können auf diese Weise abgeschrägt werden. Übertreiben Sie es aber nicht!

#### 5. Das Baubrett

Das echte Boot wurde mit der rechten Seite nach oben gebaut, aber da es schwierig wäre, unter ein maßstabsgetreues Modell zu kriechen, werden wir unser Boot auf dem Kopf stehend bauen. Lege die Schlitzte im Baubrett frei und bereite die beiden Formen vor. Die mit 2,5 bezeichnete Form geht zum Bug hin (der Bug ist auf der Bauplatte markiert), die andere, mit 4 bezeichnete Form geht zum Heck hin. Es ist nicht nötig, die Holzkohle an diesen Formen abzuschleifen. Stecken Sie sie einfach ein (siehe Foto unten). Schieben Sie außerdem die Riegelstützen in ihre Schlitzte am Bug und am Heck. Kleben Sie nur die Bugform ein!



Drücken Sie nun die Riegel in ihre Schlitzte und achten Sie darauf, dass sie parallel zu den Enden der Bauplatte liegen (siehe unten). Kleben Sie sie nicht ein. Jetzt können wir endlich mit der Beplankung beginnen!



## 6. Die Kielplanke

Entferne vorsichtig die mittlere Kielplanke aus der Platte und lege den Schlitz für das Schwertgehäuse frei. Schleifen Sie das Holz an den Kanten ab. Kümmern Sie sich vorerst nicht um die Enden. Die Planke ist etwas überlang.

Dies ist das erste Teil, das gebogen werden muss. Es gibt mehrere Methoden zum Biegen von Holz. Die erste ist Feuchtigkeit verwenden. Weichen Sie das Brett einige Minuten lang in heißem Wasser ein. Biegen Sie es dann um eine gebogene Form und lassen Sie es in der gebogenen Form gründlich austrocknen. Sie müssen das Stück zu stark biegen, da es nach dem Trocknen dazu neigt, etwas zurückzuspringen.

Eine andere Methode ist die Verwendung von Wärme. Ein Teelicht in einer leeren Blechdose, die auf die Seite gelegt wird, reicht aus. Erhitzen Sie das Holz an der Außenseite der Dose. (Wenn Sie einen thermostatisch gesteuerten LötKolben haben, funktioniert das auch. Versuchen Sie nicht, einen normalen LötKolben zu verwenden - Sie werden das Holz versengen). Das Befeuchten des Holzes vor dem Erhitzen unterstützt den Prozess, da sich Wasser im Inneren des Holzes in Dampf verwandelt und seine Struktur verändert.

Eine dritte Methode ist die Verwendung von Dampf. Dazu kann ein Wasserkocher verwendet werden, der sich nicht automatisch abschaltet, wenn er kocht. Legen Sie das Brett in den Dampfstrom und biegen Sie es sanft oder überbiegen Sie es nach Bedarf. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger verbrühen! Halten Sie die Biegung einige Augenblicke, bis das Holz abgekühlt ist.

Unabhängig davon, welche Methode Sie verwenden, lassen Sie das Holz gründlich trocknen, bevor Sie das Teil in das Modell einbauen. Für den hier abgebildeten Prototyp-Bausatz habe ich Dampf verwendet.

Um die Kielplanke zu vervollständigen, schleifen Sie sie leicht an den Stellen, an denen die Holzmaserung erhaben ist. Befestigen Sie sie noch nicht!

## 7. Die unteren Bretter

Entfernen Sie diese beiden Bretter von der Platte. An den Außenkanten befinden sich lasergeschnittene Linien, die 1 Zoll Abstand haben. Sie müssen die Kanten an dieser Linie abschrägen, so dass nur eine dünne Linie von Holzkohle auf der anderen Seite der Kante übrig bleibt. Schleifen Sie diese Fase ab, wie Sie es bei dem Dory-Modell getan haben. Um Vertrauen zu

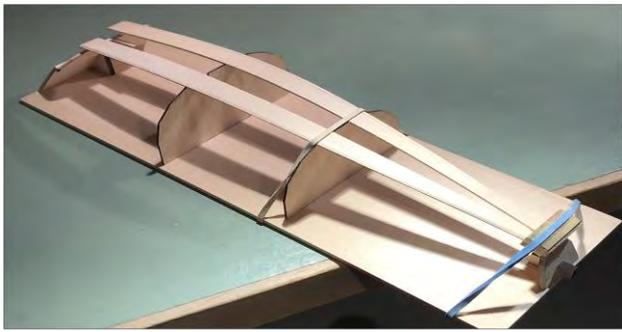
gewinnen, üben Sie zunächst an einem Stück Holz. Wenn die Fase fertig ist, schleifen Sie die Holzkohle von der restlichen



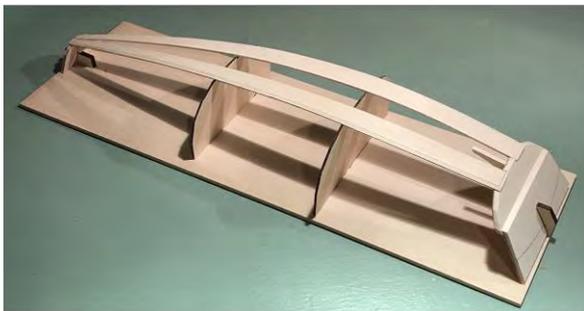
Biegen Sie diese beiden Bretter wie die Kielplanke und lassen Sie sie über Nacht trocknen, dann schleifen Sie die erhabene Maserung auf beiden Seiten der Bretter ab.

## 8. Zusammenbau des Bodens des Bootes

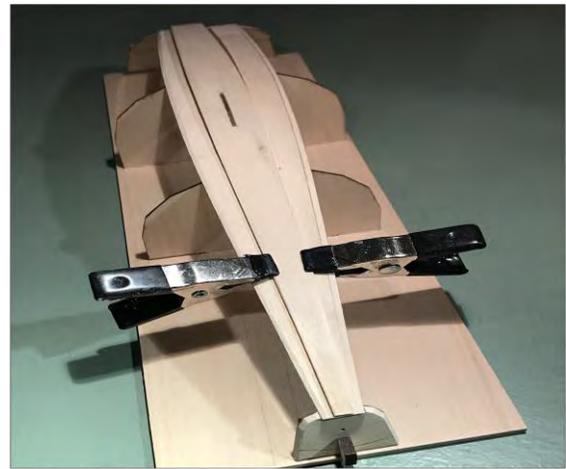
Der Kiel und die Bodenplanken bilden die flache Basis des Kinderwagens. Es ist einfacher, die Bodenplanken über die Formen zu legen und sie zuerst am Bug- und Heckquerträger zu befestigen. Am Bug berühren sich die beiden Planken auf der Mittellinie. Kleben Sie sie zuerst an den Bugquerträger und achten Sie darauf, dass sie an der Mittellinie richtig ausgerichtet sind und an der Seite der Stufe der ersten Form anliegen (Foto unten). Kleben Sie die Planken nicht an eine der beiden Formen! Elastische Bänder sind hier hilfreich, um die Position zu halten, während der Leim aushärtet. Vergessen Sie nicht, den auf beiden Seiten herausgedrückten Leim mit einer feuchten Bürste zu entfernen.



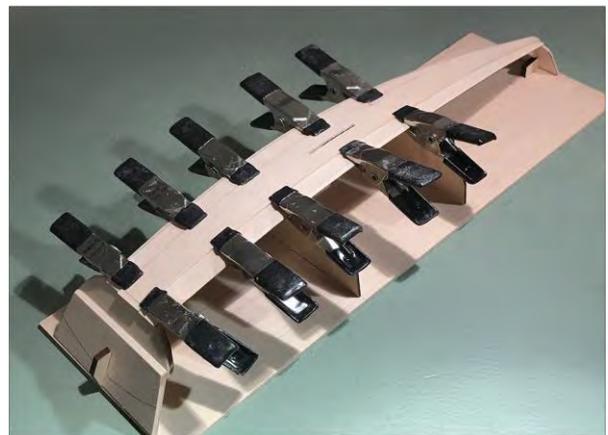
Wenn der Leim ausgehärtet ist, wiederholen Sie diese Übung am Heck, wobei Sie darauf achten, dass die Planken an der achteren Form und an den Riegeln anliegen. Lassen Sie eine Überlappung der Planken am Heck zu. Alle Planken werden absichtlich etwas lang gelassen, um kleine Unterschiede beim Bau zu berücksichtigen. Sie werden später nachgeschnitten. Es kann vorkommen, dass sich eine Planke ein wenig verdreht hat. Befeuchten Sie die Oberfläche und halten Sie die Planke mit Gummibändern, kleinen Keilen und ggf. Klammern fest und lassen Sie sie trocknen. Wenn sie so geformt ist, dass sie spannungsfrei liegt, kleben Sie die Enden auf den Heckspiegel.



Ihr Modell sollte nun wie auf dem Foto oben aussehen. Die Kielplanke kann nun hinzugefügt werden, indem sie entlang der Überlappungen mit den Bodenplanken geklebt wird. Verwenden Sie auch hier Gummibänder und kleine Klammern. Ich empfehle, das Bugende der Kielplanke zuerst bis zur Hälfte der ersten Form einzukleben und darauf zu achten, dass es zentriert bleibt, siehe Foto unten.



Sobald dies ausgehärtet ist, kleben Sie den Rest der Planke so fest, dass das hintere Ende ebenfalls zentriert ist (siehe Foto unten).

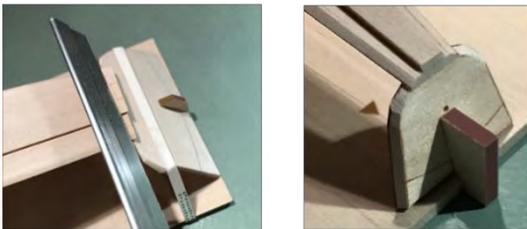


Möglicherweise neigt die Struktur dazu, sich zu wölben und von den Formen abzuheben. Befeuchten Sie in diesem Fall die Innenseiten der Planken mit einem Pinsel und klemmen Sie den Rumpf fest oder verwenden Sie Gummibänder, um ihn auf den Formen zu halten. Möglicherweise müssen Sie diesen Vorgang ein paar Mal wiederholen, bis sich das Modell an die Formen anpasst.



Bevor Sie weitermachen, sollten Sie noch ein wenig aufräumen. Um den Einbau der restlichen Planken zu erleichtern, ist es an der Zeit, die Plankenenden vorne und hinten zurückzuschneiden. Wenn ein größerer Überstand am Heckspiegel vorhanden ist, kann der Großteil mit einer Rasierklingsäge vorsichtig weggeschnitten werden (Foto umseitig). Beachten Sie das Gummiband, das ich zur Stabilisierung des Modells über die Stufe im Heckspiegel gelegt habe. Achten Sie darauf, dass Sie nicht in den Querbalken schneiden! Die Plankenstummel können mit einem Schleifstab bündig geschliffen werden.

Die Plankenenden am Bug werden ebenfalls bündig mit dem Bugspant abgeschliffen (Foto unten).



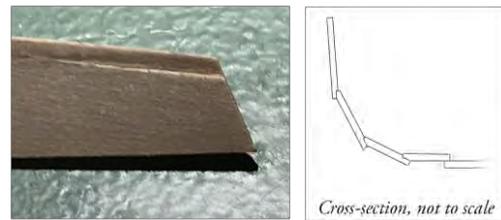
## 9. Garderobebretter

Das nächste Paar Planken, das zu verlegen ist, sind die Garderobebretter. Das sind die ersten schrägen Planken über dem Bootsboden. Hier ist ein wenig Vorbereitung erforderlich. Verwenden Sie einen Schleifstab, um die abgeschrägten Kanten der Bodenplanken leicht zu verfeinern, damit sie mit den Winkeln an den Formen und Riegeln übereinstimmen.

Nehmen Sie die Garderobebretter aus dem Bogen und bereiten Sie die abgeschrägten Kanten wie bei den Bodenbrettern vor. Bevor sie gebogen werden, ist noch ein weiterer Schritt erforderlich. Sie müssen eine kleine Verstärkung auf der Innenseite entlang der gegenüberliegenden Kante der Fase schneiden. (Wenn Sie sich erinnern, haben Sie auf der Innenseite der Dory-Planken eine Verstärkung mit einer Rollfase geschnitten). Die Verstärkungen an diesem Boot sind jedoch anders. Es handelt sich um

einen schrägen Falz oder eine Aussparung, die entlang des letzten Fußes an jedem Ende der Planke geschnitten wird. Diese Verstärkung ist einen Zoll breit. Sie können dies mit dem Zollstock (Seite 7) messen. Markieren Sie diesen Abstand an der Kante eines Papierstreifens und übertragen Sie dieses Maß auf die Diele.

Schneiden Sie mit einer scharfen Klinge vorsichtig entlang der Linie. Nicht zu tief eindrücken! Anschließend rasieren Sie die Schräge mit einer Meißelklinge im Griff Ihres Bastelmessers. Das tiefe Ende des Falzes sollte nicht mehr als etwa 1/3 der Dicke der Planke betragen. Am Querbalken passen die Bretter wie hier gezeigt (unten rechts).



Biegen Sie dann die Bretter wie für den Boden und lassen Sie sie trocknen. Achten Sie darauf, ob sich die Planke beim Biegen verdreht und korrigieren Sie dies.

Kleben Sie das Bugende der Planke an den Bugspiegel und entlang der Schräge an die erste Form und achten Sie darauf, dass die Verstärkung gut sitzt. Verwenden Sie bei Bedarf eine Klammer (siehe Foto unten).



Wenn der Kleber ausgehärtet ist, kleben Sie die "Naht" zwischen den Planken an die zweite Form und dann weiter an den Heckspiegel. Prüfen Sie, ob die Planke an beiden Formen anliegt und der Rumpf sich nicht zu spreizen beginnt.

Manchmal kann es entlang einer Naht zu kleinen Lücken kommen. Um sie zu schließen, lassen Sie verdünnten Weißleim in die Fuge laufen und klemmen sie dann ein. Das Anfeuchten der Planken in diesem Bereich hilft ebenfalls beim Schließen der Lücke, wie unten gezeigt. Lassen Sie sie gut trocknen.



Wenn Sie mit dem ersten Dielenbrett zufrieden sind, wiederholen Sie diesen Vorgang mit der zweiten Seite. Prüfen Sie auch hier, ob das Brett an den Formen anliegt, und achten Sie auf eventuelle kleine Lücken entlang der Bretternaht.

Wenn alles getrocknet ist, schneiden Sie die Planken bündig zu den Riegeln zu und schleifen Sie die Außenflächen leicht glatt. Ihr Modell sollte jetzt wie auf dem nächsten Foto aussehen.



## 10. Zweite Beplankung

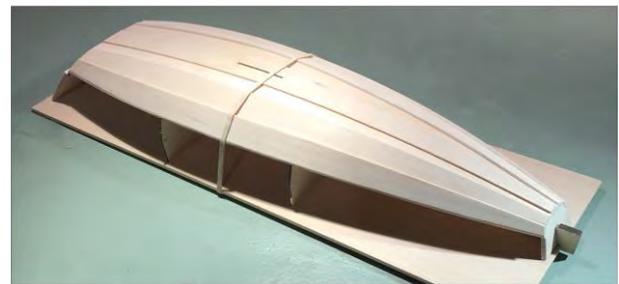
Wiederholen Sie diesen Vorgang und denken Sie daran, die Verstärkungen in diese Planken zu schneiden. Biegen Sie sie wie zuvor und lassen Sie sie dann gründlich trocknen. Beachten Sie, dass auch diese Planken einen Drall haben, insbesondere an den Enden. Bringen Sie die Planken abschnittsweise vom Bug zum Heck an und achten Sie auch hier darauf, dass sich das Boot nicht aus den Formen

wölbt. Manchmal ist ein wenig Einfallsreichtum erforderlich, um die Dinge in Position zu halten (siehe unten). Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

Wenn Sie eine Lücke zwischen den Garboards und den zweiten Planken schließen müssen, müssen Sie das Modell vom Baubrett entfernen, um die Verbindung zu klemmen. Heben Sie zuerst das Bugende ab und schieben



Sie dann den Riegel aus seinem Schlitz. Es ist erstaunlich, wie steif die Schale an dieser Stelle ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass die Verbindungen fest sitzen, setzen Sie das Modell wieder auf das Brett. Vergewissern Sie sich, dass der Rumpf ganz unten auf den Formen liegt (Foto unten).



## 11. Scherplanken

Der Vorgang ist derselbe wie zuvor, nur dass an der Oberkante dieser Planken keine Schräge erforderlich ist. Sie müssen jedoch an jedem Ende eine Verstärkung schneiden, wie bei den anderen Planken. Vergewissern Sie sich, dass die Verbindungen an Bug und Heck dicht sind, bevor Sie die Planken wie zuvor verleimen. Befeuchten Sie die Planke nach und nach, um ihre Biegung nach Bedarf zu verändern. Überprüfen Sie die Verbindungen auf offene Fugen. Wenn Sie welche finden, nehmen Sie das Modell aus der Form, kleben und spannen es wie zuvor. Schneiden Sie das Bug- und Heckende bündig mit dem Heckspiegel ab und schleifen Sie alles glatt.



Eventuelle kleine Vertiefungen in den Planken oder Lücken an Bug und Heck - und es wird einige geben! - können mit ein wenig Karosseriespachtel, der gut abgeschliffen wird, ausgeglichen werden. Dies wird später durch Farbe verdeckt. Ihre Beplankung ist nun fertig.

Es kann sein, dass sich der Rumpf noch von der Bauplatte wegwölbt. Deshalb ist es eine gute Idee, ein Gummiband in der Mitte zu befestigen, um ihn zu schützen.

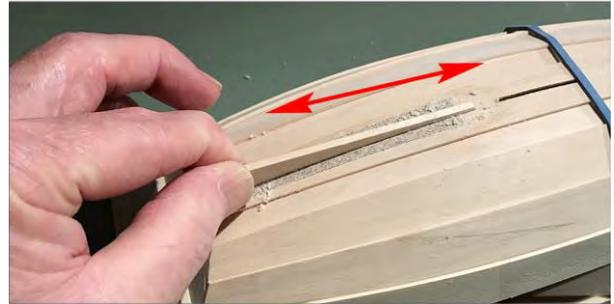
Der Rumpf des Prams hat an den Stellen, an denen die Planken zusammentreffen, eine Reihe von Winkeln. Das nennt man einen mehrkantigen Rumpf. Die einfachste Form des Rumpfes hat einen einzigen Winkel; das ist ein harter Kimm. Dein Dory ist ein Beispiel für einen harten Kimmrumpf.

## 12. Skeg

Das Skeg ist ein flossenartiges Holzstück, das sich hinter dem Schwertschlitz entlang der Mittellinie des Bootes erstreckt. Es hat zwei Funktionen. Zum einen schützt es das Ruder, zum anderen bietet es einen gewissen Widerstand gegen das seitliche Abdriften des Bootes unter Segeln. Es unterstützt die Wirkung des Dolchbretts, auf das wir später noch eingehen werden. Oft wird das Skeg durch eine Messingleiste geschützt.

Legen Sie den Rumpf wieder auf das Baubrett. Lösen Sie das Skeg von seiner Schot und prüfen Sie, ob es auf der gesamten Länge guten Kontakt mit der mittleren Kielplanke hat. Ist dies nicht der Fall, kleben Sie einen Streifen Schleifpapier auf die Kielplanke und bewegen Sie das Skeg vorsichtig ein

kurzes Stück auf der Planke hin und her, bis die Oberflächen übereinstimmen. Halten Sie das andere Ende vorsichtig mit einem Finger Ihrer freien Hand fest (aus Gründen der Übersichtlichkeit unten nicht abgebildet). Dies ist eine gute Methode, um gekrümmte Verbindungen einzupassen.



**Tipp** : Wenn Sie zwei gebogene Teile passend schleifen, machen Sie ein paar Bleistiftmarkierungen auf der zu bearbeitenden Fläche. Wenn alle Markierungen gerade verschwunden sind, ist die Oberfläche fertig.

Nach dem Abziehen des Schleifpapierstreifens und dem Entfernen von Gummiklebstoffresten kleben Sie das Skeg auf, wobei Sie darauf achten, dass es senkrecht und zentriert ist (Foto unten).



## 13. Bilgenkiele

Bilgenkiele sind hölzerne Kufen, die den Boden eines Bootes schützen und es aufrecht halten, wenn es strandet. Sie helfen auch, das Boot beim Rudern in der Spur zu halten. An Küsten mit felsigen Ufern werden an der Unterseite Messingstreifen angebracht, um Schäden zu vermeiden.

Die Kimmkiele werden an den Innenkanten der Kimmkiele an den angegebenen Stellen befestigt. Wenden Sie auch hier die gleiche Strategie wie beim Skeg an, um eine gute, enge Passform zu erzielen.

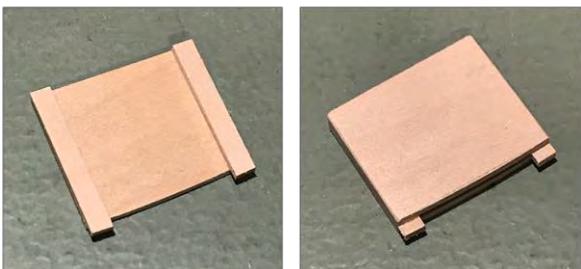
Kleben Sie sie wie unten gezeigt ein. Schleifen Sie die Außenflächen wie unten gezeigt senkrecht. Damit ist die Arbeit an der Unterseite des Bootes abgeschlossen.



#### 14. Der Schwertkasten

Der Koffer ist ein einfacher Kasten, der oben und unten offen ist. Das Schwert ist eine Art Flosse, die je nach den Umständen abgesenkt oder angehoben werden kann. In der abgesenkten Position verringert es die Abdrift, d. h. die Wirkung des Windes, der ein Boot bei seitlichem Wind zur Seite drückt. In flachem Wasser oder beim Anlegen des Bootes wird das Brett angehoben.

Entfernen Sie die beiden Seiten- und Endpfosten von der Schot. Die Unterkanten der Seiten sind leicht gekrümmt, um sich an den Boden des Bootes anzupassen. Passen Sie die Unterkanten der Seitenteile mit Hilfe von Schleifpapier/Gummikleber an den Bootsboden an. Machen Sie eine leichte Bleistiftmarkierung an den Außenseiten, damit Sie wissen, welche Seite nach vorne zeigt. Die Endpfosten ragen durch den Boden des Bootes.



Kleben Sie die Teile zusammen und achten Sie darauf, dass sie rechtwinklig sind, wie oben gezeigt. Schleifen Sie die Seiten und Enden des Kastens glatt, dann schrägen Sie die oberen Kanten und Ecken sowie die vertikalen Seiten ab. Nehmen Sie den Rumpf von der Bauplatte ab. Kleben Sie den Kasten in das Boot und achten Sie darauf, dass er senkrecht steht. Schleifen Sie abschließend die überstehenden Pfosten an der Unterseite bündig mit der Außenseite der Kielplanke.

#### 15. Untere Spanten

Es gibt drei Spanten, die die Kielplanke rechtwinklig kreuzen. Um diese im Inneren des Bootes zu positionieren, verwenden Sie die auf Seite 4 angegebenen Markierungsstreifen. Schneiden Sie sie aus. Legen Sie ein Ende an das Ende des Schwertkastens und markieren Sie die Kielplanke (oben in der nächsten Spalte).

Der hinterste Rahmen, Nummer 3, ist von den dreien am einfachsten zu montieren. Nehmen Sie ihn aus dem Bogen heraus und passen Sie ihn probeweise an.



Er ist etwas überdimensioniert, um eine Feinabstimmung zu ermöglichen. Schauen Sie sich an, wo der Rahmen reduziert werden muss, und analysieren Sie ihn. Verkleinern Sie die Facetten vorsichtig mit einem Schleifstab, wobei Sie die Winkel des Rahmens beibehalten, bis er gut passt. Es sollten weder offensichtliche Lücken vorhanden sein, noch sollte der Rahmen die Seiten des Rumpfes nach außen drücken. Für den Fall, dass etwas schief geht, wird ein Ersatzrahmen mitgeliefert.



Wenn Sie mit der Passform zufrieden sind, entfernen Sie die Winkel an den Oberseiten und runden sie leicht ab. Vergewissern Sie sich, dass an der Verbindung von Kiel und Bodenplanken ein Spalt vorhanden ist, damit das Wasser im Inneren des Bootes ablaufen kann.

**Prüfen Sie jetzt:** Der Abstand über die breiteste Stelle des Rumpfes sollte 3' 9" (3¾" tatsächlich) bis zur Außenseite der Planke betragen. Wenn er mehr als etwa einen Zentimeter breiter ist, müssen Sie den Rahmen anpassen, um das Boot einzurichten. Wenn Sie dies jetzt nicht tun, wird es später Probleme beim Einpassen der Drosselklappen geben.

Wenn Sie sich vergewissert haben, dass alles in Ordnung ist, kleben Sie den Rahmen in die richtige Position und achten Sie darauf, dass er im rechten Winkel zur Kielplanke steht.

Sie müssen senkrecht auf der schrägen Beplankung sitzen. Das bedeutet, dass zunächst die Unterseiten der Spanten sorgfältig eingepasst und dann in einem geeigneten Winkel abgeschliffen werden müssen. Führen Sie dies schrittweise durch, bis der Rahmen aufrecht auf seinen Markierungen sitzt. Sie können die obere Fläche rechtwinklig zu den Seiten halten oder sie ebenfalls schräg anbringen. In jedem Fall müssen die Kanten und die Oberseite so abgeschliffen werden, wie Sie es beim unteren Rahmen 1 getan haben.



## 16. Schandeckel

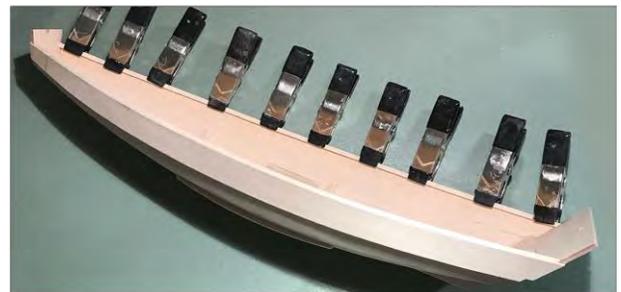
Schandeckel sind Streifen aus Vierkantholz, die die Oberkante der Scherbalken verstärken. Wie der Name schon sagt, werden sie an den Innenseiten dieser Planken befestigt.

Nehmen Sie die beiden 3/32"-Quadratstreifen und biegen Sie sie mit einer der zuvor beschriebenen Biegetechniken vor. Schneiden Sie ein Ende so zu, dass es an den Heckspiegel passt. Wenn an der Unterseite des Schandeckel eine kleine Lücke entsteht, wird diese später verdeckt. Achten Sie jedoch darauf, dass er an der Oberkante am Heckspiegel anliegt. Kleben Sie etwa den ersten Zentimeter des Schandeckel ein und achten Sie darauf, dass es absolut bündig mit der Oberkante der Scherleiste ist, siehe Foto unten. Sie können auch Wäscheklammern verwenden.

Der nächste Schritt ist der schwierigste! Das vordere Ende muss so zugeschnitten werden, dass es genau an den Bugspiegel passt. Ich



würde es zunächst auf Höhe der Bugseite des Querträgers zuschneiden. Der Winkel muss von oben gesehen ungefähr stimmen. Dann schleifen Sie das Ende allmählich ab, bis es gut sitzt, wenn der Rest des Schandeckel auf gleicher Höhe mit der Schur ist. Wenn die Passform im Inneren des Riegels nicht perfekt ist, machen Sie sich keine Sorgen. Das wird bald verdeckt sein.



Kleben Sie nun den Rest des Schandeckel ein, indem Sie ihn mit einem nassen Pinsel gut abwaschen. Achte

darauf, dass du überschüssigen Kleber unter dem Schandeckel entfernst. Wenn Sie dies nicht tun, lassen sich später andere Innenbeschlüge nur schwer anbringen. Wiederholen Sie diesen Vorgang für den zweiten Schandeckel.

### 17. Heck-Quarter-Knie

Heckklappen verbinden die Oberseiten der Seiten und des Heckspiegels miteinander und verstärken die Oberseite des Bootes. Entfernen Sie die Knie von der Schot und versäubern Sie ihre Kanten wie üblich. Der Seitenarm, der an den Schandeckel stößt, muss nicht abgeschragt werden. Der Arm querschiffs, der am Heckspiegel anliegt, benötigt jedoch eine Unterfase, damit er eng am Heckspiegel anliegt. Möglicherweise müssen Sie den Winkel, wie von oben gesehen, an Ihr Modell anpassen. Achten Sie darauf, dass Sie ein linkes und ein rechtes Paar anschrägen, nicht zwei gleiche!

Une Eine Methode zum Schneiden einer Fase besteht darin, das Knie auf einen Holzklötz zu legen und den Schleifstab wie gezeigt zu benutzen. Das Teil wird mit der anderen Hand gehalten (ausGründen der Übersichtlichkeit hier nicht abgebildet).



**Hilfreicher Hinweis:** Selbst der beste Modellbauer kann feststellen, dass entlang einer Fuge wie dieser abgeschragten Fuge ein kleiner Spalt entsteht. Mischen Sie in diesem Fall etwas Sägemehl, ein wenig Wasser und Weißleim. Verwenden Sie eine Spitze, z. B. eine Bastelklinge, um Drücken Sie diese Mischung in den Spalt und lassen Sie sie gut trocknen. Schleifen Sie nach Bedarf. Versuchen Sie, dies als letzten Ausweg zu nutzen, nicht als erste Strategie!



Die Knie werden rechtwinklig zur Oberseite der Schandeckel eingesetzt, nicht waagrecht (Foto unten). Kleben Sie sie an ihren Platz. Als optionale Verfeinerung werden die Querbalken des Kinderwagens in Originalgröße oben etwas dünner gemacht. Ihre inneren Enden werden von 1¼" auf etwa 1" dünner. Auch hier funktioniert ein Schleifstab am besten. Die Kanten weicher machen.

### 18. Kniestücke am Bug

Diese haben am Bug die gleiche Funktion wie die soeben eingebauten Heckklappen. Laut Simon Watts, dem Konstrukteur des Bootes, braucht der Heckspiegel diese Verstärkung, weil der Bug beim Schleppen des Bootes belastet wird.

Formen und befestigen Sie diese Kniestücke auf die gleiche Weise wie die am Heck. Schleifen Sie die Knie glatt und machen Sie die Kanten nach dem Einkleben weich.



### 19. Sitz- und Duchtenrahmen

Dies sind die oberen Spanten im Inneren des Rumpfes, die die Seiten und die Sitzgelegenheiten tragen. Sie müssen genau platziert werden, also zeichne sie sorgfältig an. Verwenden Sie dazu die Markierungstreifen auf Seite 4 in der gleichen Weise wie zuvor gezeigt. Die fünf oberen Spanten sind vom Bug bis zum Heck mit A bis E beschriftet.

Beginnen Sie mit dem mit A gekennzeichneten Spantenpaar. Lösen und säubern Sie die Kanten und

prüfen Sie die Passgenauigkeit. Bei Ihrem Modell müssen Sie die Spanten möglicherweise vorsichtig zuschneiden. Bei solch kleinen Teilen ist besondere Vorsicht geboten. Wenn Sie eine gute Passform gefunden haben, schrägen Sie die Seitenflächen des ersten Rahmens ab, um sie an die Kurve der Seite anzupassen. Der Arm querschiffs sollte von oben gesehen im rechten Winkel zum Kiel stehen und der Rahmen von der Seite gesehen senkrecht. Kleben Sie den Rahmen fest und wiederholen Sie den Vorgang mit dem gegenüberliegenden Sitzrahmen A.



Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Sitzrahmen B, C, D und E. Die Rahmen C und D mittschiffs sollten nach dem Einbau nicht abgeschragt werden müssen.



Zu diesem Zeitpunkt sollte Ihr Modell wie auf dem Foto oben aussehen.

## 20. Klampen am Bodenbrett

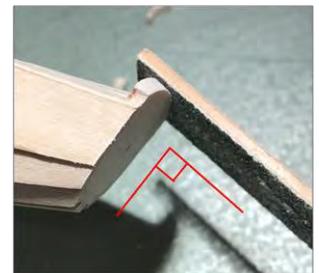
Es gibt eine Reihe von Bodenbrettern, die kreuz und quer im Boden des Bootes verlaufen. Um sie zu stützen und einen Raum für die Entwässerung freizuhalten, gibt es mehrere Leisten oder Stollen, die vorne und hinten an der Bodenplanke befestigt sind.

Diese Leisten müssen leicht gebogen sein. Schneiden Sie sie aus dem mitgelieferten 3/32" x 1/8" Holzstreifen zu. Da die Stücke recht klein und kurz sind, empfehle ich Ihnen, sie etwa eine Minute lang in kochendes Wasser zu legen. Fischen Sie sie mit einer Pinzette heraus und bringen Sie sie mit der Hand in Form. Sie brauchen einige Zeit, um richtig auszutrocknen. Während sie trocknen, ist es ein guter Zeitpunkt, die Riegel zuzuschneiden.

## 21. Fertigstellung der Querbalken

Die Riegelstücke wurden für die ursprüngliche Konstruktion in Übergröße entworfen. Ihre tatsächlichen oberen Umrisse sind auf den Stücken markiert. Diese werden im rechten Winkel zu den Flächen der Riegel geschnitten. Legen Sie das Modell auf ein Handtuch oder eine andere weiche Unterlage, um Beschädigungen zu vermeiden. Entfernen Sie den größten Teil des Abfalls mit einer Rasierklingensäge, schneiden und schleifen Sie dann entsprechend den Linien. Ignorieren Sie den U-förmigen Ausschnitt im Heckspant vorerst.

Wenn Sie das Modell von der Seite betrachten (Foto rechts), können Sie sehen, ob der Schleifstab im richtigen Winkel zur Außenfläche des eckspiegels steht. Wenn



Sie bis zu den Linien geschliffen haben, werden Sie sehen, dass es kleine Ecken zwischen der oberen Kurve und der durchsichtigen Planke gibt. Runden Sie diese Ecken vorsichtig ab.

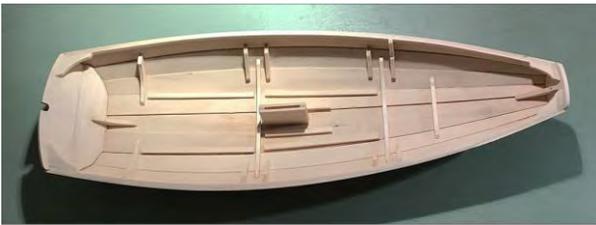
Für die U-förmige Kerbe im Heckspiegel machen Sie eine V-Kerbe in der oberen Mitte. So bleibt Ihre Datei auf dem richtigen Weg. Wenn Sie keine Rundfeile mit 3/8"-Durchmesser haben, kaufen Sie eine in Ihrem Baumarkt. Feilen Sie vorsichtig nach unten und stützen Sie den Heckspiegel mit der freien Hand ab. *supérieure et la planche de rive. Arrondissez soigneusement ces angles.*

Prüfen Sie häufig, ob die Feile nicht zu einer Seite abweicht. Schleifen Sie die Außenflächen der Riegel fertig. Schleifen Sie auch kleine Fasen entlang der Ränder der Riegel.



## 22. Anbringen der Bodenbretthalterungen

Inzwischen sind die Leisten getrocknet und können, wie auf dem Foto unten zu sehen, angebracht werden. Möglicherweise müssen Sie die Leisten etwas anpassen, damit sie zu Ihrem Modell passen. Sie sollten etwa 1" von den angrenzenden Spanten entfernt enden.



## 23. Mastsprung

Wenn Sie Ihr Modell auftakeln wollen - und ich hoffe, das tun Sie -, sollten Sie jetzt die Maststufe anbringen. Sie wird an den Oberseiten der beiden vorderen Spanten auf der Mittellinie angebracht. Die Bausatzversion besteht aus zwei Lagen. Die obere Schicht hat das Loch für den Mastfuß und die untere Schicht ist solide, auf der der Mastfuß ruht. Kleben Sie die beiden Lagen zusammen. Schleifen Sie die

Seiten und schrägen Sie die Kanten im 45°-Winkel ab und kleben Sie die Baugruppe mittig auf die Spanten. l'avant et à l'arrière. Nach vorne und hinten wird es einen leichten Überstand geben.

Wenn der Leim getrocknet ist, schleifen Sie die vorderen und hinteren Flächen bündig mit den Spanten und schrägen die Kanten ab.



## 24. Schlitz in der Kettenplatte

Auf jeder Seite des Rumpfes befindet sich eine Metalllasche mit einem Loch für die hinteren Maststagen. Dies sind die Stützleinen oder Seile, die vom Mastkopf nach hinten verlaufen. Am Bug befindet sich eine weitere Platte für das Vorstag, das vom Mast aus nach vorne verläuft. Dafür ist bereits ein Loch im Bugspiegel vorhanden.

Auf jeder Seite des Schanzkleides wird ein Schlitz für die Stagplatten benötigt, und zwar genau an der Schandeckel der Scherbrettplanke. Um die Position dieser Schlitz zu markieren, sollten sie sich einen Maßstabsfuß (oder einen Zoll) hinter der Maststufenbohrung befinden. Um die Schlitz herzustellen, bohren Sie zunächst ein Loch an der markierten Stelle. Achten Sie darauf, dass sich das Loch im Schandeckel und nicht in der Planke befindet! Stechen Sie eine Mittelmarkierung für den Bohrer an. Ich würde einen Schraubstock mit einem #72-Bohrer verwenden. Achten Sie darauf, dass das Loch parallel zur Planke gebohrt wird, nicht senkrecht (unten links).



Nehmen Sie ein schmales Sägeblatt Nr. 15 und schieben Sie die Spitze durch das Loch, wobei die

Sägezähne nach hinten zeigen. Achten Sie auch hier darauf, dass das Sägeblatt wie der Bohrer angewinkelt ist. Sobald das Sägeblatt durchgedrungen ist, sägen Sie den Schlitz vorsichtig aus, bis er etwa 2" lang ist (oben rechts). Drehen Sie das Sägeblatt um und sägen Sie das andere Ende des Schlitzes ab. Säubern Sie den Schlitz mit einem kleinen Stück gefaltetem Schleifpapier. Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.

## 25. Ruderzapfenpolster

Da die Außenseite des Riegels nicht eben, sondern gewölbt ist, wird eine Holzunterlage benötigt, auf der der untere Drehbolzen befestigt werden kann. Ein Drehbolzen ist eine Metallvorrichtung, die Teil des Scharniers ist, an dem das Ruder schwingt. Er ist hohl, um den Bolzen aufzunehmen. Die Zapfen, die am Ruder befestigt sind, sind die Metallstifte, die den anderen Teil des Scharniers ausmachen.

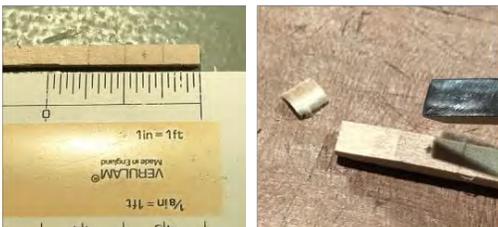
Nehmen Sie ein Stück  $3/32"$  x  $1/8"$  Leiste, das von den Bodenleisten übrig geblieben ist, und suchen Sie die Winkelführung, die Sie für die Riegelstücke verwendet haben (siehe Seite 8). Schleifen Sie eine Kante in diesem Winkel. Coupez

Schneiden Sie dann eine Länge von 6" ( $1/2"$  in Originalgröße) ab. Schrägen Sie die Enden ab und kleben Sie das Stück an den unteren Querbalken (Foto rechts).



## 26. Rowlock-Pads

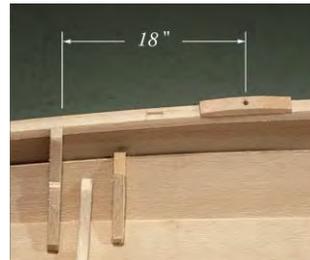
Rowlock-Pads sind Verstärkungshölzer, die notwendig sind, um die Belastung der Ruder beim Rudern aufzunehmen. Schneiden Sie auch diese aus  $3/32"$  x  $1/8"$  Streifen zu. Jeder ist 9" lang. Markieren Sie 3"-Segmente und schrägen Sie die beiden Enden wie gezeigt ab. Das geht am besten mit einer scharfen Meißelklinge Nr. 17 oder Nr. 18. Legen Sie das Ende des Stücks gegen einen massiven Holzanschlag (nicht abgebildet), damit Sie beide Hände zur Kontrolle des Schnitts verwenden können. Verwenden Sie für flache Schnitte die schräge Seite der Klinge nach unten. Mehrere feine Späne sind besser als der Versuch, den Abfall in einem einzigen Schnitt zu entfernen.



Jedes Pad sollte in der Mitte für ein Loch markiert werden. Bohren Sie mit einem #55-Bohrer. Ein nützliches

optionales Werkzeug zum Reinigen des Lochs ist ein Räumler. Diese werden in einem Satz von sechs Stück geliefert. Sie werden verwendet, um Bohrlöcher zu reinigen und leicht zu vergrößern. Setzen Sie einfach einen Räumler der passenden Größe ein und drehen Sie ihn. Der quadratische, gehärtete Querschnitt schabt das Loch sauber. Drücken Sie das Werkzeug aber nicht zu fest in weiches Holz! Eine leichte Drehung genügt.

Die Mittelpunkte der fertigen Polster befinden sich 1' 6" hinter ( $1\frac{1}{2}"$ ) den vorderen Schräglagenrahmen. Zeichnen Sie diese an und kleben Sie sie ein. Bohren Sie in dem gezeigten Winkel durch den Schotsteg, um ein Anbohren des Schotstegs zu vermeiden.



## 27. Scheuerleisten

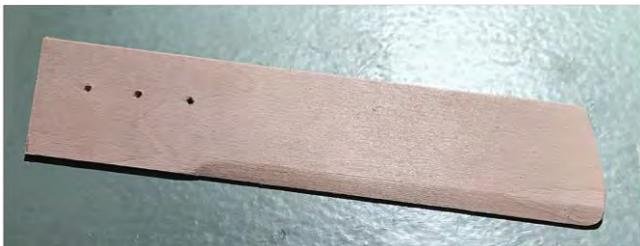
Diese Außenschienен schützen die Oberseite des Bootes vor Docks, Booten und anderen Hindernissen. Wenn sie als Beiboot für ein anderes, größeres Schiff verwendet wird, ist die Reling gerillt und mit einem Seilstoßfänger versehen. Unsere Version hat eine einfache Scheuerleiste an der Oberseite.

Verwenden Sie die beiden  $3/64"$  x  $1/8"$  Streifen für die Reling. Da diese Streifen so dünn sind, ist ein Dämpfen zum Formen nicht erforderlich. Kleben Sie ein Ende nach unten, dann kleben und klemmen Sie den Streifen nach und nach an der Seite fest. Vergewissern Sie sich, dass die Oberkante bündig mit der durchgehenden Planke und den Oberseiten der Rahen ist.

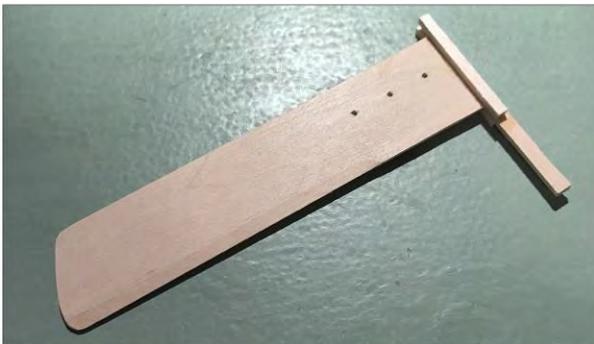
Wenn der Leim getrocknet und die Scheuerleiste geschliffen ist, schneiden Sie die überstehenden Enden ab und schleifen sie zu einem Viertel rund. Weichen Sie die Kanten der Scheuerleiste und des Schanzkleides sowohl innen als auch außen ab.

## 28. Dolchbrett

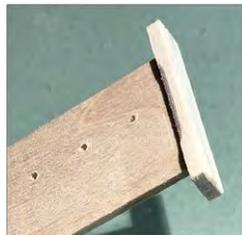
Nehmen Sie das Schwert aus der Schot. Prüfen Sie, ob es in das Gehäuse passt. Sie müssen es ein wenig dünner und schmaler machen, damit es locker gleitet. (Wenn es zu eng ist, wird es nach dem Lackieren klemmen.) Die hinteren Kanten müssen wie gezeigt verjüngt werden.



Zeichnen Sie die zweite Seite für die Abschrägung an und schleifen Sie beide Seiten abwechselnd.



Der Anschlag an der Oberseite des Schwertes wird aus 3/32"-Vierkantstreifen hergestellt. Schneiden Sie zwei Streifen in der Länge des Schwertkastens zu und kleben Sie sie an jede Seite der Brettoberseite.



Nehmen Sie 1/16" -Restmaterial und fügen Sie Stücke in die Zwischenräume auf beiden Seiten des Brettes (über der Oberseite) ein. Schneiden Sie diese aus und schleifen Sie sie glatt. Weichen Sie alle

Kanten und Ecken ab. Feilen Sie die Griffe an den unteren Kanten des Anschlags ein (oben rechts).

Wenn das Schwert ausgeliefert wird (abgenommen und aufbewahrt), wird ein Deckel mitgeliefert, um die Oberseite des Koffers zu verschließen. Er sieht genauso aus wie die Oberseite des Dolchbretts, außer dass er etwa 2" unterhalb der Anschläge abgeschnitten ist. Sie können einen Deckel aus Schrott anfertigen.

## 29. Das Ruder

Lösen Sie das Ruder von der Platte und schleifen Sie es wie üblich. Entlang der geraden Kante befinden sich mehrere Markierungen. Von der untersten Markierung bis zur unteren Ecke ist es halbrund geformt. Drücken Sie Ihre Messerklinge in einem Winkel von 45° an der Markierung und an der gegenüberliegenden Seite auf gleicher Höhe ein. Schneiden Sie von der unteren Seite dieses Schnitts ein kleines Stück heraus. Dies ist die obere Grenze des Halbrundes. Bringen Sie die Halbrunde mit einem Schleifstab in Form. Diese Kante ist auf dem Foto unten zu sehen.



Die geschwungene Linie auf der gewölbten Seite des Ruders bezeichnet die Fase. Dies geschieht auf beiden Seiten, daher müssen Sie auch die Rückseite anzeichnen. Wiederum mit Schleifstäbchen formen, wobei etwa 1/2" der ursprünglichen Kontur entlang der hinteren Kante intakt bleibt.

Der rotbraune Fleck auf dem obigen Foto ist Autospachtel, bei dem ein "Upsie" passiert

ist. Selbst ein Modellbauer mit jahrelanger Erfahrung kann solche Momente haben! Natürlich wird dies unter der Farbe unsichtbar werden.

Zuletzt feilen Sie flache Rillen am Rand des Ruders für die Ruderstifte zwischen den Markierungspaaren, wie hier gezeigt.



### 30. Ruderduchten und Heckschoten

Als Heckschot bezeichnet man den am weitesten achtern gelegenen Sitz. Er besteht aus zwei Planken, die durch einen kleinen Luftraum getrennt sind. Sie ist durch zwei Klampen an der Unterseite verbunden. Die achtere Planke muss abgeschrägt werden, damit sie fest am Heckspiegel anliegt. Verwenden Sie auch hier Ihre Winkelführung, um den richtigen Winkel zu schleifen. Möglicherweise müssen Sie die Planke in der Breite beschneiden,

damit sie gut am Heckspiegel anliegt. Prüfen Sie auch den Sitz der vorderen Planke, bevor Sie fortfahren. Keine der beiden Planken darf sich an den Seiten einklemmen.

Die langen Kanten zwischen den Heckplanken sind zu glätten. Bei der vorderen gebogenen Kante ist ein gut abgerundetes Profil vorzuziehen. Niemand will sich an einer empfindlichen Stelle Splitter holen!

Die Sitze und Ruderduchten können vor dem Einbau naturbelassen, je nach Geschmack lackiert oder gestrichen werden. Leimen Sie diese also noch nicht ein! Warten Sie am besten, bis die Lackierung des Rumpfes abgeschlossen ist.

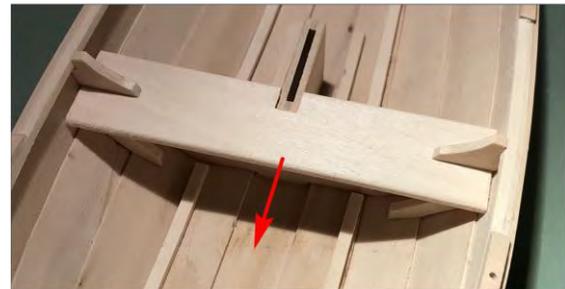
Die Mittschiffsducht ist so eingekerbt, dass sie um das Schwertgehäuse passt. Prüfen Sie auch hier die

Passgenauigkeit und runden Sie dann die langen Kanten ab, um sie fertigzustellen. Bauen Sie auch diese noch nicht ein.

Die vordere Ruderducht wird so eingekerbt, dass sie über die vorderen oberen Spanten passt und auf den hinteren ruht. Im eigentlichen Kinderwagen ist dieses Teil abnehmbar. Montieren und formen Sie sie wie die Mittschiffsducht, aber bauen Sie auch sie noch nicht fest ein.

### 31. Knie der Mittschiffsducht

Diese Knie sitzen über der Mitte der Drosselklappe. Bringen Sie die Knie auf beiden Seiten an, während die Ruderducht provisorisch angebracht ist. Kleben Sie sie nur an die durchgehende Planke und das Schanzkleid, so dass Sie die Ruderducht herauschieben können, wie unten gezeigt. Während der Bemalung des Modells müssen Sie alle Drosselklappen entfernen.



### 32. Bemalung des Rumpfes

Jetzt ist es an der Zeit, an die Bemalung des Rumpfes zu denken, bevor Sie weitere Details hinzufügen. Es wäre schwierig, die Innenseite zu bemalen, wenn die Bodenbretter und die Ruderduchten bereits angebracht sind. Sie können jede beliebige Farbe oder Farbkombination wählen. Einige mögliche Kombinationen, die Sie in Betracht ziehen können:

Innenrumpf:	Desckhouse Light Buff	MS4821
Äußerer Rumpf:	White	MS4831
	o Warm White	MS4832
Innenrumpf:	Desckhouse Dark Buff	MS4816
Äußerer Rumpf:	Hull Red	MS4968
	o Copper Red	MS4814

Sie können auch die gleichen Farben verwenden, mit denen Sie Ihr Dory-Modell gestrichen haben, oder Sie entscheiden sich für eine unlackierte Holzoberfläche.

Wie in der Anleitung für das Beiboot beschrieben, hebt Acrylfarbe auf Basswood die Maserung an. Ich empfehle, das Holz zunächst mit einer leichten Schicht Universalgrundierung zu versiegeln, leicht anzuschleifen und dann zu lackieren. Alternativ können Sie auch zwei Schichten Schleifversiegelung verwenden, die Sie dazwischen gut abschleifen.

Sobald Sie den Rumpf grundiert haben, werden eventuelle Dellen oder Mängel deutlich sichtbar. Verwenden Sie ein wenig Autospachtel und schleifen Sie sie gut ab. Grundieren Sie diese Stellen erneut.

Streichen Sie zuerst die Außenseite des Modells. Wenn Sie die Innenseiten lackieren, streichen Sie mit dem Flachpinsel in einer wischenden Bewegung über die Oberseite der Scheuerleiste von innen nach außen. Bei dieser Methode ist ein Abkleben des Rumpfes nicht erforderlich. An der Innenseite des Rumpfes gibt es viele Ritzen. Prüfen Sie daher, ob Sie alle Flächen gestrichen haben, indem Sie Ihr

Modell von allen Seiten betrachten. Weitere Tipps zur Bemalung finden Sie in der Bauanleitung des Bootes.



Das oben abgebildete Prototypmodell ist innen Copper Red und außen Warm White. Zusätzlich wurde die Außenseite mit einem seidenmatten Lack besprüht, nachdem die Farbe gründlich getrocknet war.

### 33. Bodenbretter

Diese werden kreuzweise über die Stollen gelegt. Zwischen den einzelnen Brettern bleibt ein kleiner Spalt für die Entwässerung. Ein Stück Pappe, z. B. eine Visitenkarte, dient

als Abstandshalter. Die Bodenbretter werden normalerweise unbearbeitet gelassen, um eine rutschfeste Oberfläche zu erhalten. Kleben Sie sie fest.

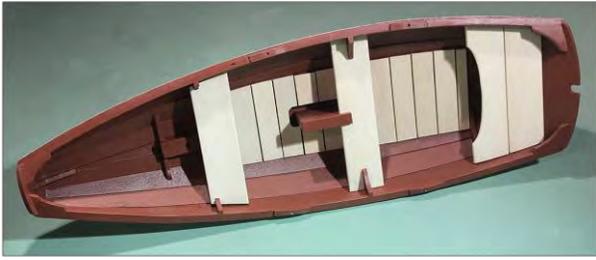


Beachten Sie, dass die Bretter in der richtigen Reihenfolge verlegt werden sollten. Beginnen Sie neben dem mittschiffs gelegenen Bodenrahmen und arbeiten Sie sich nach achtern und dann nach vorne vor. Achten Sie auf die Lücke, die um den Schwertstamm herum gelassen wird. So kann das angesammelte Bilgenwasser abgelassen werden. Schneiden Sie gegebenenfalls die Breite der Bretter in jedem Abschnitt so zu, dass sie auf ihren Klampen sitzen.



### 34. Anbringen der Ruderduchten und Heckschoten

Nun können Sie die beiden Ruderduchten und die Heckschoten fest einkleben (Foto unten). Vergewissern Sie sich, dass die mittlere Ruderducht richtig sitzt und vollständig am Schwertkasten anliegt.



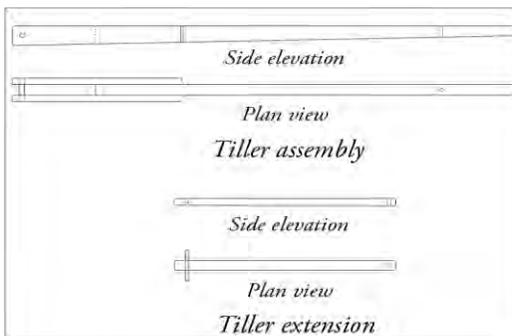
### 35. Die Pinnenmontage

Die letzten Holzteile für den Rumpf sind die Pinne und ihre Verlängerung. Die Pinne besteht aus drei Teilen. An der zentralen Pinne sind zwei Seitenteile befestigt, die eine Lücke lassen, damit die Baugruppe über den Ruderkopf geschoben werden kann. Ein Bolzen durch diese Seitenteile passt in die Kerbe im Ruderkopf, bevor die Pinne darüber geschoben wird.

Außerdem gibt es ein Verlängerungsstück, das vom anderen Ende der Pinne aus schwenkbar ist. Diese

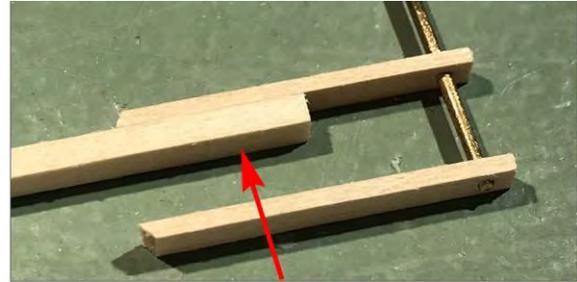
Verlängerung kann herausgeschwenkt werden, um die Reichweite zu vergrößern, wenn ein Einhandsegler

auf dem Dollbord mittschiffs sitzen muss, um das Boot bei frischem Wind auszubalancieren.



Lösen Sie die Pinne und die Seitenteile und reinigen Sie sie wie üblich. Bevor Sie sie zusammenkleben, legen Sie die Pinne auf den Plan und markieren und bohren das Loch in der Nähe des anderen Endes. Schrägen Sie die vorderen Enden der Seitenteile ab, wie unten gezeigt, damit sie zusammenpassen. Klebe ein Seitenteil auf und richte es an der Markierung auf der Pinne aus. Vergewissern

Sie sich, dass die Schraubenlöcher mit einem Bohrer ausgerichtet sind, und kleben Sie dann das andere Seitenteil an.



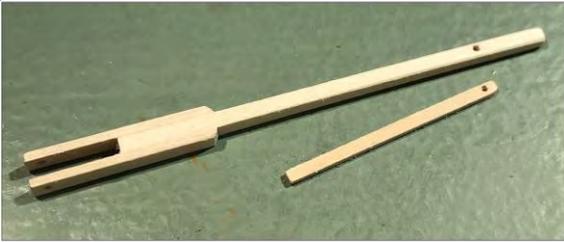
Die Pinnenverlängerung muss ebenfalls ein kleines Loch durch ein Ende gebohrt werden, wie auf dem Plan oben gezeigt. Legen Sie das Teil wieder auf den Plan, um die richtige Bohrstelle zu markieren. Achten Sie darauf, dass der Bohrer senkrecht zur Oberfläche des Holzes steht, da dieses Stück recht schmal ist. Üben Sie zuerst auf dem Reststück. Ein Ersatz-Verlängerungsstück wird ebenfalls mitgeliefert. Siehe Hinweise zum Bohren von Kleinteilen, umseitig.

\* Wenn Sie zufällig eine kleine Bohrmaschine haben, ist dies ein Kinderspiel. Sie ist jedoch nicht unbedingt erforderlich! \*

#### **Hinweise zum Bohren kleiner Teile:**

Zunächst sollten Sie immer die Mitte des Lochs mit einer scharfen Spitze anpeilen. Ich bohre meine Löcher auch gerne etwas zu klein. So kann ich bei Bedarf kleine Korrekturen vornehmen. Legen Sie ein dünnes Teil, wie z. B. die Pinnenverlängerung, auf eine Hartholzunterlage, damit der Bohrer beim Austritt aus dem Holz nicht heraussplittert. Platzieren Sie das Teil so, dass Sie entlang der Längsachse zielen. Eine leichte Abweichung in der Vertikalen ist nicht so kritisch wie ein schräger Austritt. Ich bringe das Loch mit einem Räumnadel auf die richtige Größe (siehe Seite 25, Abschnitt 19).

Zum Schluss werden alle Kanten und Ecken der Pinne und ihrer Verlängerung auf die übliche Weise abgeschliffen.

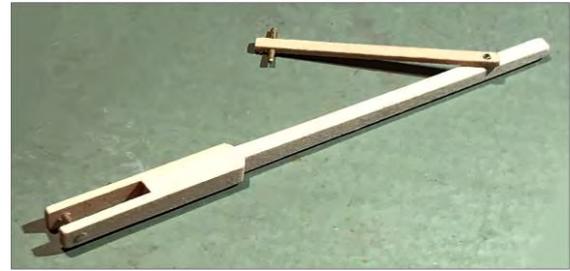


### **Arbeiten mit Metall**

Wenn Sie noch nie mit Metall gearbeitet haben, denken Sie wahrscheinlich: "Oh, oh". Schritt für Schritt und mit den richtigen Werkzeugen ist es nicht schwer. Zuerst werden wir Metall kalt bearbeiten. Sie benötigen drei Stücke der mitgelieferten Stange mit 1/16" Durchmesser, um die Pinne fertigzustellen. Fädeln Sie den Stab durch die beiden Seitenteile der Pinne, bis ein Ende gerade aus dem Loch auf der "anderen" Seite herausragt. Nehmen Sie Ihre Drahtschere (ich verwende die von BeadSmith) und schneiden Sie das Metall direkt über dem Loch auf der "nahen" Seite ab.

Für den nächsten Schritt brauchst du einen kleinen Hammer und eine harte Metallfläche. Legen Sie die Pinne auf die Seite auf diese Fläche. Der Stift wird ein wenig herausragen. Klopfen Sie einige Male vorsichtig auf die Oberseite der Pinne. Er wird anfangen zu wackeln. Drehen Sie die Baugruppe um und wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite. Das war's schon! Sie haben Ihre erste Niete gesetzt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Pinne mit ihrer Verlängerung zu verbinden. Achten Sie darauf, dass eine gewisse Bewegung zwischen den Teilen möglich ist.

Das letzte Stück dieser Baugruppe ist der Stift, der durch das Ende der Pinnenverlängerung gesteckt wird. Dieser sollte etwa 3" (1/4" tatsächlich) lang sein. Schneiden Sie ihn ab und feilen Sie die Enden vorsichtig glatt.



### **Tipp zum Feilen:**

Feilen Sie immer im Vorschub und heben Sie die Feile für den Rückhub ab. Sie ist keine Säge und kein Schleifpapier! Die Zähne halten dann auch länger. Stecken Sie den Stift in sein Loch. Um ihn zu befestigen, nehmen Sie am einfachsten einen Pinsel mit verdünntem Leim und führen ihn in das Loch ein. Durch die Feuchtigkeit quillt das Holz ein wenig auf, so dass es den Stift festhält, und der Leim sorgt dafür, dass das Loch nicht zu klein wird.

Um die Pinne zu montieren, stecken Sie den Stift mit dem gegabelten Ende in den Haken an der hinteren Seite des Ruders, während Sie die Pinne senkrecht halten. Dann schwenken Sie die Pinne nach vorne und unten in die Kerbe. Dies ist eine einfache und effektive Verriegelung, um die Pinne je nach Bedarf ein- oder auszubauen.

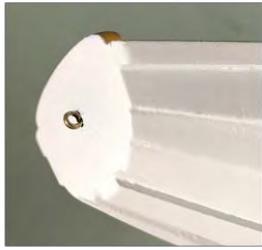
### **36. Metallbeschläge: Augenschraube im Bug**

Es gibt mehrere Beschläge, die vorbereitet und angebracht werden müssen. Einige davon sind aus fotogelätztem Messing. Das erste Element ist jedoch eine Ösenschraube. Dabei handelt es sich um eine Metallschleife, an der ein Stiel befestigt ist.

Die Ösenschraube für den Bug des Bootes hat einen Außendurchmesser von etwa 1 1/4" (Maßstab). Lassen Sie den Stiel der Schraube vorerst mindestens 4" lang. Er wird später zurechtgeschnitten. Diese Schraube wird für den Maler verwendet: das Seil, mit dem das Boot beim Anlegen festgemacht wird.

**Tipp:** Um Augenschrauben richtig einzuschrauben, verwenden Sie die Klinge

eines Brillenschraubendrehers, den Sie ein wenig in das Holz drücken. Der Schaft der Ösenschraube sollte nicht sichtbar sein.



### 37. Stegplatten

Es gibt drei Stagplatten, mit denen das Vorstag und das Achterstag befestigt werden. Sie sind die Leinen, die den Mast aufrecht halten. Diese Verankerungspunkte sollten jetzt angebracht werden.

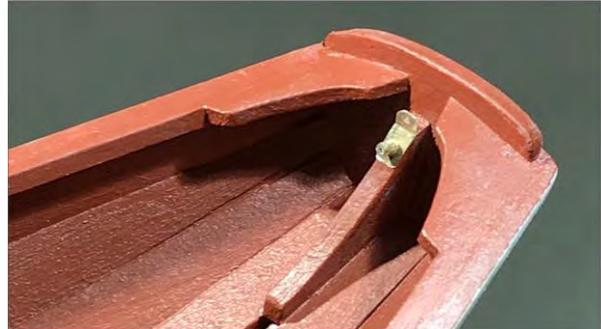
Zwei Platten sind für die hinteren Stagen, eine auf jeder Seite. Sie werden durch die Schlitzte im Schwert geführt, die Sie vor einiger Zeit ausgeschnitten haben (siehe Seiten 18 und 19, Punkt 23). Biegen Sie die Platte in einem Winkel von etwa 20° auf halber Strecke nach unten. Halten Sie dazuden längeren Teil in der Parallelzange, so dass die Biegung an der Kante der Zangenbacken liegt. Benutzen Sie ein Stück Altholz, um den oberen Teil zu biegen, indem Sie ihn gleichzeitig drücken und drehen. Das größere Loch befindet sich an der Oberseite der Platte. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau, dass dieses Loch groß genug ist, um die Klammern durchzuschieben. Öffnen Sie die Öffnung bei Bedarf mit einem Räumwerkzeug.

Un Ein Bolzen wird durch die Platte und den Innensteg getrieben. Bohren Sie unterhalb der Mitte des Schlitzes ein Loch mit der Nummer 71 durch den Innensteg. Wenn der Bolzen



zu lang ist, schneiden Sie ihn vorher kurz ab. Ein Klecks Cyanacrylat-Kleber sorgt dafür, dass sich der Bolzen nicht löst. Setzen Sie die Platte ein und treiben Sie den Bolzen durch die Rinne und die Platte. Er sollte sich ein wenig in die dahinter liegende Planke "verbeißen".

Die dritte Stagplatte für das Vorstag wird in einem Winkel von etwa 45° gebogen. Die Platte wird dann über den langen Schaft der Augenschraube gegen den Bugspiegel gelegt. Verwenden Sie Sekundenkleber, um ein kurzes Stück Messingrohr, das eine Sechskantmutter darstellt, über dem Schaft der Augenschraube zu befestigen, und schneiden Sie nach dem Aushärten den überstehenden Schaft mit einem Seitenschneider ab.



### 38. Ruderzapfen

Dies sind die beiden Beschlagsfassungen am Heckspiegel, in die das Ruder passt. Sie bestehen aus einem Riemen mit einem kurzen, rechtwinklig angebrachten Rohrstück.

Die Riemen können aus der Fotoätzteilbahn entfernt werden. Sie müssen zwei kurze Rohrstücke abschneiden. Stellen Sie zunächst sicher, dass das Ende des Rohrs gerade ist. Wenn nötig, helfen ein paar Durchgänge mit einer Feile. Schneiden Sie nun zwei Rohrstücke ab, die etwas länger sind als das Band breit ist. Erhitzen Sie das Metall zunächst durch Glühen. So lässt es sich leichter schneiden.

#### **Tipps zum Glühen von Messing:**

Das meiste Messing ist halbhart oder hart von der Bearbeitung. Um es weicher zu machen, erhitzen Sie es auf kirschrot und lassen es abkühlen. Bei schwachem Licht lässt sich die Farbe des Metalls besser erkennen. Halten Sie das Stück in einer Klammer, einem Schraubstock oder auf einer Keramikmatte und verwenden Sie eine kleine Butanfackel. Lassen Sie es vollständig abkühlen,

bevor Sie es anfassen! Entfernen Sie eventuelle Oxidationen mit feinem Schleifpapier oder Nass- und Trockenschmirgelpapier.

Schneiden Sie das Rohr mit einer feinzahnigen Rasierklingensäge zu. Eine Gehrungslade hilft, einen geraden Schnitt zu machen. Feilen Sie das abgeschnittene Ende des Rohrs glatt, bevor Sie das zweite Stück abschneiden.

Bohren Sie zwei Löcher in ein 3/32" dickes Stück Holz. Lege das Holz auf eine harte Metallfläche und stecke die Rohrstücke mit den rauen Enden nach oben in die Löcher. Feilen Sie nun die Rohrenden bündig mit dem Holz ab. Wenn sich Messingstücke über den Bohrungen der Rohre befinden, verwenden Sie einen Räumnadel, um die Löcher freizulegen.

Bevor Sie die Rohre auf die Riemen kleben können, müssen die Oberflächen von Oxidation und Schmutz befreit werden. Dazu können Sie die Teile mit feinem Hartmetallschleifpapier nass und trocken abschleifen. Fassen Sie die Teile nach dieser Behandlung nur mit einer Pinzette an! Wenn Sie sie versehentlich berühren, wiederholen Sie die Reinigung.

Fädeln Sie das Rohrsegment auf den Messingstab. Es sollte sich gut aufschieben lassen. (Machen Sie sich nicht die Mühe, den Stab zu säubern, Sie wollen ihn ja nicht verkleben!) Ein Klecks Wachs sorgt sogar dafür, dass er nicht versehentlich stecken bleibt. Legen Sie nun das Band auf ein Stück Papier, damit der Kleber nicht über die Kante läuft, und legen Sie das Rohrsegment im rechten Winkel darüber. Der Stab sollte dies erleichtern. Halte die Stange mit kleinen Gewichten fest, damit sie sich nicht bewegen kann. Jetzt kannst du mit dem Kleben beginnen.

Geben Sie einen Tropfen Cyanacrylat auf jede Seite des Rohrs. Lassen Sie es einige Minuten lang gut aushärten und entfernen Sie dann

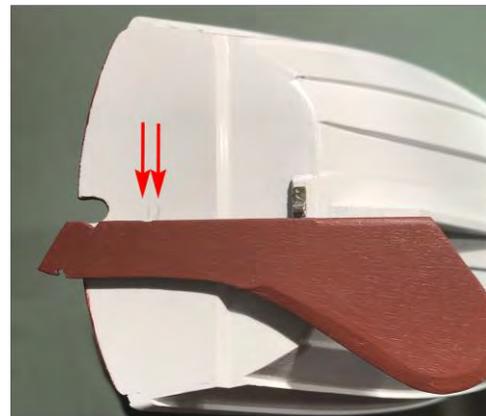


überschüssiges Material mit feinem Schleifpapier. Das Endergebnis sollte wie auf diesem Foto aussehen.

Befestigen Sie den ersten Bolzen auf der Unterlage direkt über dem Skeg. Ich habe die Stelle etwas aufgeraut, etwas Cyanacrylat aufgetragen und nach dem Aushärten die Löcher gebohrt und die gekürzten Bolzen eingeschlagen.

Um den zweiten Bolzen genau zu lokalisieren, verwenden Sie das Ruder als Führung. Das Foto unten zeigt, wie das geht. Wiederholen Sie dann den Vorgang wie beim unteren Bolzen. Achten Sie darauf, dass die Rohre senkrecht zueinander stehen.

Bringen Sie den oberen Gründling an den Markierungen an. Verwenden Sie einen Klecks Cyanacrylat. Nach dem Aushärten habe ich die Bolzen wie zuvor gebohrt und angebracht.



### 39. Zapfen

Die Zapfen sind etwas komplizierter herzustellen. Befreie und säubere die Zapfenriemen aus dem Fotoätzteil. Schneide zwei weitere Rohrstücke ab und säubere sie wie zuvor. Biegen Sie den Riemen wie

gezeigt um das Rohr. Wenn die beiden Schenkel der Gurte nicht ganz gleich lang sind, macht das nichts. Keiner kann beide Seiten des Ruders gleichzeitig sehen! Reinige die Teile wie zuvor. Fixiere die Rohre und Bänder mit einem Tropfen Sekundenkleber.

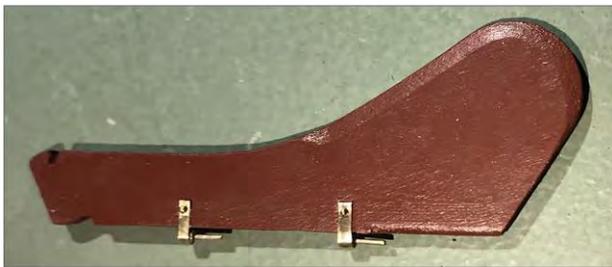
Säubere ein Stück dünnen Stab und klebe ihn mit Sekundenkleber in ein Ende des Rohrs. Wenn es ausgehärtet ist, schneide das Stäbchen zurecht. Beachten Sie, dass der untere Stift länger ist als der obere.



Das ist so, damit beim Einhängen des Ruders der untere Stift zuerst einrastet, bevor der obere. Die Gesamtlänge der Bolzen beträgt 3/16" bzw. 1/4" (tatsächlich).



Sobald die Baugruppen eingestellt sind, können sie auf dem Ruder positioniert werden. Verwenden Sie dazu wieder einen Klebestreifen aus Sekundenkleber. Bohren Sie das Ruder vorsichtig für die Schraubenlöcher. Nicht ganz durchbohren! Schneiden Sie die Bolzen vor dem Einkleben kurz ab.



#### 40. Der Ständer für das Modell

Bevor du das Ruder aufhängst und das Schwert anbringst, musst du den Ständer anfertigen. Ein einfacher Ständer kann aus den mitgelieferten Basisteilen und zwei Dübellängen zusammengebaut werden. Für ein anspruchsvolleres Aussehen können Sie 1/4" Acrylstab verwenden.

Lösen Sie die beiden Querstreben des Sockels und entfernen Sie die Holzkohle. Das geschlitzte Stück ist die hintere Stütze. Schneiden Sie zwei Längen des 1/4"-Dübels zu. Einer ist 3/4" (tatsächlich) lang, der andere 3 1/16" lang. Die kürzere Länge wird die hintere Stützstange sein.

Nehmen Sie die kürzere Länge und ziehen Sie eine Linie um sie herum, 1/8" von einem Ende entfernt. Sägen Sie einen flachen Schnitt an dieser Linie. Schneiden Sie mit einer scharfen Meißelklinge oder einer Feile eine Fläche wie gezeigt.

Legen Sie nun den Dübel mit der flachen Seite nach unten auf die Kante eines Stücks Altholz. Markieren Sie eine Linie, die den oberen Mittelpunkt anzeigt. Wiederholen Sie hier den flachen Sägeschnitt und schneiden Sie eine weitere Abflachung. Diese sollte parallel zur ersten Fläche verlaufen. Der Abstand zwischen den Flächen sollte auf eine Breite von 3/16" gefeilt werden.



Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem längeren Dübel, aber machen Sie diesmal die Abflachungen 3/16" lang. Sobald die Querstücke gut auf die Pfosten passen, kleben Sie sie zusammen.



Nach dem Aushärten können die Querstücke abgeschragt werden, um sie an die Unterseite des Rumpfes anzupassen. Verwenden Sie dazu entweder einen Schleifstab oder eine Feile. Schrägen Sie die Kanten der Fußleiste ab. Belassen Sie den Sockel in Naturholz, lackieren oder streichen Sie ihn je nach Geschmack.

Montieren Sie die Stangen auf der Grundplatte und achten Sie darauf, dass beide Stützen senkrecht stehen, sowohl von der Seite als auch von der Seite

gesehen (siehe Foto unten). Achten Sie auch darauf, dass sie mit den Schrägen in die richtige Richtung geklebt werden.



#### 41. Endmontage des Rumpfes

Kleben Sie den Modellrumpf auf die Stützquerträger. Schieben Sie das Schwert ein (eventuell müssen Sie den Schlitz etwas breiter schleifen) und hängen Sie das Ruder vorsichtig ein. Fügen Sie die Pinne hinzu, und schon können Sie mit den Spieren und der Takelage beginnen!



#### 42. Der Mast

Es gibt zwei Methoden, um Masten und Spieren für Modelle herzustellen. Die eine besteht darin, einfach ein Stück Dübel zu formen. Die andere besteht darin, den Holm aus einem quadratischen Holzstück zu formen, wie es ein echter Bootsbauer macht. Sie werden die Gelegenheit haben, beide Methoden auszuprobieren.

Die erste Methode ist diejenige, die die meisten Modellbauerhersteller anbieten. Probieren Sie beide Methoden aus und sehen Sie, welche für Sie besser funktioniert. Nehmen Sie ein Stück Dübel mit 1/4" Durchmesser und schneiden Sie eine Länge von 10" (tatsächlich) ab. Markieren Sie eine tatsächliche Länge von 1" für das untere Ende und 3 1/8" für das

obere Ende. Damit sind die sich verjüngenden Teile des Mastes abgegrenzt. Sehen Sie sich die Holmpläne auf Seite 5 an.

Schaben Sie den größten Teil des Abfalls mit einem Stechbeitel ab. Es kann vorkommen, dass sich die Klinge eingräbt, wenn die Maserung in die falsche Richtung verläuft. Kehren Sie in diesem Fall die Schnittrichtung um. Drehen Sie den Mast alle paar Späne, um die Verjüngung mehr oder weniger gleichmäßig zu halten.

Wenn die grobe Formgebung abgeschlossen ist, spannen Sie den Mast in den Schraubstock ein und runden Sie alle Kanten mit Schleifpapier der Körnung 100 ab, so wie Sie es bei den Rudern der Jolle getan haben. Doch damit sind



Sie noch nicht fertig! Die Hauptlänge des Holms muss ebenfalls im Durchmesser reduziert werden. Verwende auch hier Schleifpapier. Wenn die grobe Formgebung abgeschlossen ist, verfeinern Sie sie mit 150er-Schleifpapier, bis sie der Zeichnung auf Seite 5 entspricht. Nichts sieht an einem Modell schlimmer aus als "fette" oder übergroße Masten und Holme.

Beachten Sie den Dickenunterschied (Foto unten) zwischen dem Originaldübel und dem geformten Mast. Obwohl ich sehr erfahren bin, habe ich über zwei Stunden gebraucht, um den Mast mit dieser Methode zu formen. Und es war eine extrem staubige Arbeit. Es gibt auch noch andere Nachteile, wie Sie gleich sehen werden.

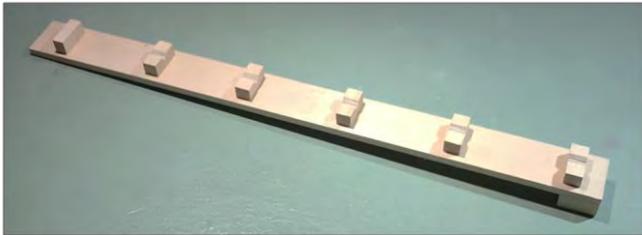


Die zweite Methode, die ich bei weitem bevorzuge, besteht darin, mit Vierkantholz zu beginnen. Nehmen Sie die Masthälften aus der Schot und verleimen Sie sie Rücken an Rücken. Verwenden Sie so viele

Klammern wie möglich entlang der Montage. Jede Tendenz zum Verziehen wird durch die Art und Weise, wie die Teile ausgerichtet sind, aufgehoben.



Während das Ganze trocknet, bauen Sie die Holmschablone so zusammen, dass sie wie auf dem Foto unten aussieht. Der Bankhaken kommt auf die Unterseite, die dem Endstück gegenüber liegt.



Sobald der Mast trocken ist, müssen vier Löcher gebohrt werden. Ein Loch wurde bereits mit dem Laser ausgeschnitten, aber die Hälften sind möglicherweise nicht perfekt ausgerichtet, also bohren Sie es mit einem #70-Bit aus.

Die anderen Löcher müssen rechtwinklig zum ersten gebohrt werden, also drehen Sie den Holm um 90°. Bohren Sie das erste Paar Löcher in der Nähe der Mastspitze mit einem #60-Bohrer, 5/16" und 3/8" (tatsächlich) unterhalb der Mastspitze. Die anderen Löcher werden mit einem #70-Bohrer 1 5/8" und 1 3/4" über der Unterseite des Mastes gebohrt. Dies ist viel einfacher, wenn der Holm quadratisch und nicht rund ist.

Verjüngen Sie die Ober- und Unterseite des Mastes, um sie an die bereits verjüngten Seiten anzupassen. Legen Sie den Mast auf die Schablone für die Formgebung. Er wird in einem Winkel von 45° in den Nuten sitzen und sollte am Anschlag anliegen.

Nun rasieren Sie die oberste Fläche bis zur lasergravierten Linie, wobei Sie die Werkzeugkante waagrecht halten. Verwenden Sie dazu entweder einen Miniaturhobel, wenn Sie einen haben, oder eine Meißelklinge mit der Fasse nach unten. Kehren Sie die Schnittrichtung um, wenn die Maserung ein Problem ist.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die anderen drei Ecken abzuschärfen. Setzen Sie nun den achteckigen Mast in den Schraubstock und schleifen Sie die Ecken wie zuvor ab.



Ich denke, Sie werden mir zustimmen, dass diese Methode, die von professionellen Holmmachern angewandt wird, viel schneller und einfacher ist als das Verjüngen des Dübels. Ich habe weniger als 20 Minuten gebraucht, um den Mast nach dieser Methode zu formen. Beide Versionen des Mastes sind oben in der nächsten Spalte abgebildet.

*Professionelle Holmbauer nennen die einzelnen Stufen der Mast- oder Holmformung Vierkant, dann Achteck und, für Arbeiten in voller Größe, Sechzehnkant. Anschließend wird er geglättet.*



Wenn Sie den Dübelmast verwenden, bohren Sie die in der vorherigen Spalte beschriebenen fünf Löcher. Bei einem Rundstab ist es nicht einfach, sicherzustellen, dass die Löcher rechtwinklig zueinander und mittig sind.

### 43. Mastbeschläge

Für die Fertigstellung des Mastes sind mehrere Beschläge erforderlich. Das Auge für den Niederholer

ist das erste. Die Niederholerleine wird später durch diese Öse geführt. Biege ein Stück Messingdraht mit einer Rundzange zu einem Halbring, schneide ihn so ab, dass er zwei kurze Schenkel hat, und klebe ihn dann in die zuvor gebohrten Löcher.

Als nächstes kommt ein Scheuerschutz, damit der Baum den Mast nicht abnutzt. Im echten Boot ist dieser aus Kupferblech genagelt. Für das Modell habe ich rot-braun gestrichenes Papier verwendet.

Die Unterlage ist maßstabsgetreu 6" hoch und 5" breit mit abgerundeten Ecken. Es wird auf der gleichen Seite des Mastes wie das Niederholerauge aufgeklebt.

Der nächste Beschlag ist eine T-förmige Klampe. Damit wird die Niederholerleine gesichert. Lösen Sie diese von der Schot und säubern Sie die Klebestelle. Wickeln Sie ein Stück Schleifpapier um den Mast und schleifen Sie eine zum Mast passende Vertiefung in den Fuß der Klampe. Kleben Sie die Klampe (siehe Plan, Seite 5) auf die dem Scheuerschutz gegenüberliegende Seite. Nach dem Verkleben schleifen Sie alle Kanten und Ecken vorsichtig ab, wie auf dem Foto unten zu sehen.



An der Spitze des Mastes befinden sich weitere Beschläge. Der erste ist die Klampe für das Vorstag. Sie verhindert, dass das Stag herunterrutscht. Markieren Sie die Stelle, an der sie befestigt ist, auf dem Plan auf Seite 5. Nehmen Sie die Klampe von der Schot ab, säubern Sie sie und schleifen Sie die

Wölbung hinein, wie Sie es bei der anderen Klampe getan haben. Kleben Sie sie an die hintere Seite des Mastes. Bei einem zweiteiligen Mast ist die Mittellinie entlang der Klebestelle leicht zu erkennen.

Weiter oben am Mast befindet sich eine Fallrolle. Sie wird zum Hissen des Segels verwendet. Die Rolle befindet sich in einem Schlitz, der durch den Mast geschnitten ist. Du hast bereits zwei Löcher vorne und hinten gebohrt. Um die Rolle zu imitieren, nimmst du eine Spitze, z. B. eine Ahle, und drückst sie diagonal auf jeder Seite zwischen den beiden Löchern ein (Foto unten). Übertreiben Sie es nicht, sonst kann das Holz spalten.



Die letzten Teile sind ein Paar Riemen für die hinteren Streben. Nehmen Sie sie vorsichtig aus dem Fotoätzteil heraus. Sie sind mit Messingbolzen am Mastkopf befestigt. Schneiden Sie die Bolzen recht kurz, damit einer den anderen nicht herausdrückt, und befestigen Sie sie mit einem Klecks Sekundenkleber zur Sicherung. Damit sind die Arbeiten am Mast abgeschlossen.

### 44. Der Baum

Der untere Holm, an dem das Segel befestigt wird, wird Baum genannt. Am inneren Ende befindet sich ein zusätzliches Stück, das die Mastbacke bildet. Der Holm muss abgerundet werden, mit Ausnahme der inneren 1 1/8" (tatsächlich), wo dieser Schwanenhals befestigt ist, siehe das Foto oben in der nächsten Spalte.



**Hinweise:** Der Ausleger ist zu klein, um ihn für das Achteck anzuzeichnen, also rasieren Sie einfach die vier Ecken des Holms auf Ihrer Holmschablone ab. Denken Sie daran, dies nicht an den inneren 1 1/8" zu tun. Gehen Sie beim Abrunden des Holms mit 100er-Schleifpapier behutsam vor. Du willst nicht zu viel Material abtragen oder den Holm brechen.

Wenn der Ausleger geformt ist, kleben Sie den Schwanenhals auf. Achte darauf, dass er an der richtigen Seite des Holms angebracht wird! Sobald der Schwanenhals angebracht ist, runden Sie den Holm wie unten gezeigt ab.



Biegen Sie zwei Halbringe für die Ösen für die Großschot und die Klampe für den Ausholer (beides wird später beschrieben). Bringen Sie diese an der Unterseite des Baums an, wie auf Seite 5 dargestellt.

#### 45. Die Gaffel

Die Gaffel ist der obere Holm, auf den das Segel gesetzt wird. Sie wird auf die gleiche Weise geformt wie die anderen Holme. Denken Sie daran, beide Enden leicht zu verjüngen. Der einzige Beschlag ist die Öse für das Fall; die Leine, die den Holm hochzieht und oben hält. Damit sind die Spieren für den Kinderwagen fertig.

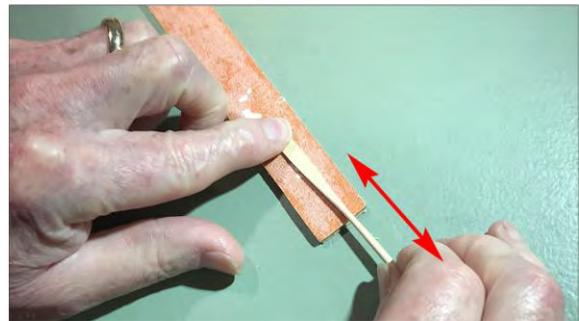
Normalerweise werden die Holme der Boote lackiert. Sie können den Mast und die Spieren unlackiert lassen oder eine halbgänzende Lackierung verwenden. sie. Wenn du einen Klarlack verwenden willst, empfehle ich dir, ihn zuerst auf Altholz auszuprobieren.



#### 46. Rudern

Es werden zwar fünf Rudern mitgeliefert (eines ist extra zum Üben), aber es sind nur zwei Rudern wirklich notwendig. Das Verfahren zum Formen der Ruder ist ähnlich wie das für das Ruderboot.

Entferne die Holzkohle und schneide das Rudern vom konischen Teil des Körpers ab, damit es wie auf dem Foto aussieht. Sie können das Rudern entweder schnitzen und dann schleifen oder es einfach wie abgebildet abschleifen. Halten Sie das Rudern in einem leichten Winkel, üben Sie mit dem Finger leichten Druck aus und schleifen Sie wie unten gezeigt, abwechselnd die Seiten.



Der Griff, der Webstuhl (innerer Teil) und der Körper (äußerer Teil bis zum Blatt) sind im Querschnitt rund. Mit einer scharfen Klinge rasieren Sie jede Ecke in einem Winkel von etwa 45° ab, wie im oberen Beispiel auf dem Foto oben in der nächsten Spalte. Sie können dazu Ihre Holmschablone verwenden.



Spannen Sie das Rudern ein, während Sie es formen. Machen Sie dies abschnittsweise, damit nicht zu viel Länge aus dem Schraubstock herausragt. Drehen Sie es um eine Vierteldrehung, damit die Abrundung auf allen Seiten gleichmäßig ist. Verwenden Sie einen

schmalen Streifen Schleifpapier der Körnung 150, um den Körper und den Webstuhl abzurunden. Gehen Sie dabei methodisch und vorsichtig vor. Das Rudern sollte nun wie das mittlere Beispiel oben aussehen.

Schneiden Sie die beiden Seiten des Griffs auf einen quadratischen Querschnitt herunter, rasieren Sie die Ecken ab und runden Sie den Griff dann sehr vorsichtig und mit einem Schleifstab ab. Sie wollen ihn ja nicht abbrechen! Runden Sie die Ecken des Blattes ein wenig ab, um das Rudern zu vervollständigen. Ihr Rudern sollte nun wie das unterste Beispiel oben aussehen.

#### 47. Belederung

Diese Rudern haben an den Stellen, an denen sie an den Ruderschlossern anlagen, Lederstreifen angenagelt. Sie können dies mit einem 3/4" breiten, braun angemalten Papierstreifen imitieren. Rohe Siena-Farbe imitiert gegerbtes Leder sehr gut. Das Leder wird um das Rudern gewickelt, wie auf dem Plan, Seite 5, angegeben. Malen Sie das Papier vor.

Klebe eine Kante des Papiers mit Weißleim wie eine Fahne auf das Rudern (Foto unten). Lass es trocknen. Dann streichst du auf einer Unterlage, über die du das Rudern rollen kannst, etwas verdünnten Kleber auf und rollst das Papier auf, ähnlich wie einen Teppich. Nach einer vollständigen Umdrehung um das Rudern schneidest du den Überschuss parallel zum Rudern ab und klebst ihn fest.

Ein dickes Lederband wird auch um das innere Ende der Umwicklung gelegt. Dies verhindert, dass das Rudern über Bord rutscht, wenn man den Halt verliert. Schneiden Sie einen Streifen Papier zu, der etwas mehr als 1/16" breit und etwa 5" lang ist. Behandeln Sie diesen auf die gleiche Weise wie oben beschrieben, indem Sie jeweils etwa einen halben Zoll aufkleben und rollen.



Achten Sie darauf, dass der Papierstreifen direkt über der vorherigen Windung aufgerollt wird. Nachdem Sie etwa 4" gerollt haben, schneiden Sie den Überschuss mit einem Stemmeisen ab und kleben das Ende fest. Streichen Sie die Kanten, um das Werk zu vollenden. Wenn ein wenig Farbe auf das Rudern selbst gelangt, lassen Sie sie trocknen. Mit einer scharfen Klinge lässt sie sich abkratzen.



#### 48. Schutz der Ruderblatt-Spitzen

Die Ruderspitzen sind leicht zu beschädigen und werden daher durch Kupfer- oder Zinnverstärkungen geschützt. Außerdem saugt sich das Hirnholz mit Wasser voll, wenn es nicht versiegelt wird, und verursacht Fäulnis. Die Verstärkungen können aufgestrichen werden; braun für Kupfer oder hellgrau für Zinn. Damit sind die Rudern fertiggestellt.

#### 49. Ruderriemen

Diese bestehen aus den Platten und den doppelhörigen Schlossern selbst. Nehmen Sie die Platten aus dem Fotoätzbogen heraus. Prüfen Sie, ob die Stiele der Ruderriemen durch die Platten hindurchgehen können. Mit einem Klecks Cyanacrylat werden sie auf den Ruderblöcken positioniert. Nachdem der Kleber ausgehärtet ist, bohren Sie sie mit einem #71-Bohrer durch und befestigen sie an den Pads. Auch hier müssen die

Bolzschäfte eventuell gekürzt werden, damit sie nicht durchbrechen. Säubern Sie die Ruderverschlüsse, falls erforderlich, und setzen Sie sie in ihre Fassungen ein.



Jetzt ist es an der Zeit, das Segel für Ihr Modell anzufertigen! Bei maßstabsgetreuen Größen ist es nicht nötig, Stoff zu nähen. Ich zeige Ihnen, wie Sie auf andere, einfachere Weise mit Stoff umgehen können

### 50. Herstellung des Stagesegels

Zu einem Segel gehört mehr als nur ein Stück Stoff. Schneiden Sie ein Stück Segeltuch mit den Maßen 8" x 12" zu und legen Sie es auf eine nicht klebende Unterlage wie Ihre Schneidematte. Achten Sie darauf, dass die Matte sauber ist. Spannen Sie den Stoff mit Hilfe von Klebebandstücken wie folgt aus: Kleben Sie die Stücke auf die Mitte von zwei gegenüberliegenden Seiten, dann auf die Mitte der gegenüberliegenden Enden. Schließlich kleben Sie die Stücke diagonal in alle vier Ecken, wobei Sie ganz leicht ziehen (Foto nächste Seite).

Verdünnen Sie etwas Weißleim, bis er etwa die Konsistenz von Sahne hat, und streichen Sie das Material damit ein. Lassen Sie diesen trocknen. Die Mischung versteift den Stoff, glättet ihn und verhindert, dass er beim Schneiden ausfranst. Während dies trocknet, spanne und klebe ein weiteres Stück Stoff, etwa 12" x 3", auf die gleiche Weise.

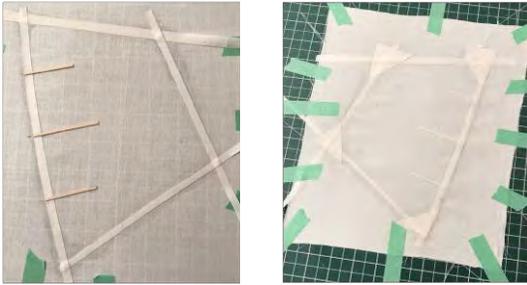
Wenn der Stoff vollständig getrocknet ist, zeichne das Segel mit einem weichen Bleistift vor (Foto unten). Das Schnittmuster findest du auf Seite 39. Achte auf die Richtung, in der der Stoff gewebt ist.



Schneiden Sie mit einem scharfen Messer und einem Haarlineal Stoffstreifen aus dem kleineren Stück. Sie benötigen einen 3/8" breiten Streifen und drei 1/4" breite Streifen (tatsächlich). Kleben Sie den breiten Streifen mit etwas verdünntem Weißleim entlang des Kopfes (oben) des Segels. Kleben Sie die anderen drei Streifen entlang der Innenseite der anderen Kanten. Der Streifen entlang des Achterlieks kann in Form gebogen werden. Achte darauf, dass das Material mit Klebstoff gesättigt ist. Im nassen Zustand sieht es hässlich aus, aber nach dem Trocknen sieht es viel besser aus (Foto unten)!

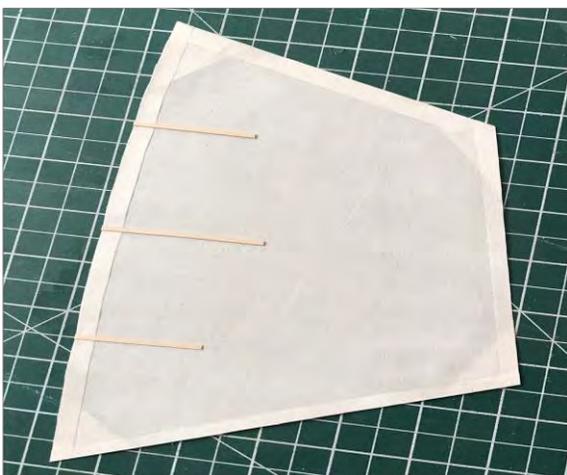


Es gibt drei Versteifungslatten für das Segel. Schneiden Sie diese aus dem mitgelieferten 1/32" x 1/16" Lindenholzstreifen aus und kleben Sie sie im rechten Winkel zum Achterliek des Segels auf. (Befeuchten Sie die dem Leim gegenüberliegende Seite des Holzes, damit sich das Holz nicht nach oben verzieht. Lassen Sie das Segel gut trocknen (Foto unten links).



Wenn es vollständig getrocknet ist, entfernen Sie vorsichtig das Abdeckband und ziehen Sie das Segel von der Schneidematte ab. Kleben Sie es mit der anderen Seite nach oben wieder auf die Matte. Schneiden Sie nun vier Verstärkungen Dreiecke aus und kleben Sie sie an die vier Ecken des Segels (Foto vorherige Seite). Lassen Sie auch hier alles gut trocknen.

Nach dem Trocknen schneidest du das Segel vorsichtig mit einem sehr scharfen Messer und einem Lineal aus. Alternativ kannst du das Segel auch von der Schneidematte abziehen und eine scharfe Schere verwenden. Schneiden Sie die schrägen Ecken leicht ab.



An den Rändern des Segels müssen mehrere Löcher angebracht werden. Die kleinen Löcher an der Spitze des Segels sind für die Schnur. Das ist die Leine, mit der das Segel an der Gaffel befestigt wird. Farbkleckse an dieser Stelle verstärken die Löcher zusätzlich. Ich habe Deck Light Buff verwendet. Da das Material nun steif ist, kann es gebohrt werden. Verwenden Sie für diese Löcher einen #60-Bohrer. Jede der vier Ecken hat ebenfalls Löcher. Diese werden mit einem #55 Bohrer etwas größer gebohrt. Damit ist das Segel fertig.

### 51. Festzurren des Segels

Laschings werden benötigt, um die oberen Ecken des Segels an der Gaffel zu befestigen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Verwenden Sie die mitgelieferte 0,3 mm Schnur. Die einfachste Methode ist wie folgt:

Führen Sie ein Ende einer 8-Zoll-Leine durch das Loch an der Spitzenecke des Segels. Machen Sie zwei halbe Schläge und tupfen Sie verdünnten Weißleim auf, um es zu fixieren. Nimm einen Klecks Weißleim und rolle ihn zwischen deinen Fingern in das andere Ende, um es zu versteifen. Sobald der Kleber getrocknet ist, schneidest du die Leine hinter dem Knoten ab. Fädeln Sie das andere Ende der Leine von oben durch das Loch im äußeren Ende der Gaffel. (Achten Sie darauf, dass sich diese Öse näher am

Vorliek des Segels befindet, bevor Sie fortfahren. Führen Sie den Faden zwei- oder dreimal locker durch das Spitzeneckloch des Segels und der Gaffel.

Binden Sie am inneren Halsende der Gaffel und der Segelecke auf die gleiche Weise ab. Ziehen Sie die Fäden allmählich an, so dass das Segel gleichmäßig von beiden Enden der Gaffel herabhängt, binden Sie dann die Enden ab, kleben Sie sie fest und schneiden Sie sie zu.

Eine schiffsgerechtere Methode ist es, zwei Umdrehungen wie zuvor zu machen, dann zwei weitere Umdrehungen wie auf dem Foto gezeigt.



## 52. Schnürung

Verwenden Sie für die Schnürung eine 0,3 mm lange Schnur mit einer Länge von mindestens 12 Zoll. Beginnen Sie mit zwei halben Schlägen um die Gaffel an der Spitze des Holms über die bereits angebrachte Laschung hinaus. Kleben Sie diese fest. Versteifen Sie das andere Ende der Leine zum Einfädeln, wie zuvor. Schlaufe die Leine durch das erste Loch im Segel, schlinge sie um sich selbst und so weiter. Wenn du das Vorliek erreichst, schließe mit zwei weiteren halben Schlingen um die andere Laschung ab.

Bei der Verwendung von Nylonleinen hilft es, sie nass zu machen, um sie zu bändigen. Verwenden Sie außerdem verdünnten Weißleim, sobald alles festgezogen ist. Alternativ können Sie auch eine Rolle Baumwollgarn kaufen. Damit lässt sich vielleicht leichter arbeiten. Auch hier ist ein wenig Wasser auf der Schnur Ihr Freund.



## 53. Gaffenan

Ein Fall ist wortwörtlich die "Zugleine". Das ist die Leine, mit der die Gaffel hochgezogen wird. Sie wird an der Schlaufe an der Gaffel befestigt. Verwenden Sie dafür etwa 24" (tatsächlich) 0,5 mm Leine. Führen Sie ein Ende der Leine durch die Gaffelschlaufe und sichern Sie sie mit ein paar Halbnähten, die mit verdünntem Weißleim befestigt werden (Foto rechts).

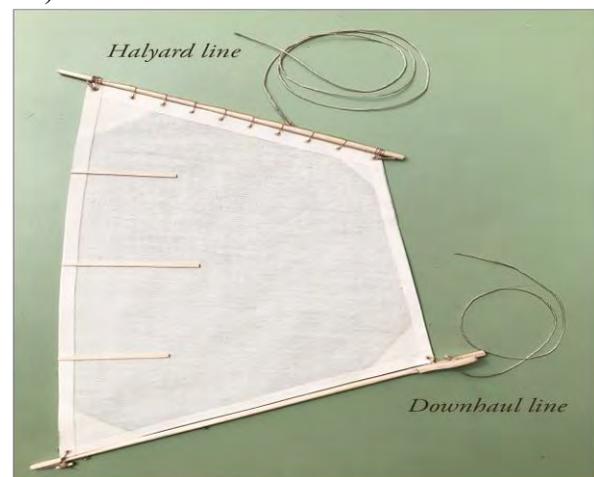
## 54. Niederholerleine

Die Niederholerleine verhindert, dass das innere Ende des Baums den Mast hinaufragt. Mache mit einer 0,5 mm Schnur einen Knoten an einem Ende, der groß genug ist, um zu verhindern, dass sie durch das Loch in der Nähe der Gänsehalsbacken rutscht. Versteife das andere Ende, um die Leine von oben durchzufädeln. Klebe das verknotete Ende an die Oberseite des Gänsehalses. Lasse das andere Ende vorerst lang.

## 55. Tack und Schothorn (Schothorn) Laschings

Die unteren Ecken des Segels müssen nun am Baum befestigt werden. Befestigen Sie zunächst an den unteren Ecken des Segels 0,3 mm lange Leinen, so wie Sie es bei den oberen Ecken getan haben.

Befestigen Sie zuerst die Wendeleine. Diese befindet sich an der inneren Ecke des Segels in der Nähe des Mastes. Führen Sie die Leine durch das Loch zwischen Schwanenhals und Baum von oben nach unten. Führen Sie die Leine zweimal um den Baum herum und durch die Öse im Segel, dann machen Sie sie mit ein paar halben Stichen fest und achten Sie darauf, dass das Segel oben am Baum anliegt (Foto unten).



Das Schothorn oder die Ausholerleine (von der äußeren, unteren Ecke des Segels) wird am Segel befestigt. Sie wird dann mehrmals achtförmig um die Klampe am Baum geführt und halb eingeklinkt.

Dadurch wird das Unterliek des Segels gestrafft. Nach jeder Umdrehung müssen Sie verdünnten Weißleim verwenden, um es zu "fixieren" (Foto oben).

## 56. Reisende

Diese Leine mit einem beweglichen Block hilft, den Baum zu kontrollieren. Der Schotblock muss zuerst vorbereitet werden.

**Optional:** Der mit dem Bausatz gelieferte Block kann auf Wunsch verbessert werden. Er kann gekürzt und abgerundet werden. Das Profil sollte ovaler sein und die Rille in jedem Ende vertieft werden. Das Foto unten gibt Ihnen eine Vorstellung davon. Formen Sie das Ende mit einem Stemmeisen, einem Schleifstab und Feilen von der Bohrung weg. Lackieren Sie den Block entweder mit Beize oder mit etwas Wachs. de ciseau, d'un bâton de ponçage et de limes. Finissez le bloc avec de la teinture ou un peu de cire.



Nehmen Sie ein Stück weichen Kupferdraht. Formen Sie eine Schlaufe, wie auf dem Foto zu sehen. Führen Sie die beiden Enden um den Block und verdrehen Sie sie fest. Schneiden Sie den überschüssigen Draht ab.



Die Reiseschnur ist aus schwererem Seil. Fädeln Sie ein Stück 0,7-mm-Schnur durch ein Loch im Heckspiegelknie auf einer Seite. Knüpfen Sie einen Knoten in das Ende, damit es nicht durchzieht. Fädeln Sie das andere Ende durch die Schlaufe im Block, bevor Sie die Leine durch das Loch

auf der anderen Seite führen! Machen Sie den Knoten so, dass die Leine etwas locker ist. Wenn sie gestrafft ist, sollte sie die Pinne leicht passieren können. Schneiden Sie die überschüssige Leine unterhalb der Knie auf beiden Seiten ab (Foto nächste Spalte).

## 57. Das Vorstag

Nehmen Sie einen der mitgelieferten Scherenclips und befestigen Sie eine 0,7 mm lange Leine mit zwei halben Schlägen.



Alternativ können Sie auch das unten beschriebene optionale Verfahren anwenden. Hängen Sie den Clip an das Bugstagband. Legen Sie den Mast an seinen Platz und führen Sie die Leine nach oben, um die hintere Seite des Mastes herum und über die Klampe. Markieren Sie die Stelle, an der die Leine die

Rückseite des Mastes kreuzt. Entfernen Sie die Leine und machen Sie eine Schlaufe, die groß genug ist, um sie über den Mast zu legen.

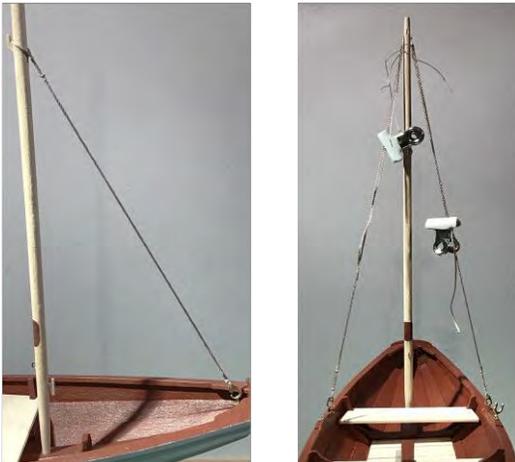
**Optional:** Eine andere Möglichkeit, eine Schlaufe oder ein Auge zu formen, besteht darin, das lose Ende der Leine zu nehmen und es neben das stehende Teil zu kleben, wie gezeigt. Binden Sie dann eine 0,3 mm dicke Leine um die beiden Leinen, kleben Sie sie fest, sichern Sie die Enden mit Klebeband, lassen Sie sie trocknen und schneiden Sie die überschüssige Leine ab.



Schieben Sie die Schlaufe des Vorstages über den Mastkopf und hinunter zur Klampe. Befestigen Sie den Clip wieder an der Innenseite des Vorbaus (Foto unten).

### 58. Il retro strallo

Auf jeder Seite des Bootes befindet sich eine. Nehmen Sie zwei Längen 0,7 mm Leine und befestigen Sie jeweils ein Ende an den Clips mit zwei



Halbnähten oder mit der auf der vorherigen Seite gezeigten Technik. Nehmen Sie jede Leine und fädeln Sie sie bei aufgestelltem Mast durch die Löcher in den Stagbändern in der Nähe des Mastkopfes. Blicken Sie von hinten auf den Mast und stellen Sie die Stagen so ein, dass der Mast senkrecht steht. Clips an den losen Enden können dabei helfen (Foto oben). Binden Sie die Stagen mit einer der beiden Methoden ab und trimmen Sie sie.

### 59. Segel hissen

Nehmen Sie das Segel und fädeln Sie das Fall von achtern nach vorne durch die Rolle im Mastkopf. Führen Sie die Niederhollerleine durch die Öse am Mastfuß und binden Sie sie an der Klampe ab, so dass die Baumbacken in der Mitte des Reibstücks liegen. Ziehen Sie das Fall, bis das Segel ganz hochgezogen ist, und wickeln Sie das Fall um die Klampe am Mast. Mit Kleber sichern und auf Länge trimmen.

### 60. Die Großschot

Die Schot ist die Leine, die das Schwingen des Baums steuert. Nehmen Sie eine 0,7-mm-Leine mit einer Länge von 15 Zoll und verknoten Sie ein Ende. Versteife das andere Ende mit Kleber. Führen Sie die Leine von oben nach unten durch das Loch am äußeren Ende des Auslegers. Führen Sie nun die Leine durch den Block am Traveller von achtern nach vorne. Fädeln Sie die Leine durch die achtere Öse unter dem Baum, dann durch die vordere. Stellen Sie die Spannung ein, bis der Baum zentriert ist. Ein paar Tupfer Kleber sichern das System.

Die zusätzliche Leine wird beim Segeln benötigt, damit der Baum ausschlagen kann, um den Wind einzufangen. Wickeln Sie die Leine auf den Bodenbrettern auf und sichern Sie sie mit Klebstoff.



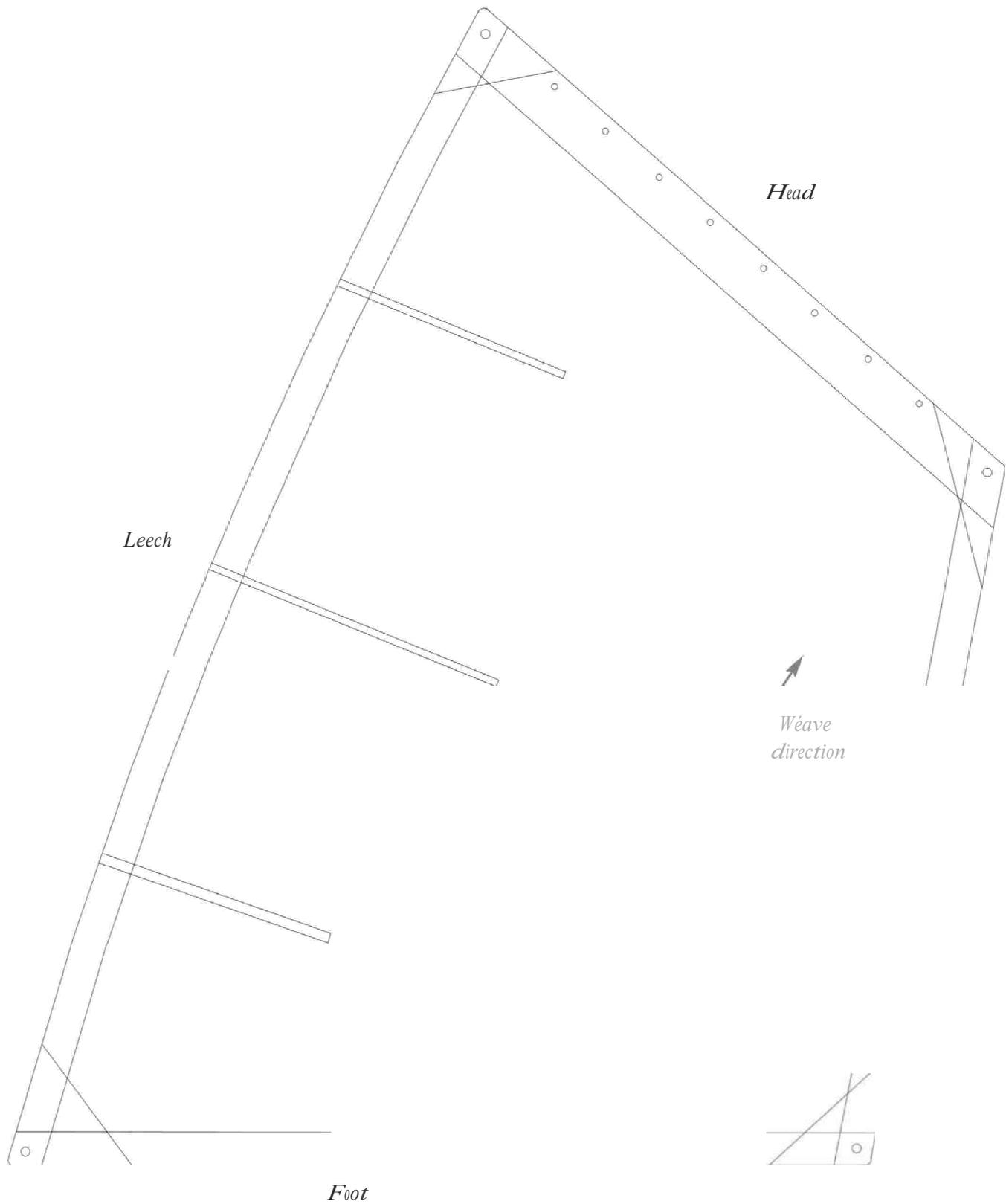
Herzlichen Glückwunsch! Sie haben Ihr zweites Modell erfolgreich fertiggestellt. Ich hoffe, Sie haben einige neue Fertigkeiten und Techniken gelernt und Selbstvertrauen für Ihr nächstes Modell gewonnen.

### *Ihr nächstes Modell:*

Das dritte Modell in dieser Serie wird Ihre Fertigkeiten beim Beplanken und Takeln noch ein wenig mehr fordern. Es ist der sehr attraktive Muscongus Bay Lobster Smack.



Das fertige Norwegian pram modell



## Werkzeuge und Materialien

Die folgenden Werkzeuge und Materialien sind alles, was Sie für den norwegischen Kinderwagen benötigen. Das meiste davon sollten Sie bereits vom Bau des Beiboots haben. Neue Teile (siehe Seiten 2 und 44) können nach und nach hinzugefügt werden. **Die meisten dieser Teile sind bei Krick Modelltechnik erhältlich.**



### Klebstoffe

Die am häufigsten verwendeten Klebstoffe sind Polyvinylalkohol (PVA) Weißleim und aliphatischer gelber Tischlerleim. Beide sind einfach zu verwenden und lassen sich vor dem Aushärten mit Wasser reinigen. Erhältlich in Ihrem örtlichen Baumarkt. Diese Klebstoffe können mit Franzbranntwein gelöst werden (siehe unten).

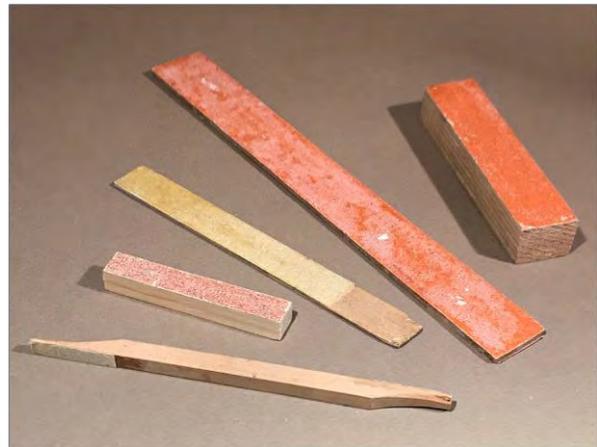
Ein weiterer nützlicher Klebstoff ist Gummizement. Dieser wird wie Kontaktkleber verwendet. Bestreichen Sie beide zu verbindenden Flächen und lassen Sie den Zement trocknen. Sie kleben dann

aneinander. Überschüssiger trockener Kleber kann mit einem Stück Kreppgummi abgerieben werden, oder man benutzt ein normales Gummiband wie

einen Radiergummi. Dies ist sehr nützlich für Schleifstifte. Gummikleber ist in jedem Bastelladen erhältlich.

### Franzbranntwein

Sie brauchen ihn, um eine Klebeverbindung zu lösen, wenn etwas schief geht. Verwenden Sie mindestens 95 %igen Alkohol, den Sie in Ihrem Drogeriemarkt kaufen können. 70% haben einen höheren Wassergehalt und das Holz muss vor dem erneuten Verkleben austrocknen. Nicht in der Nähe einer Zündquelle verwenden!



### Schleifpapier und Schleifstifte

Schleifpapier gibt es in einer Vielzahl von Qualitäten von grob bis sehr fein. Zwei für unseren Zweck nützliche Sorten sind 150er und 220er Körnung. Größere Körnungen schneiden zu aggressiv und feinere erzeugen sehr feinen Staub, ohne die Oberfläche merklich zu verbessern. Sie finden diese Schleifmittel in Ihrem örtlichen Baumarkt.

Schleifstäbchen sind sehr hilfreich. Sie lassen sich leicht herstellen, indem Sie Schleifpapier auf ein Stück flaches oder gebogenes Altholz oder sogar schweren Karton kleben (Foto oben). Sie können den Schleifvorgang viel besser kontrollieren, wenn Sie das zu schleifende Teil bewegen, als wenn Sie ein Stück Schleifpapier oder den

Schleifstab in der Hand halten. Bewegen Sie das Werkstück entlang des Stabs hin und her.

Ich verwende Gummikleber (siehe Kleber), um das Schleifpapier am Stab zu befestigen. Wenn das Papier abgenutzt ist, kann man es abziehen und durch ein neues Stück ersetzen. Man könnte stattdessen auch weißen oder gelben Kleber verwenden, aber dann kann man das gebrauchte Schleifpapier nicht mehr abziehen, um es zu ersetzen.

Ich bestreiche die Rückseite des Schleifpapiers und den Stock mit Gummikleber und lasse ihn trocknen. Wenn beide Oberflächen fertig sind, drückst du das Stäbchen auf das Schleifpapier. Schneiden Sie das Papier mit einem Einweg-Schneidmesser zu.

### Schneideunterlage

Eine selbstheilende Schneidematte aus Kunststoff ist ein Muss, besonders wenn Sie auf dem Esszimmer- oder Küchentisch bauen! Sie erspart eine Menge Ärger und Erklärungen. Nehmen Sie die größte Größe, die für Ihre Situation am besten geeignet ist.

### Messer und Klingen



Für diese Bausätze ist ein einfaches Messer wie ein Excel-Messer mit Klinge Nr. 11 ein guter Anfang. Diese Klingen werden jedoch stumpf und müssen häufig ersetzt werden, so dass sich die Kosten summieren können. Vielleicht möchten Sie einen chirurgischen Skalpellgriff in Erwägung

ziehen, z. B. von Swann Morton. Eine Schachtel mit 100 #11-Klingen reicht für eine lange Zeit. Diese sind Krick Modelltechnik oder im Fachhandel erhältlich. Ich empfehle, die Klingen mit einer kleinen Flachzange zu wechseln; selbst stumpfe Klingen können Schäden verursachen! Fragen Sie nicht, woher ich das weiß! Entsorgen Sie gebrauchte Klingen bitte in einem Behälter für scharfe Gegenstände. Ein kleiner Vorrat an 9 mm breiten Meißelklingen, z. B. der Größe #17, ist ebenfalls nützlich.

### Winkel einstellen



Ein kleiner Winkel aus Stahl oder Kunststoff ist sehr nützlich, aber nicht unbedingt erforderlich.

### Säge

Eine kleine Rasierklingensäge mit austauschbaren Sägerblättern, wie z. B. von Excel (siehe oben), ist ein sehr nützliches Werkzeug.

### Schraubstock zum Einspannen

Ich bevorzuge solche, die man an der Tischkante festklemmen kann. Es gibt zwar auch solche, die mit Saugnäpfen befestigt werden, aber ich finde, dass sie sich immer dann lösen, wenn man es nicht will! Man braucht nur einen kleinen Schraubstock, z. B. einen 3"-Schraubstock von Irwin, DeWalt oder Bessey. Eine teurere Option ist ein Universal- oder Drehschraubstock, aber der ist nicht wirklich

notwendig. Einen solchen finden Sie in Ihrem örtlichen Baumarkt oder im Internet.

Damit Sie das Werkstück nicht beschädigen, sollten Sie die Backen mit einem weicheren Material auskleiden. Ich schneide Stücke aus Pappe zurecht und klebe sie mit Gummiklebstoff fest. Sie lassen sich leicht ersetzen, wenn sie zerkaut werden, was immer wieder vorkommt.



### **Pinsel\***



Für Modellbauarbeiten finde ich "flache" Pinsel am besten. Bitte kaufen Sie Qualitätspinsel und pflegen Sie sie. Billige Pinsel, die Sie ersetzen, kosten auf lange Sicht mehr und werden wahrscheinlich Haare in Ihre Farbe abwerfen! Ich finde 10 mm oder 12 mm breite Pinsel für Acrylfarbe am nützlichsten. Sie können sie auch in einem Kunst- oder Handwerksladen kaufen.

Für Kleber verwende ich einen runden Künstlerpinsel der Größe 1 oder 2. Waschen Sie ihn nach jeder Arbeit gut aus. Sollte der Kleber eintrocknen, kann man den Pinsel mit Reinigungsalkohol retten.

**Pflege:** Waschen Sie Ihren Pinsel nach jedem Gebrauch gut mit Wasser und Seife aus. Sollte die

Farbe auf dem Pinsel eintrocknen (bitte versuchen Sie, dies nicht zuzulassen!), können Sie die Acrylfarbe in speziellen Pinsel-Reinigern auflösen. Nach dem Waschen und Reinigen reiben Sie die Haare mit ein wenig Seife ein, um sie vor der Lagerung wieder in Form zu bringen. Lassen Sie die Borsten Ihrer Pinsel niemals in einem Wasserglas liegen! Sie werden sich dauerhaft ausbreiten. Ich habe Pinsel, die über 20 Jahre alt sind und immer noch gut in Form sind, weil ich sie so pflege, wie hier vorgeschlagen.

### **Farbe**

Jede gute Acrylfarbe für Modelle, z. B. aus dem Model Expo-Sortiment, ist gut geeignet.

### **Pinzette**

Ein oder zwei gute Pinzetten aus rostfreiem Stahl mit feinen Spitzen sind sehr nützlich, vor allem wenn es um das Takeln geht.

### **Klammern**



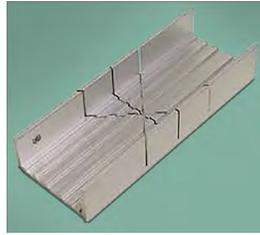
2"-Minifederklammern mit Gummispitzen sind sehr hilfreich. Bulldog"-Klammern sind ebenfalls gelegentlich nützlich. Eine Auswahl kleinerer Größen finden Sie im Internet oder in Ihrem Schreibwarengeschäft. Kaufen Sie mehr in den Größen, die Sie brauchen, wenn Sie sie brauchen. Man kann nie genug Klemmsachen haben!

### **Elastische Bänder**

Das sind praktische und preiswerte Artikel. Halten Sie eine Reihe verschiedener Größen vorrätig.

## Gehrungslade

Ein sehr nützlicher Artikel für rechtwinklige oder 45°-Sägeschnitte.



## Epoxidkleber

2-komponenten- Epoxidkleber erhalten Sie in Ihrem Fachhandel oder bei uns.. Empfehlenswert ist die fünfminütige Variante in Tuben oder Flaschen. Mischen Sie beide Teile zu gleichen Teilen auf einer Einwegunterlage gut durch.



## *Werkzeuge für die Metallbearbeitung:*

Hier finden Sie einige grundlegende Werkzeuge für die Metallbearbeitung, die Sie früher oder später benötigen werden.

## Hammer

Ein kleiner Juwelierhammer ist sehr nützlich. Jedes Modell von Model Expo ist geeignet.

## Hartmetall-Bündigschere



Scheren für weiches Metall funktionieren nicht bei hartem Messing. Sie werden einfach die Schneiden beschädigen. Ich verwende die von BeadSmith. Die Xuron 9200 könnte eine Alternative sein.

## Zange

Ein Satz Parallelzangen ist sehr nützlich (oben links). Zum Biegen von Ösenschrauben benötigen Sie außerdem eine hochwertige kleine Rundzange, die ebenfalls abgebildet ist. Anbieter im Internet.

## Feilen

Fügen Sie diese nach Bedarf hinzu. Eine kleine flache Feile mit feinem Hieb und eine 3/8"-Rundfeile sind alles, was Sie im Moment brauchen.

## Bankklotz

Ein kleiner Bankblock aus Stahl ist für eine Reihe von Zwecken nützlich, unter anderem für Nietarbeiten. Ein Amboss ist überflüssig!

## Lötmatte

Eine hitzebeständige Keramikmatte ist für Lötarbeiten unerlässlich. Für das Kinderwagenmodell benötigen Sie weder diese noch einen LötKolben oder einen Butanbrenner.

## LötKolben

Beide angebotenen Modelle eignen sich zum Weichlöten. Das 30-Watt-Set enthält jedoch Lötzinn.

## Kleine Butanfackel

Verwenden Sie diese zum Erhitzen von Metall, um es zu glühen (zu erweichen). Zum Weichlöten ist er viel zu heiß, aber er wird auch nützlich sein, wenn Sie später das Silberlöten lernen. In der Zwischenzeit können Sie damit in der Küche Crème brûlée machen! Erhältlich in Ihrem örtlichen Eisenwarengeschäft oder im Internet.



# Modellierung eines Muscongus Bay Lobster Smack

Ein maßstabsgetreues Modell eines echten Bootes

*Der dritte Teil einer Reihe von aufeinander aufbauenden Tutorials  
zur Modellierung.*

Bausatznummer MS1472

Skala 1:24 ( $\frac{1}{2}$ " = 1' 0")

Modell Gesamtlänge 14½", Breite 3¾", Höhe 14" Tablero

Fußleiste: 4" mal 10"



Modellbau- und Anleitungsbuch von David Antscherl



## *Teileliste des Lobster Smack Modells:*

*Ihr Bausatz sollte Folgendes enthalten:*

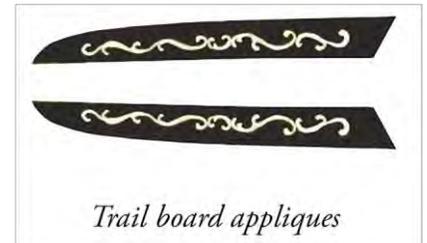
Lindenholz, 4,8 mm dick, 75 × 300 mm  
Lindenholz, 4,0 mm dick, 75 × 300 mm  
2x Lindenholz, 3,2 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 2,4 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 1,6 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 1,2 mm dick, 100 × 150 mm  
7x Lindenholz, 0,8 mm dick, 100 × 300 mm  
Lindenholz, 0,8 mm dick, 100 × 150 mm  
2 Lindenholz, 1,6×0,8 mm, je 300 mm lang  
2 Lindenholz-Leisten, 2,4×2,4x300 mm  
Rundholz, Ø 4,8 mm, 150 mm lang  
Segeltuch  
Beigefarbenes Takelgarn Ø 0,4 mm  
Beigefarbenes Takelgarn Ø 0,7 mm  
Messingstreifen, 3,2 mm breit, 150 mm lang  
Dünnere Kupferdraht (24 SWG), L 600 mm  
Dicker Kupferdraht (18 SWG), 300 mm lang  
Messingstab Ø 1,6 mm, 300 mm lang

Beschläge:

4 Spannschlösser  
8 einzelne Blöcke  
2 Messingstifte  
12 Augbolzen  
6 Klampen  
6 geteilte Ringe  
2 Ruderrollen

## *Werkzeuge und Materialien:*

Auf den Seiten 34-37 finden Sie eine Beschreibung aller Werkzeuge und Materialien, die Sie für den erfolgreichen Bau des Modells benötigen. Das meiste davon haben Sie bereits, wenn Sie die Schiffsmodellmodelle MS1470 Lowell Grand Banks dory und MS1471 Norwegian sailing pram gebaut haben. Zusätzliche Werkzeuge, die für dieses Modell benötigt werden, finden Sie auf Seite 37.



*Benötigte Farbe::*

Grundierung

Warm White ms4832

Hull Red ms4968

Hull Copper Red ms4814

Deck Medium Gray ms4826

## *Bitte lesen Sie dies zuerst!*

**Dies ist kein Anfänger-Bausatz für das erste Mal. Ich möchte, dass Sie erfolgreich sind, und empfehle Ihnen daher dringend, zuerst den Model Shipways Dory- oder Pram-Bausatz zu bauen. Sie werden die grundlegenden Fähigkeiten und Techniken erlernen, die zur erfolgreichen Fertigstellung dieses Modells erforderlich sind.**

### **Pläne:**

Einige der beigegefügt Zeichnungen dienen nur als Referenz und entsprechen möglicherweise nicht genau den Maßen. Prüfen und studieren Sie die Zeichnungen, Fotos und Montageanleitungen, bevor Sie beginnen, damit Sie verstehen, wie die Teile zusammengefügt werden. Bitte halten Sie sich an die empfohlene Baureihenfolge!

### **Machen Sie Zugaben:**

Es kann sein, dass du kleine Unterschiede in der Form deines Modells und in der Beziehung der Teile zueinander ausgleichen musst. Solange es richtig aussieht, ist es richtig. Auch hier gilt: Studieren Sie die Fotos.

### **Bausatz-Holz:**

Dieser Bausatz enthält lasergeschnittene Teile aus Basswood. Ein Wort zum Laserschnitt: Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass die Teile einfach aus der Trägerplatte gestanzt werden sollten. Dem ist nicht so! Die lasergeschnittenen Teile werden durch kleine Stege aus ungeschnittenem Holz, den so genannten Laschen, in der Trägerplatte gehalten. Diese können in jeder Richtung relativ zur Maserung ausgerichtet sein.

Es ist immer besser, durch alle Laschen zu schneiden, als zu versuchen, die Teile herauszudrücken und dabei Bruch zu riskieren. Möglicherweise müssen Sie nicht nur durch die Laschen, sondern auch durch alle Teile des Umrisses schneiden, die nicht

vollständig durch das Blech geschnitten sind. Drehen Sie das Trägerblatt um und schneiden Sie von der Rückseite, um die Teile zu lösen, ohne sie zu beschädigen.

Vor dem Verkleben von lasergeschnittenen Teilen ist eine Vorbereitung erforderlich. Der Laserschneider brennt durch das Holz und hinterlässt eine braune, glänzende Oberfläche. Dadurch haftet der Leim nicht mehr gut. Ich empfehle, die Verkohlung vor dem Verkleben leicht abzuschleifen oder wegzuschaben. Es ist nicht notwendig, die gesamte Verkohlung zu entfernen, es sei denn, es soll eine fertige Holzoberfläche entstehen. Manchmal reicht es aus, mit der Rückseite einer 11er-Klinge (siehe Blatt "Werkzeuge und Materialien") zu schaben.

### **Nehmen Sie sich Zeit:**

Der Bau eines Modells ist kein Wettlauf! Nehmen Sie sich die Zeit, die Anleitung zuerst durchzulesen, um sich einen Überblick über den Prozess zu verschaffen und sich mit den Namen der Teile vertraut zu machen.

Die Reihenfolge beim Bau eines Modells ist wichtig. Sie wollen sich nicht in eine Ecke drängen lassen und feststellen, dass Sie etwas zuerst hätten einbauen sollen, das nun schwer oder gar nicht mehr nachrüstbar ist. Ich habe die beste Reihenfolge für Sie ausgearbeitet, um es Ihnen leicht zu machen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Genießen Sie den Prozess des Baus eines "echten" Bootsmodells. Die Fähigkeiten, die Sie beim Bau früherer Modelle entwickelt haben entwickeln, werden Ihnen Sicherheit geben, wenn Sie wenn Sie dieses anspruchsvollere Modell in Angriff nehmen.

Sie möchten also ein weiteres Schiffsmodell bauen? Nun, hier sind Sie wieder! Für diesen Bausatz ist eine gewisse Erfahrung erforderlich. Wenn Sie noch nie einen Bausatz gebaut haben, empfehle ich Ihnen, zunächst das Modell der Lowell-Dory oder des Norwegian-Pram-Modells von Model Shipways zu bauen.

Ich möchte mich zunächst vorstellen. Mein Name Antscherl, auch Ančerl geschrieben ist ursprünglich böhmisch-mährisch. Geboren und aufgewachsen bin ich jedoch in England, in der Nähe des National Maritime Museum in Greenwich. Ich baue Schiffsmodelle, seit ich etwa sechs Jahre alt bin, das ist schon eine lange Zeit. Im Jahr 2000 wurde ich professioneller Modellbauer und gebe mein Wissen seit vielen Jahren in Form von Artikeln und Büchern sowie in Workshops in den USA und Kanada gerne weiter. Diese fortschrittliche Modellreihe ist eine weitere Möglichkeit, Leuten wie Ihnen zu helfen, Modellbauer zu werden oder besser zu werden. Ich freue mich, dass Sie sich entschlossen haben, sich mir anzuschließen. Also, los geht's!



Mit jedem Modell der Serie lernen Sie neue Ideen, Fähigkeiten und Tricks, die Sie auf das nächste Modell vorbereiten. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich über Werkzeuge und Materialien zu informieren, Seite 31-33. Sie können diese nach und nach ergänzen, wenn Sie komplexere Modelle bauen wollen.

Zunächst ein wenig Hintergrundwissen über den Muscongus Bay Lobster Smack. Muscongus Bay liegt an der Ostküste nordöstlich von Portland, Maine. Der Ortsname leitet sich vom Wort der Abenaki First Nation für "Angelplatz" oder "viele Felsvorsprünge" ab. John Smith verzeichnete den Fluss 1616 als Nusconcus, auch Nuscongus geschrieben. Die Boote, die manchmal als Friendship-Sloops bekannt sind, wurden auch

Sloop-Boote oder Maine Lobster Sloops genannt.

Diese Boote hatten schlanke Linien und waren schnelle Segler mit zwei Nasstanks für ihren Fang. Sie hatten ein schwenkbares Schwert, um die Abdrift zu verringern, wenn der Wind auf dem Balken stand.

Unser Modell hat einen Maßstab von 1:24. Ein halber Zoll im Maßstab entspricht einem Fuß im wirklichen Leben, also 24 Mal kleiner als das echte Boot.

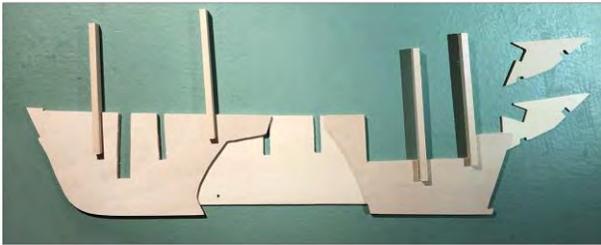
**Wichtiger Hinweis:** Die Fotos in diesem Heft sind vom Prototyp des Modells und entsprechen daher möglicherweise nicht genau dem

**W**erden Sie einige interessante Herausforderungen finden, um dieses Modell gut zu bauen. Dies ist das erste Modell, das Sie mit schrägen oder bündigen Spanten beplanken werden. Überstürzen Sie nichts; es ist der Weg, nicht das Ziel, das wichtig ist! Die roten Nummern beziehen sich auf die lasergeschnittenen Bögen.

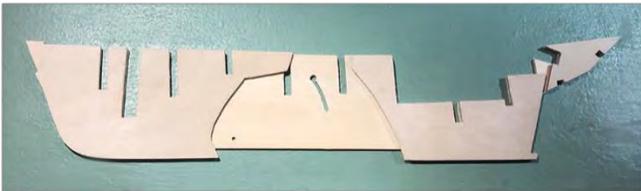
### 1. Der Mittelsteven - Teil A **Blätter 1, 2, 3**

Um ein funktionierendes Schwert unterzubringen, besteht der Kiel und der Mittelsteven bei diesem Modell aus mehreren Teilen. Zu Beginn benötigen Sie das Steuerbord-Rückgrat und die drei Mittelstücke. Lösen Sie diese vorsichtig von den Schoten und achten Sie darauf, dass nichts entlang der Maserung abbricht. Säubern Sie die Verkohlungen an dieser Stelle nicht.

Legen Sie ein Rückenteil auf eine ebene Fläche. Die drei mittleren Teile werden darauf weiß verleimt, so dass die Schlitzlöcher und die Oberseiten perfekt aufeinander ausgerichtet sind. Um zu verhindern, dass die Teile beim Verkleben verrutschen, setzen Sie die mitgelieferten Abstandshalter in die Schlitzlöcher, wie unten gezeigt. Wenn du auf einem Esstisch arbeitest, lege entweder Klarsichtfolie oder Wachspapier darunter, bevor du Kleber verwendest!



Kleben Sie zuerst die beiden größeren Teile ein. Achte darauf, dass die Abstandshalter nicht versehentlich eingeklebt werden. Klemmen oder beschweren Sie die Baugruppe flach und lassen Sie den Kleber trocknen. Sobald es fest und flach ist, kleben und beschweren Sie das dritte, kleinere Teil. Ihr Modell sollte jetzt so aussehen wie auf dem nächsten Foto aussehen.



## 2. Das Schwert **Blatt 4**

Retire y limpie esta parte de la chapa portante. Lije todos los bordes y esquinas.

### *Optionales zusätzliches Detail:*

Für ein Schwert, das Sie anheben oder absenken können, nehmen Sie eine 1/16"-Messingstange, glühen Sie sie (siehe unten) und führen Sie sie durch die Drehpunktlöcher. Schneiden Sie eine Länge ab, die auf jeder Seite der Baugruppe etwas übersteht, sobald das zweite Rückenseitenteil angebracht ist.

*Wenn Sie ein festes Schwert bevorzugen, fahren Sie mit Abschnitt 3 fort.*

Schneiden Sie ein 1 3/4" langes Stück 1/16" Messingstab ab und glühen Sie ein Ende davon. Das Glühen erweicht das Metall und wird wie folgt durchgeführt:

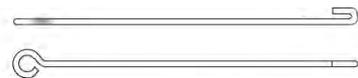
Sie benötigen einen Mikro-Butanbrenner (siehe Werkzeuge und Materialien, Seite 34) und einen Lötkolben. Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden. Schalten Sie das Licht im Raum aus. Zünden Sie

nun die Taschenlampe an und spielen Sie mit der Spitze des blauen Teils der Flamme an einem Ende des Stabes, bis dieser kirschrot glüht. Dies sollte etwa eine halbe Minute dauern. Schalten Sie die Fackel aus und lassen Sie sie abkühlen. Vorsicht! Das Metall ist noch einige Minuten lang heiß, nachdem es aufgehört hat zu glühen. Jetzt ist dieser Teil des Stabes weich, nicht federnd, und Sie können weiterarbeiten.

Messen Sie 1 3/8" entlang des Stabes und erweichen Sie das andere Ende auf die gleiche Weise. Erhitzen Sie nicht den ganzen Stab! Abkühlen lassen. Biegen Sie das Ende des Stabes mit einer Rundzange zu einer Schlaufe nach dem Muster und schneiden Sie den Überschuss mit einer Schere ab. Passen Sie die Form nach Bedarf an. Biegen Sie nun ein 1/4" des anderen Endes mit einer Parallelzange im rechten Winkel zur Schlaufe.

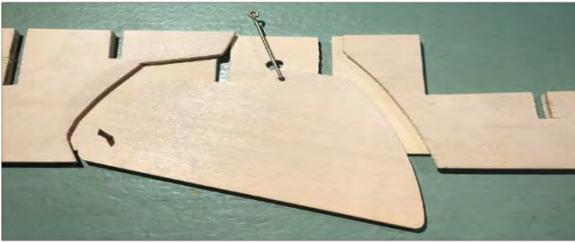


Verwenden Sie die Zange, um den Draht bei Bedarf zu glätten. Verwenden Sie feines nasses und trockenes Karborundpapier, um die fertige Metallarbeit zu glätten. Damit ist die Zugstange für das Schwert fertig.



*Pattern for centerboard pull rod*

Stecken Sie nun das Ende der Stange durch das Loch im Schwert und biegen Sie sie wie unten gezeigt um. Achten Sie darauf, dass der Haken in die gezeigte Richtung zeigt und der lange Teil der Stange auf der richtigen (Backbord-) Seite liegt! Legen Sie das Schwert in den Schlitz der Kielstruktur mit der Zugstange in der Nut. Vergewissern Sie sich, dass sich das Schwert frei bewegen lässt, wenn die Zugstange ebenfalls in Position ist. Sie können nun fortfahren.

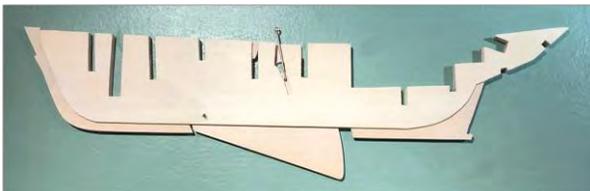


Mache einen kleinen Griff aus einem runden Zahnstocher von etwa 3/8" bis 1/2" Länge, um ihn später in die Schlaufe einzufügen. Ich habe meinen Griff in Mahagonioptik lackiert.



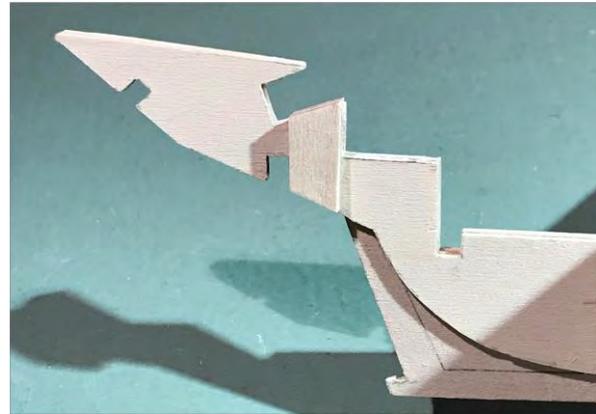
### 3. Die zentrale Wirbelsäule - Teil B Blatt 5

Das Modell ist nun bereit für die Anbringung des anderen Rückenteils. Wenn Sie sich für ein festes Schwert entscheiden, kleben Sie dieses jetzt ein, entweder in der oberen oder unteren Position. Wiederholen Sie den Vorgang mit den Abstandshaltern und den Gewichten oder Klammern, um das zweite Wirbelsäulenteil zu befestigen. Wenn Sie ein bewegliches Schwert haben, achten Sie darauf, dass es nicht versehentlich eingeleimt wird!



### 4. Verstärkungsteile Blatt 3

Es gibt vier Paare von Teilen. Das vordere Paar, A, hilft später bei der genauen Positionierung des Mastes. Sie kleben die Backbord- und Steuerbordseite zusammen. (Die Backbordseite ist die linke Seite, wenn du von achtern nach vorne schaust.) Das mittlere Paar, B, dient zur Abstützung der Halbschalenköpfe. Achte darauf, dass sie mit den Markierungen auf dem Rückgrat übereinstimmen. Das nächste Paar, C, verstärkt eine schwache Stelle. Das letzte Paar, D, dient zur Unterstützung der Plankenenden unter dem Heckspiegel.



### 5. Die Schottspanten Blätter 1, 3, 6

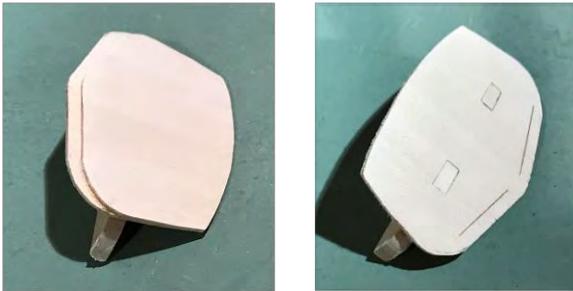
Lassen Sie die gesamte Baugruppe unter Gewicht gut trocknen, während Sie die Spanten für den Rumpf freilegen. Dieses Modell hat zwar eine authentische Beplankung, aber die Spanten wurden für dieses Modell der Mittelstufe vereinfacht. Säubern Sie die Klebeflächen in den Schlitzen von Holzkohle. Setzen Sie die Spanten trocken ein und nehmen Sie eventuell erforderliche Anpassungen vor. Beachten Sie, dass der Spant Nr. 4 in zwei Hälften geteilt ist, damit sich das Schwert bewegen kann, wenn Sie diese Option gewählt haben. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass die Spanten perfekt passen und ihre Oberseiten bündig mit dem Rückgrat abschließen, entfernen Sie das Bodenstück des Cockpits. Bauen Sie alle Spanten und den Boden trocken ein. Die Spanten 9 und 10 werden von unten eingesteckt.



Kleben Sie die Rahmen sorgfältig in der folgenden Reihenfolge ein. Achten Sie darauf, dass sie von oben gesehen rechtwinklig zur Wirbelsäule stehen und nicht zu einer Seite geneigt sind. Die Reihenfolge beim Einkleben der Spanten ist:

4, 5, 3, 6, 7, 8, Cockpitboden, 9, 2, 1

Spant 10 unbedingt noch nicht einkleben! Mit diesem Spant muss der Heckspiegel zusammengebaut werden und es ist viel einfacher, dies vom Modell aus zu tun.



## 6. Rahmen 10 und Heckspiegel **Blatt 2**

Der Querbalken ist leicht gewölbt und besteht aus zwei Schichten. Befeuchte eine Seite des inneren Teils, dann beginnt es sich zu biegen. Klebe es auf die Laschen von Spant 10 (oben links).

Wenn es getrocknet ist, fügen Sie das äußere Stück auf die gleiche Weise hinzu, aber versetzen Sie die zweite Lage nach oben zu den markierten Linien, wie gezeigt (oben rechts). Achten Sie darauf, dass der Kleber ausreichend aufgetragen wird und die beiden Lagen gut aneinander anliegen. Wenn der Kleber trocken ist, kleben Sie diese Baugruppe auf die Wirbelsäule.

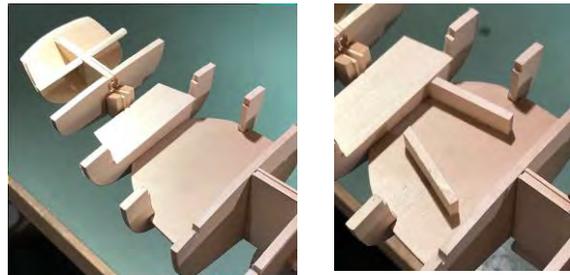


Die Oberseite des Querbalkens (oben links) muss nun plan geschliffen werden. Verwenden Sie die beiden hinteren Spantenoberseiten als Führung und

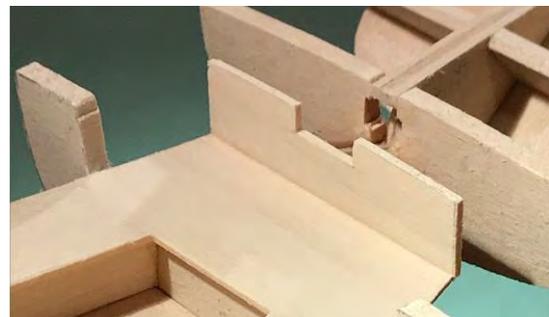
schleifen Sie die Oberseite des Riegels, bis sie in der Mitte bündig mit der Oberseite des Rückens ist (oben rechts). Die innere Schicht darf nicht bündig sein; das ist nicht wichtig. Der Rahmen ist nun fertig.

## 7. Cockpit-Sitze **Blätter 4, 8**

Am besten bauen Sie diese jetzt ein. Kleben Sie zuerst den hinteren Sitz ein (nächste Spalte, oben links). Als Nächstes nehmen Sie die beiden Sitzstützen und schneiden oder schleifen ein Ende in einem Winkel wie gezeigt



(oben rechts). Achten Sie darauf, dass sie gut unter die Lippe des hinteren Sitzes passen. Schleifen Sie gegebenenfalls ein wenig. Kleben Sie die Teile entlang der Hilfslinien ein. Kleben Sie die beiden äußeren Sitze wie unten gezeigt ein und achten Sie darauf, dass sie mit dem hinteren Sitz bündig sind. Ich habe dafür Klammern verwendet (unten).



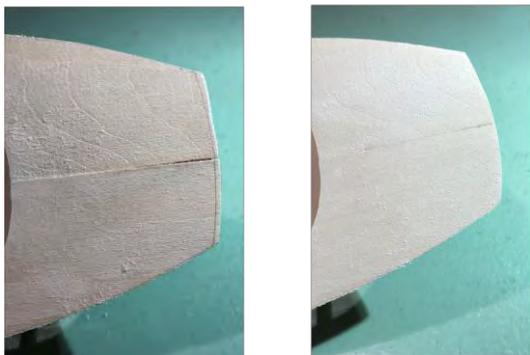
Zum Schluss kleben Sie die Rückenlehne wie gezeigt ein. Solange dieser Bereich noch zugänglich ist, können Sie ihn mit Farbe oder Lack bearbeiten.

## 8. Das Deck **Blatt 7**

This curves in two planes. To make installation easier, it is in two halves. I recommend placing a 1/4" dowel or drill bit in the mast socket to help locate the deck accurately.



Befeuchten Sie die Oberseite der einen Hälfte des Decks, um es geschmeidiger zu machen. Es wird sich ein wenig wellen, was normal ist. Halten Sie einige Gummibänder bereit. Streichen Sie Weißleim auf die Oberseiten der Rahmen und des Rückens, legen Sie das Deck auf und positionieren Sie es. Benutzen Sie die Gummibänder und kleine Gewichte, um das Deck zu halten, während der Kleber aushärtet. Achten Sie darauf, dass der Maststummel oder die Schwertstange (falls vorhanden) nicht eingeklebt werden!



Fügen Sie unter dem Deck Leim hinzu, um eine gute Haftung an den Rahmen zu gewährleisten,

insbesondere an den Außenkanten. Dies ist wichtig, wenn Sie die Spanten verkleiden wollen. Wenn ein kleiner Spalt vorhanden ist, kleben Sie ihn zu oder fügen Sie kleine Holz- oder Pappsplitter hinzu, um eine glatte Kurve zu erhalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit der zweiten Hälfte.

Versuchen Sie beim Einkleben des zweiten Deckstücks, die Verbindung auf der Mittellinie so eng wie möglich aneinander zu stoßen. Wenn irgendwo ein kleiner Spalt entsteht, kann dieser später mit Holzstaub und Weißleim gefüllt werden (Fotos unten links).



Das Deck sollte in diesem Stadium wie auf dem Foto oben aussehen. Wenn ein Bereich nicht fest verklebt ist, befeuchten Sie die Stelle und drücken Sie sie an, wenn sie gut getrocknet ist, schleifen Sie sie glatt. Die vordere Kante des Cockpits muss bündig zum Spant geschliffen und die Kante abgerundet werden.



Schleifen Sie nun den Decküberstand vertikal am Heckspiegel wie gezeigt. Die Kante sollte über die gesamte Oberseite des Heckspiegels eine gleichmäßige Breite aufweisen. Ihr Modell nimmt nun langsam Gestalt an. Aber es gibt noch viel zu tun!

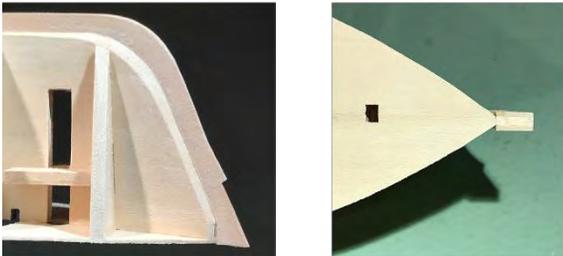
## 9. Spachteln des Rumpfes **Blatt 11**

Hierfür benötigen Sie einen flexiblen Schleifstab. Kleben Sie zunächst einen Streifen Schleifpapier der

Körnung 100 oder 150 mit Gummiklebstoff auf den 1/32" Holzstreifen der Trägerplatte. Legen Sie den Rumpf mit der Oberseite nach unten auf eine weiche Unterlage, z. B. ein altes Handtuch. Ein drehbarer Schraubstock ist ebenfalls sehr hilfreich. Für den hohlen Bereich in der Nähe des Hecks machen Sie einen weiteren Schleifstab um ein Stück Dübel.

Es ist nicht nötig, die Oberflächen mit feinem Schleifpapier glatt zu schleifen. Raue Oberflächen helfen beim Auftragen der Beplankung, den Leim zu fixieren. Gehen Sie vorsichtig vor und schleifen Sie nicht zu stark. Die Verkohlungen sollten fast ganz verschwinden.

Es gibt zwei Bereiche, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Der erste ist am Bug. Die äußeren Schichten des Rückens müssen wie auf dem Foto gezeigt abgeschrägt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Fase bis zum mittleren Rücken reicht, ohne dass eine Stufe entsteht. Eine scharfe Klinge kann hier helfen.



Eine ähnliche Fase ist in der Nähe des Hecks erforderlich. Hier wird der Schleifdübel in den hohlen Bereichen am nützlichsten sein. Sehen Sie sich das Foto unten an, um zu verstehen, was erforderlich ist. Wenn Sie jetzt darauf achten, werden Sie später eine glatte Beplankung erhalten.



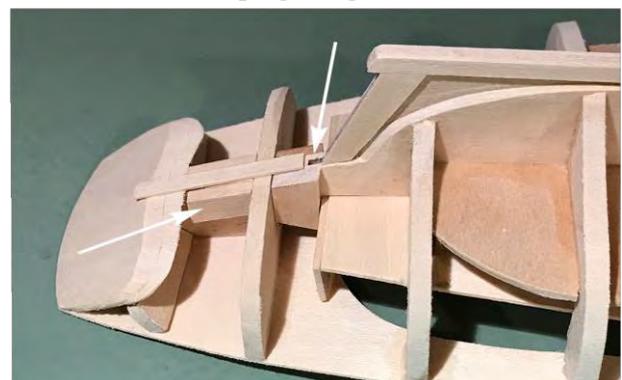
Überprüfen Sie, ob Ihre Verkleidungsarbeiten zu schönen, glatten Kurven auf der gesamten Unterseite des Rumpfes führen.

## 10. Steven, Kiel und Stevenpfosten **Blätter 2,5**

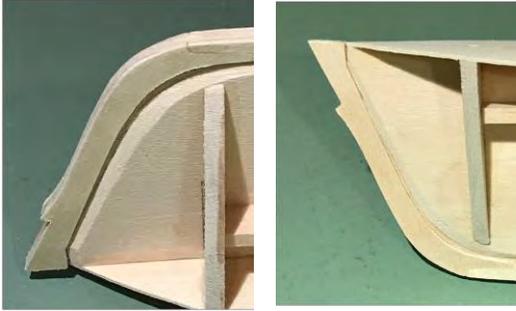
Die äußeren Schichten können nun angebracht werden. Die Kielteile kommen zuerst dran. Kleben Sie diese vorsichtig, eines nach dem anderen, bündig mit der Unterseite des Mittelstegs auf. Kleben Sie das Heckteil zuerst mit einem 1/32"-Abstandhalter an, der wie unten gezeigt platziert wird, um eine Nut, den so genannten Falz, für die erste oder Garboardplanke zu schaffen. Vermeiden Sie es, den Abstandhalter oder das bewegliche Schwert zu verleimen, falls Sie es installiert haben. Wenn der Leim ausgehärtet ist, kleben Sie den vorderen Teil des Kiels an. Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite des Modells. Zum Schluss schleifen Sie die Unterseite des Kiels glatt.



Als Nächstes fügen Sie die Heckpfostenteile auf jeder Seite bündig mit der hinteren Kante des Rückens ein. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Teile, die die Plankenenden stützen werden (Pfeil, unten), bündig mit dem Rückgrat sind. Fügen Sie dann die mittlere Planke wie gezeigt ein. Achten Sie darauf, dass die Aussparung am Heckpfosten (ebenfalls gepfeilt) für die Ruderdrehachse nicht durch diese Planke blockiert wird! Lassen Sie das hintere Ende der Planke vorerst noch über den Heckspiegel ragen.



Fügen Sie schließlich die beiden Vorbauten auf die gleiche Weise hinzu. Schleifen Sie die vordere Fläche glatt (Foto unten links). Schleifen Sie schließlich die Oberseite des Vorstevens bündig mit dem Deck (unten rechts). Nun können Sie mit der Beplankung des Rumpfes beginnen.



**Hinweise zur Beplankung:** Fase oder glatte Kante-an-Kante-Bretter erfordern geformte Bretter. Gerade Dielen eignen sich nur für eine ebene Fläche wie eine Hauswand. Die gelieferten Bretter sind aufeinander abgestimmt und haben jeweils eine bestimmte Form, die sich gut an die Rahmen anpassen lässt. Nehmen Sie jeweils nur eine Diele aus dem Träger heraus; verwechseln Sie sie nicht! Bei einigen Planken müssen die Kanten leicht abgeschrägt werden, damit die Naht dicht ist.

Diese nächste Phase des Baus ist die anspruchsvollste und sollte nicht überstürzt werden. Nehmen Sie sich für jedes Brett Zeit. Ich empfehle Ihnen dringend, beim Beplanken Ihres Modells einen drehbaren Schraubstock zu verwenden (siehe Werkzeuge und Materialien).

Im Gegensatz zu vielen anderen Modellbausätzen besteht die Beplankung nur aus einer Lage, genau wie beim Original. Obwohl diese Planken gebogen sind, müssen sie dennoch gebogen und gedreht werden. Dies kann nass oder trocken geschehen. Wenn Sie eine Planke dämpfen oder einweichen, müssen Sie sie vor dem Aufkleben trocknen lassen. Andernfalls schrumpft sie und hinterlässt unschöne Lücken.

Es hat sich bewährt, jeweils eine Planke auf beiden Seiten des Rumpfes zu beplanken. Wenn Sie vorhaben,

den Rumpf zu lackieren, können Sie es sich leisten, etwas weniger sorgfältig zu sein, aber ich empfehle trotzdem, so vorsichtig wie möglich zu sein.

## 11. Das Garboard **Blätter 9,10**

Diese Planke hat den stärksten Drall. Weichen Sie die Planke fünf Minuten lang in heißem Wasser ein, bis sie biegsam ist. Klemmen Sie sie mit einem Gummiband auf dem Rumpf fest und lassen Sie sie gut trocknen. Achten Sie darauf, dass die Planke im Falz oder in der Nut entlang des Kiels sitzt. Wie bei allen Beplankungen, lassen Sie sich dabei Zeit.

*Ich empfehle nicht, Stecknadeln zu verwenden, da die Planke splintern könnte und außerdem viele Löcher entstehen würden, die später gefüllt werden müssten.*

Sobald die Planken getrocknet sind, passen Sie die Enden der Planken an die Falz am Heck und am Bug an. Wenn es gut passt, kleben Sie das hintere Ende der Planke zuerst an den Heckfalz. Lassen Sie dies aushärten (Foto unten).



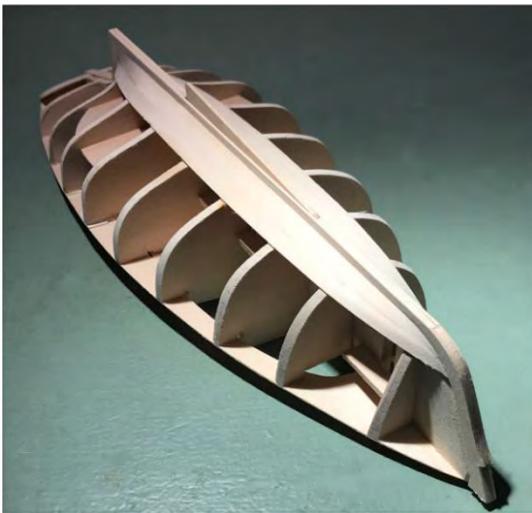
Kleben Sie den Rest des Brettes ein und achten Sie darauf, dass es nicht in den Teil des Falzes geklebt wird, in dem das Mittelbrett sitzt. Vergewissern Sie sich, dass die Kante der Planke über die gesamte Länge fest im Falz sitzt. Wenn Sie das Brett richtig geformt haben, brauchen Sie nur sehr wenig Klemmen oder Klammern, während der Leim aushärtet (Foto unten). Wiederholen Sie diesen Vorgang auf der anderen Seite des Rumpfes.



## 12. Strak 1 **Blätter 9,10**

Wir zählen die Planken ab (aber nicht einschließlich) der Garbe. Sie werden sehen, dass die nächste Planke zwar flach ist, aber eine andere Form hat als die Garbenleiste, damit sie gut in den Rumpf passt. (Technisch gesehen kann eine Strake aus mehr als einer Planke bestehen).

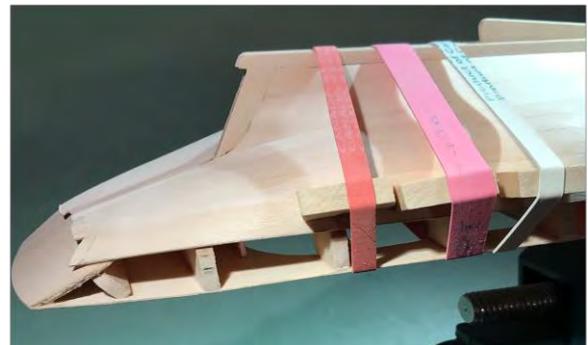
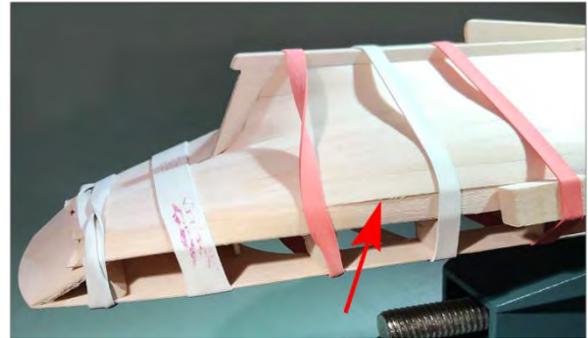
Weichen Sie die Planke wie zuvor gut ein, um sie weich zu machen, befestigen Sie sie dann am Bug und formen Sie sie entlang des Rumpfes. Vergewissern Sie sich, dass die Planke an der Kante der Bordwand anliegt, und zwar über die gesamte Länge. Diese Planke ist länger als erforderlich und muss daher später zugeschnitten werden. Klemmen Sie den Überhang vorerst auf den Heckpfosten. Lassen Sie alles gut trocknen. Prüfen Sie, ob ein Bereich nicht glatt oder fest an der Bordwand sitzt. Befeuchten Sie sie bei Bedarf erneut und sorgen Sie für geeignete Niederhalter, während sie trocknen.



**Weitere Tipps:** Wenn Sie versehentlich eine Delle in ein Brett machen, befeuchten Sie die Stelle erneut und das Holz wird wieder in Form quellen.

Wenn ein Brett nicht ganz auf gleicher Höhe mit dem vorherigen Brett liegt (oberes Foto, nächste Spalte), befeuchten Sie es in diesem Bereich erneut und warten Sie, bis es weich ist. Dann können Sie sie vorsichtig in die richtige Position drücken und formen (mittleres Foto).

Wenn irgendwo eine Lücke zwischen den Brettern ist, befeuchten Sie sie wie zuvor, um sie weich zu machen, geben Sie ein wenig verdünnten Weißleim in die Fuge und drücken Sie sie dann mit Klammern oder auf andere Weise fest, bis sie getrocknet ist. Das verbesserte Ergebnis ist auf dem dritten Foto zu sehen.



An den Spanten 3, 6 und 9 befinden sich kleine Markierungen, an denen Sie erkennen können, ob Ihre Beplankung aus der Reihe tanzt. Wenn dies der Fall ist, können Sie die nachfolgenden Beplankungen so anpassen, dass die Scherbalken an der richtigen Stelle enden.

Nach dem Trocknen markieren und schneiden Sie das hintere Ende der Planke so zu, dass es in den Falz am Heckpfosten passt, und kleben Sie dann die Planke ein, wie Sie es bei der Garderobe getan

haben. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rumpfes.

### 13. Straken 2 und 3 **Blätter 9,10**

Diese werden auf die gleiche Weise wie zuvor behandelt. Sobald Spant 3 an seinem Platz ist, wird die Arbeit einfacher, da sich die Planken am Heck viel weniger verdrehen. Vergewissern Sie sich, dass jede Planke vor dem Einsetzen gut eingeweicht und biegsam ist. Prüfen Sie, ob die Planken dicht an der vorherigen Planke anliegen, und lassen Sie sie ausreichend trocknen, bevor Sie sie einkleben.

Das hintere Ende von Strake 3 ist das schwierigste. Es hat eine scharfe Kurve und Drehung am Heckpfosten. Nachdem Sie die Planke nass geformt und trocknen lassen haben, kleben Sie nur das Ende der Planke im Falz bis zum Heckpfosten. Lassen Sie dies vollständig aushärten, bevor Sie fortfahren. Befeuchten Sie die Planke im Bereich über den beiden hintersten Spanten, kleben und formen Sie sie dann mit Hilfe von Gummibändern und Holzresten als Niederhalter an ihren Platz. Lassen Sie es wieder trocknen. Anschließend können Sie den Rest der Planke wie gewohnt festkleben.

Überprüfen Sie während des Vorgangs die Markierungen an den Spanten 3, 6 und 9, um sicherzustellen, dass sich die Spanten nicht zu sehr verziehen, wenn Sie die Planken anheben.

### 14. Strecken 4 bis 9 **Blätter 9, 10, 11, 12**

Diese Planken sind viel einfacher zu verlegen als die vorherigen. Am hinteren Ende stößt die Planke an die kurze mittlere Planke, die Sie in Schritt 10 angeklebt haben.

Befeuchten und biegen Sie die Planke in der üblichen Weise und lassen Sie sie trocknen. Möglicherweise müssen Sie das Bugende ein wenig abschneiden, damit es gut passt.

Bringen Sie die Leisten 6 bis 9 vorsichtig an, da sie sich zum Heck hin stark verdrehen. Achten Sie darauf, dass sie gut eingeweicht sind, und verwenden Sie Gummibänder, um sie auch an die Querkurven

anzupassen.

### 15. Die Scherbalken **Blätter 11, 12**

Dies sind die letzten beiden Planken auf der Oberseite. Sie sind absichtlich etwas zu breit und werden über die Deckslinie hinausragen. Die zusätzliche Breite ist für den Fall vorgesehen, dass die vorherigen Planken ein wenig zu kurz verlegt wurden. Nachdem die Scherbretter eingeklebt und gespachtelt sind, ist der Rumpf bereit für die Fertigstellung.

### 16. Fertigstellung der Bodenbeplankung

Dieser Schritt wird der staubigste sein, halten Sie also einen Staubsauger bereit!

Trotz Ihrer Bemühungen wird es höchstwahrscheinlich Bereiche geben, die ein wenig niedrig sind, und ein paar Planken, die nicht dicht sind. Ein wenig Spachtelmasse wird dieses Problem beheben.



Wenn möglich, verwenden Sie eine Lichtquelle, die schlechte Stellen sichtbar macht. Ich habe LePage's 'Natural' Holzspachtel aus der Tube verwendet. Tragen Sie die Spachtelmasse mit einem Spachtel auf und lassen Sie sie vor dem Schleifen ausreichend trocknen.

Noch ein Wort zum Schleifen. Die natürliche Tendenz ist, entlang der Beplankung zu schleifen. Dadurch entstehen flache Stellen. Schleifen Sie stattdessen mit leichtem Druck diagonal über die Planken. Beginnen Sie mit einem umgedrehten Stück 150er-Körnung und schleifen Sie leicht, als ob Sie polieren würden. Eine leichte Berührung ist effektiver für eine glatte, gewölbte Oberfläche. Überschleifen Sie nicht! Das Holz ist nur 1/32" dick.

Nach dem ersten Abschleifen können ein paar kleine Unebenheiten sichtbar sein. Füllen Sie sie bei

Bedarf auf, lassen Sie sie trocknen und schleifen Sie sie erneut leicht an. Mit Körnung 240 abschließen.



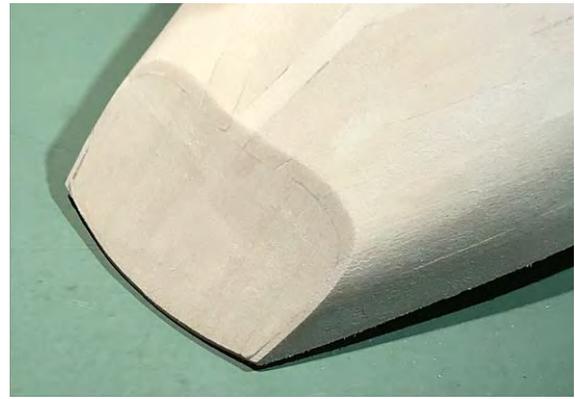
### 17. Oberseite des Rumpfes

Schneiden oder schleifen Sie als Nächstes die überstehende Planke bis auf die Höhe des Decks (nahe Seite, Foto unten). Der Übergang sollte über die gesamte Länge des Rumpfes dicht an der Deckskante liegen. Korrigieren Sie ggf. alle Stellen.



### 18. Der Querbalken

Es gibt eine Reihe von ausgefranzten Plankenenden, die bündig zum Heckspiegel abgeschnitten werden müssen. Wenn Sie eine scharfe Klinge verwenden, um den Großteil des überschüssigen Holzes zu entfernen, schneiden Sie immer vorsichtig in Richtung des Querträgers. Wenn Sie in die andere Richtung schneiden, besteht die Gefahr, dass ein Stück der Planke absplittert oder abbricht. Sobald Sie fast bündig sind, wechseln Sie zu Schleifstäben, bis die Oberfläche glatt ist und rundherum eine schöne Kante aufweist. Zum Schluss schleifen Sie die kleinen spitzen Enden an den oberen Ecken bündig mit dem Rand, den Sie in Schritt 8 erstellt haben (Foto oben in der nächsten Spalte). Wenn es kleine Lücken gibt, füllen und schleifen Sie diese wie zuvor.



### 19. Fußleisten

Dies sind Holzstreifen entlang der Seitenkante, die der Sicherheit dienen. Sie werden bündig mit den äußeren Planken verleimt. Die quadratischen 3/32"-Stücke aus Basswood sind zu dick, um sie in heißem Wasser zu biegen. Du musst sie über einem Kessel mit kochendem Wasser in Form bringen. Lassen Sie sie austrocknen, bevor Sie sie abschnittsweise verleimen. Richten Sie sie mit dem Lichtschwert an der durchsichtigen Planke aus.



Am Heck wird das Ende der Schiene abgerundet, wie rechts dargestellt. Entlang der Naht kann etwas Spachtelmasse erforderlich sein. Prüfen Sie die Naht sorgfältig mit dem Licht und bessern Sie eventuelle weitere Mängel aus.



### *Optionales zusätzliches Detail:*

Im echten Boot gab es Schlitze in der Fußreling, durch die das Wasser vom Deck ablaufen konnte. Sie können diese Schlitze mit einem Sägeblatt Nr. 15 vorsichtig bohren, wie auf dem Foto auf der nächsten Seite zu sehen. Bohren Sie von innen und unterlegen Sie den Rumpf mit einem Holzklötz, damit die Bohrspitze nicht ausreißt. Führen Sie die

Sägespitze vorsichtig von außen ein und achten Sie darauf, dass die Spitze im Winkel der Decksrundung zur Seite zeigt. Säubern Sie die Schlitz mit einer kleinen Flachfeile.



## 20. Scheuerleisten

Diese verlaufen entlang der Rumpfsseiten parallel zur Fußleiste 6" (1/4" bei Modellgröße) unterhalb der Oberkante dieser Leiste. Es gibt jedoch eine Verfeinerung. Hinter dem Deckshaus steigt die Reling in einer sanften Kurve an, bis sie am Heckspiegel etwa 1 1/2" (1/16") unter der Oberkante des Heckspiegels liegt. Dieses Detail verleiht dem Rumpf einen hübschen Schwung. Die Fotos auf der vorigen Seite zeigen dieses Detail.

Nehmen Sie eine 1/16" x 1/32" große Holzleiste und schneiden Sie ein Ende in einem spitzen Winkel zu, damit es an die Seite des Vorbaus passt. Markieren Sie die Seite des Modells in bestimmten Abständen und kleben Sie dann die Leiste, beginnend am Bug, ein paar Zentimeter auf einmal auf. Drücken Sie mit den Fingern, bis der Kleber hält. Wischen Sie überschüssigen Kleber mit einer feuchten Bürste ab. Achten Sie darauf, dass die Schiene allmählich zum Heckspiegel hin ansteigt. Wiederholen Sie den Vorgang auf der zweiten Seite.

## 21. Klüsen **Blatt 14**

Diese sitzen oben auf den Relings am Bug. Sie sollen verhindern, dass die Festmacherleinen ausfransen, wenn sie an Bord kommen.

Schneiden Sie die vorderen Enden schräg ab, um sie an den Vorbau anzupassen (siehe oben in der nächsten Spalte), und kleben Sie sie an die Reling. Nehmen Sie eine kleine Schweizer Rundfeile und feilen Sie in der Mitte jedes Stücks eine Rille parallel zum Kiel des Bootes, wie auf dem Foto zu sehen.

Runden Sie die Außenkanten der Rillen ab. Runden Sie auch die Kanten der Klüsen ab. Füllen Sie alle sichtbaren Nähte an den Außenseiten und schleifen Sie sie glatt.

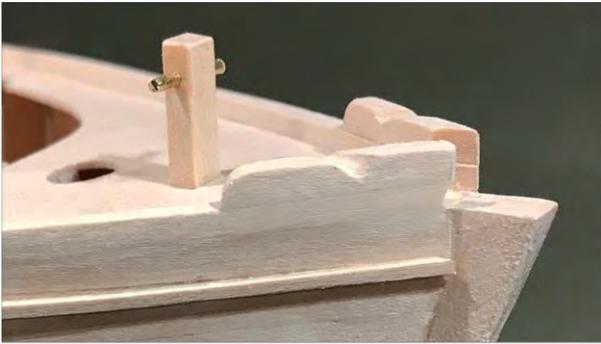


## 22. Samson-Pfosten

### **Blatt 14**

Dies ist der kräftige Pfosten auf dem Vordeck, an dem das hintere Ende des Bugspriets verankert ist. Er hat eine runde Stange, an der die Leinen befestigt werden können. Lösen Sie die Pfostenstücke von der Trägerplatte und entfernen Sie das Holz. Feilen oder sägen Sie eine flache Rille entlang der Markierungen in beide Teile. Diese bilden ein Loch, wenn die Hälften zusammengeklebt werden. Achten Sie darauf, dass sich diese Nuten treffen. Öffnen Sie das Loch mit einem Räumnadelsatz leicht und korrigieren Sie es bei Bedarf. Verwenden Sie Ihren Räumnadelsatz, bis das Loch in einen 1/16"-Messingstab passt. Schrägen Sie die Ecken und die Oberseite des Pfostens im 45°-Winkel ab und schleifen Sie die Seiten des Pfostens fertig.

Feilen Sie das Ende des Messingstabs flach und rechtwinklig. Markieren Sie eine 3/8"-Länge. Ritzen Sie die Stange rundherum mit einer scharfen Klinge ein, während Sie die Stange auf einer harten Unterlage rollen. Fassen Sie den kurzen Teil in Ihrer Parallelzange an der Ritzlinie und bewegen Sie das lange Ende hin und her, bis es abbricht. Feilen Sie die Enden des Stücks glatt.



Stecken Sie die Stange in den Pfosten, bis beide Seiten gleich weit herausragen. Sichern Sie ihn mit einem Klecks Cyanacrylat (CA)-Kleber oder Epoxid. Setzen Sie den Pfosten in das quadratische Loch auf der Terrasse ein. Wenn er sich nicht leichtgängig einführen lässt, feilen Sie das Loch leicht ab, bis er sich einschieben lässt. Kleben Sie den Pfosten noch nicht fest! Er muss erst gestrichen werden.

### 23. Ruderschlaufen **Blatt 3**

Nehmen Sie diese vom Träger ab, säubern Sie sie und formen Sie die Schrägen wie angegeben. Kleben Sie sie an ihren Markierungen auf das Deck. Achten Sie darauf, dass ihre Innenseiten mit dem Rand des Cockpits übereinstimmen.



### 24. Süllrand **Blatt 5**

Der Süllrand ist die Umrandung des Cockpits an Deck. Er ist durchgehend mit den Kabinenseiten verbunden. Wegen der extremen Länge und Krümmung müssen Sie ihn einige Minuten lang in kochendem Wasser einweichen. (Idealerweise sollte die Maserung vertikal und nicht längs verlaufen, aber das Basswood ist dafür nicht breit genug.

Vergewissern Sie sich, dass das Holz heiß und sehr biegsam ist, arbeiten Sie es dann ein und klemmen Sie es fest.



Lassen Sie es trocknen. Wahrscheinlich müssen Sie es an einigen Stellen noch einmal befeuchten und überreden, dass es rundherum an der Deckskante anliegt. Nehmen Sie sich die Zeit, diesen Vorgang zu wiederholen, bis es gut sitzt.

Als nächstes entfernen Sie das Stück und schneiden das zentrale Loch für die Pinne aus. Verwenden Sie eine Rasierklingensäge für die vertikalen Schnitte und dann eine scharfe Klinge, um das überschüssige Holz schrittweise zu entfernen.



Bevor Sie den Süllrand anbringen, streichen Sie die Außenseiten etwa bis zur Hälfte des Decks. So ersparen Sie sich später das lästige Abkleben des Decks. Im Schiffsmodellbau ist es immer gut, im Voraus zu planen! Die Innenseiten können später gestrichen werden. Während ich die Farbe herausholte, bemalte ich auch den Samsonpfosten. Ich verwendete Warm White, MS4832.



Der Süllrand wurde dann in seine Position geklebt. Prüfen Sie, ob er rundherum 3" (tatsächlich 1/8") über dem Deck sitzt. Ein Stück 1/8"-Trägerplatte ist ein guter Höhenmesser. Beginnen Sie mit dem Verkleben der Mitte nach achtern und stellen Sie

sicher, dass die vorderen Enden auf gleicher Höhe mit der Oberseite der Ruderrollen liegen. Kleben Sie dann nach und nach jede Seite an den Rand des Decks und die Ruderrollen.

**Tipp:** Wenn der Süllrand auf einer Seite mehr als 1/8" über das Deck ragt - bei mir war das der Fall - markieren Sie die richtige Höhe mit einem Höhenmesser und einem Bleistift (siehe umseitiges Foto) und schleifen Sie dann bis zur Linie herunter. Sie kann später neu gestrichen werden.



An dieser Stelle kleben Sie den Samsonpfosten ein. Achten Sie darauf, dass er von vorne gesehen senkrecht steht. Er wird in seiner Fassung nach vorne geneigt erscheinen. Dies wird richtig aussehen, wenn das Modell montiert ist, da es mit dem Heck nach unten schwimmt.

## 25. Kabinenseiten **Blatt 5**

Das Stück dafür wird auf die gleiche Weise wie der Süllrand behandelt. Wegen seiner Länge habe ich es in einer großen Bratpfanne gekocht. Achten Sie darauf, dass das Holz wirklich biegsam ist, sonst bricht es an den extremen Kurven sehr wahrscheinlich. Biegen Sie die Kabinenseiten an ihren Platz und lassen Sie sie trocknen. Achten Sie auf die Dübel und die Abstandshalter aus Pappe, die dafür sorgen, dass die Leiste fest am Deck anliegt. Nehmen Sie sich Zeit und Sorgfalt, um die Leiste nach Bedarf weiter zu formen.



Schneiden Sie die hinteren Enden so zu, dass sie an den Süllrand stoßen. Falls sich an der Nahtstelle leichte Lücken ergeben, können diese später gefüllt werden. Entfernen Sie das Teil und lackieren Sie den oberen Teil wie zuvor. Vergessen Sie nicht, auch die Kanten der Kabinenbeleuchtung (Fenster) zu streichen. Schleifen Sie die erste Schicht nach dem Trocknen mit Korn 240 ab und streichen Sie sie erneut.

Kleben Sie die Seiten der Kabine an ihren Platz. Prüfen Sie, ob die Oberkante der Kabine 6" (1/4" tatsächliche Größe) über dem Deck liegt. Wenn mehr, markieren Sie sie und schleifen Sie sie ab, wie Sie es für den Süllrand getan haben. An den Verbindungsstellen mit dem Süllrand kann etwas Spachtelmasse erforderlich sein.

## 26. Abdeckungen der Nasszellen **Blatt 7**

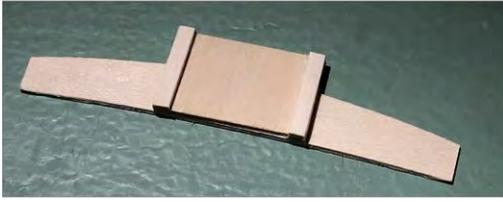
Die Naßkästen für den Lebendfang befinden sich unter Deck auf beiden Seiten des Schwertkastens. Bevor Sie die Abdeckungen aufkleben, runden Sie deren Oberkanten und Ecken ab. Befeuchten Sie die Oberseite der Abdeckungen, bevor Sie Leim auf die Unterseite streichen und sie über den Führungsmarkierungen positionieren. Wenn Sie dies nicht tun, wölbt sich das dünne Holz durch den Wassergehalt im Weißleim vom Deck nach oben.



## 27. Kabinenschott **Blätter 5, 14**

Dieses Schott sollte zunächst an Spant 5 angebracht werden, um sicherzustellen, dass es gut im Süllrand sitzt. Legen Sie dann den Spant auf Ihre Arbeitsfläche und kleben Sie den Deckel (Tür) wie angegeben mit den abgerundeten Ecken nach oben auf. Als Nächstes kleben Sie die beiden seitlichen Führungen auf jede Seite der Abdeckung. Wenn Sie

den Spant lackieren möchten, tun Sie dies, bevor Sie ihn anbringen. Kleben Sie die fertige Einheit auf das Modell.



### 28. Kabinendach Blatt 13

Überprüfen Sie den Sitz des Daches. Wenn Sie zufrieden sind, runden Sie die Kanten und Ecken mit einem Stück Schleifpapier der Körnung 240 ab, das Sie zu einem U falten. Befeuchten Sie die Oberseite des Daches, um die Abrundung zu erleichtern, und kleben Sie es dann mit Gummibändern fest. Gründlich trocknen lassen.



Sie können das Dach in Holz belassen oder, wie ich es getan habe, es für den Kontrast bemalen. Ich habe MS4826 Medium Grey verwendet, um bemalte Leinwand darzustellen. Ich habe einen kleinen Bereich unbemalt gelassen, um die Luke zu befestigen. Nach dem ersten Anstrich mit 240er Körnung schleifen.

### 29. Schiebedeckel für die Kabinenluke Blatt 7

Wenn Sie möchten, lackieren Sie zuerst und kleben Sie dann vorsichtig die Oberseite fest, wie Sie es bei den Abdeckungen der Nasszellen gemacht haben.

### 30. Gleitende Lukenschienen Blatt 1

Diese Teile verlaufen entlang des Daches auf jeder Seite der Abdeckung. Sie ermöglichen es, die Abdeckung des Niedergangs nach vorne zu schieben, so dass genügend Kopffreiheit für den Zugang zur Kabine vorhanden ist. Vergewissern Sie sich, dass

sie gut passen, indem Sie sie auf einem Stück Sandpapier reiben, das auf dem Dach liegt. Schrägen Sie die Kanten wie üblich ab, bevor Sie sie einkleben.



### 31. Schnabelkopf Blatt 3

Bereiten Sie den Schnabelkopf so vor, dass er auf den Vorsteven des Bootes passt. Die Oberseite sollte bündig mit dem Steven und dem Deck abschließen, sonst sitzt der Bugsprit nicht richtig. Zur Sicherheit habe ich für diese Verbindung fünfminütiges Epoxidharz verwendet und das Modell senkrecht im Schraubstock gehalten, während der Kleber aushärtete. Schleifen und spachteln Sie das Teil und schrägen Sie die Ecken wie üblich ab.

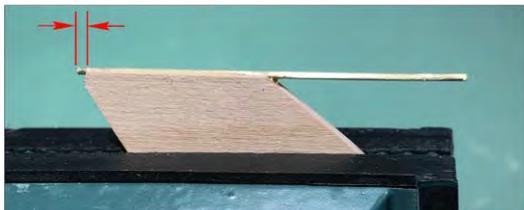


### 32. Seitenruder Blatt 14

Reinigen Sie die Kanten des Seitenruders wie üblich. Als Nächstes muss die gerade Vorderkante für die Schwenkstange genutet werden. Verwenden Sie das Sägeblatt der Schlüssellochsäge Nr. II, um eine Nut zu erzeugen, in die ein Stück 1/16"-Messingstab passt. Verfeinern Sie diese mit einer runden Schweizer Feile.



Schneide eine 2" lange Stange ab und schleife ihre Oberfläche leicht an. Kleben Sie die Stange an das Ruder und achten Sie darauf, dass das untere Ende nur 1/32" übersteht. Auch hier habe ich Epoxidharz verwendet, aber man könnte stattdessen auch Cyanacrylat verwenden (Foto umseitig).



Runden Sie die Kanten des Seitenruders wie üblich mit einem Schleifstab ab.

**Optional:** Fügen Sie auf jeder Seite eine Kehle aus Spachtelmasse entlang der



Verbindung von Stange und Ruder hinzu und runden Sie das Ruder glatt ab, wie auf der rechten Seite gezeigt.

### 33. Ausstellungssockel und Fußleiste **Blätter 3, 8**

Der längere Sockel ist der vordere, so dass der Kiel nach unten abfällt; das Heck liegt tiefer im Wasser.



*Aft pedestal*

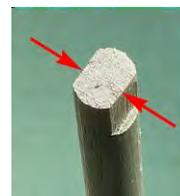
*Fore pedestal*

Sobald die vorderen und hinteren Trägeroberseite gesäubert sind, müssen sie auf 3/16"-Dübelstücke montiert werden. Schneiden Sie zwei Stücke auf die in den obigen Mustern angegebenen Längen zu.

Nehmen Sie ein Stück und ziehen Sie eine Linie 1/4" von einem Ende entfernt. Sägen Sie einen flachen Schnitt an dieser Linie. Schneiden Sie mit einer scharfen Meißelklinge oder einer Feile eine flache Stelle wie gezeigt. Legen Sie nun den Dübel mit der flachen Seite nach unten auf die Kante eines Stückes Altholz. Markieren Sie eine Linie, die den oberen Mittelpunkt anzeigt. Wiederholen Sie hier den

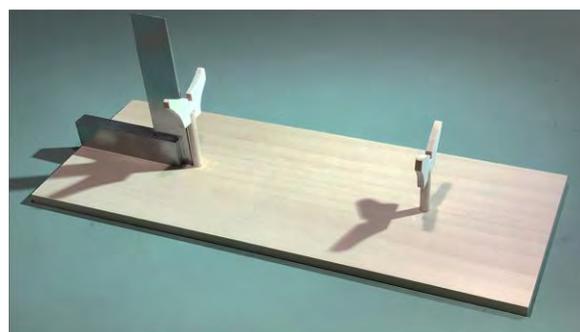


flachen Sägeschnitt und schneiden Sie eine weitere Abflachung. Diese sollte parallel zur ersten Fläche verlaufen. Feilen Sie den Abstand zwischen den Abflachungen so ab, dass er in den Schlitz des Sockels passt.



Wiederholen Sie diesen Vorgang mit dem anderen Dübel. Sobald beide Oberteile gut passen, klebst du sie an die Pfosten.

Wenn der Leim trocken ist, kleben Sie die Dübel in den Sockel. Vergewissern Sie sich, dass sie von den Enden und den Seiten aus gesehen senkrecht stehen, indem Sie Ihr Quadrat benutzen.



### 34. Abkleben und Grundieren

Man sollte sich etwas Zeit nehmen, um den Rumpf sorgfältig abzukleben. Für gebogene Kanten verwende ich flexibles Tamiya-Klebeband, aber mit etwas Tüftelei kann auch ein dünner Streifen normales grünes Malerband, das gut abgerieben wird, verwendet werden. Die Kanten des Decks innerhalb der Fußleiste wurden zunächst mit Tamiya-Klebeband abgeklebt. Als Versicherung verwendete ich dann Zeitungspapier und Malerband, um das Deck und das Deckshaus abzudecken, wie unten zu sehen.



Wenn Sie Farbe auf Wasserbasis verwenden, sprühen Sie den Rumpf zunächst mit einer Grundierung aus einer Klapperkiste ein. Dadurch wird die aufgeworfene Maserung verhindert, die bei Feuchtigkeit auf Basswood entsteht. Alternativ können Sie die Maserung nach dem ersten Anstrich mit Schleifpapier der Körnung 240 abschleifen.

### 35. Markierung der Wasserlinie **Blatt 14**

Nehmen Sie einen Bleistift und befestigen Sie ihn an der Wasserlinienmarkierung, die wie gezeigt zusammengebaut wird. Wenn das Modell zum Wackeln neigt, verwenden Sie ein Gummiband, um es zu stabilisieren, und legen Sie an beiden Enden einen Abstandshalter aus Pappe unter den Sockel, wie unten gezeigt, um den Sockel und das Modell zu stabilisieren. Fahren Sie mit dem Bleistift leicht um das Modell herum. Drücken Sie nicht auf das weiche Holz und drücken Sie es nicht ein! Nimm das Modell von seinem Sockel ab.



**Optionales Detail:** Oft wird die Farbe an der Wasserlinie am Bug und am Heck leicht angehoben, um eine optische Täuschung zu verhindern. Sie können die Linie der Maskierung anpassen, um dies zu zeigen, wenn Sie möchten.

### 36. Anstrich des Rumpfes

Entscheiden Sie sich zunächst für Ihr Farbschema. Ich habe meinen Rumpf gestrichen Hull Red MS4968 unterhalb der Wasserlinie und Warm White MS4832 darüber. Andere Schemata könnten jedoch grün unter Wasser und entweder weiß oder schwarz darüber sein. Wählen Sie ein Schema nach Ihrem eigenen Geschmack.

Die hellste Farbe sollte zuerst aufgetragen werden. Ich habe auch beschlossen dass die Fußleiste

Mahagoni imitieren sollte, also wurde sie abgeklebt, um sie vor unerwünschter Farbe zu schützen. Entfernen Sie Abdeckungen bald nach dem Anstrich; lassen Sie sie nicht zu lange. Lassen Sie der Farbe ausreichend Zeit zum Trocknen, bevor vor dem erneuten Abkleben und Streichen des nächsten Bereichs.

Vergessen Sie nicht, auch das Ruder zu streichen. Wenn der Rumpf fertig lackiert ist, ist er fast bereit für die dauerhafte Montage auf den Sockeln zu montieren.

**Tipp:** Manchmal sammelt sich die Farbe in einem kleinen Grat entlang dem Rand des Klebebandes. Nehmen Sie ein kleines Stück 1500er Nass- und Schleifpapier (Baumarkt), feuchten Sie es an und polieren Sie den Grat ab. Im Allgemeinen sollten zwei Anstriche mit Farbe ausreichend sein.

**Optionales Detail:** Ich habe auch die Fußleisten und das Kabinen Kabinenschott lackiert, um lackiertem Mahagoni zu ähneln. Hierfür habe ich MS4814, Hull Copper Red, verwendet. Auch hier wurden die Kanten zuerst abgeklebt.



### 37. Bobstay-Augenbolzen

Bohren Sie ein kleines Loch in den Vorbau knapp oberhalb der Wasserlinie und kleben Sie eine kleine Augenschraube mit Epoxid- oder Cyanacrylatkleber ein. Schneiden Sie die Schraube bei Bedarf kurz ab. Befestigen Sie das Modell dauerhaft auf seinen Sockeln.



### 38. Reisende

Es gibt eine Reihe von Takelagepunkten am Rumpf, die zu beachten sind. Der erste ist der Traveller am Heck. Sie ist derjenigen des Schlauchbootes sehr ähnlich. Der einzige Unterschied besteht darin, dass er aus einer Metallstange und nicht aus einem Seil besteht. Biegen Sie ein Stück 1/16"-Messingstab nach dem hier angegebenen Muster.



Als Nächstes nehmen Sie einen der mitgelieferten einzelnen Blöcke.

**Optional:** Die dem Bausatz beiliegenden Blöcke können auf Wunsch verbessert werden. Sie können gekürzt und abgerundet werden. Das Profil sollte ovaler sein und die Rille an jedem Ende vertieft werden. Das Foto unten gibt Ihnen eine Vorstellung davon. Formen Sie das Ende mit einem Stemmeisen, einem Schleifstab und einer Feile vom Loch weg um. Veredeln Sie den Block entweder mit Beize, Farbe oder etwas Wachs.



Nehmen Sie ein Stück dünnen Kupferdraht. Formen Sie eine Schleife, wie auf dem Foto unten. Führen Sie die beiden Enden um den Block und verdrehen Sie sie fest. Das Loch im Block sollte näher am Ende der Schleife liegen. Schneiden Sie den überschüssigen Draht ab. Ausführlichere Anleitungen finden Sie auch in Abschnitt 49.



Fädeln Sie die Schlaufe dieses Blocks auf die Reisestange und drücken Sie die Stange in die Löcher am Heck des Modells. Verwenden Sie zur Sicherung eine kleine Menge Sekundenkleber oder Epoxidharz.



### 39. Pinne und Ruder Blatt 14

Nachdem Sie die Pinne gesäubert haben, runden Sie das vordere Ende auf etwa 1/2" ab und schrägen die Kanten entlang des restlichen Teils leicht an. Anschließend feilen oder sägen Sie ein tiefes V in das hintere Ende. Lackieren Sie die Pinne nach Ihrem Geschmack. Ich habe meine mahagonifarben gestrichen. Als Nächstes nimmst du einen Holzklotz, der etwa 5/8" hoch und 2" lang ist. Legen Sie diesen quer über die Sitzbank.

Nachdem Sie die Oberseite der Stange abgeschliffen haben, damit sie besser haftet, führen Sie die Ruderstange durch das Loch im Rumpf und setzen das untere Ende in die Aussparung am Fuß des Heckpfostens. Dadurch wird das Ruder an seinem Platz fixiert.

Mischen Sie etwas langsam aushärtendes Epoxidharz, damit Sie Zeit für die Anpassung haben, geben Sie einen großzügigen Klecks in die Kerbe der Pinne und drücken Sie die V-Kerbe gegen die Oberseite der Ruderstange. Ich fand eine kleine Taschenlampe hilfreich, um zu sehen, was ich tue. Legen Sie die Spitze der Pinne auf den Schrotblock.



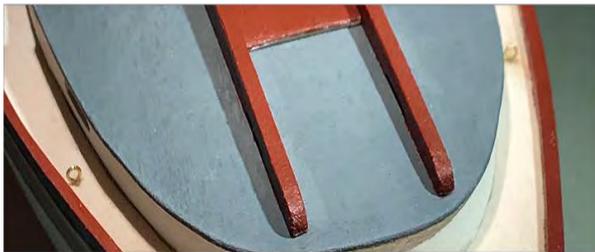
Bevor das Epoxidharz aushärtet, sehen Sie sich das Ruder und die Pinne von achtern an, um sicherzustellen, dass sie übereinstimmen (siehe oben). Lassen Sie dem Epoxidharz ausreichend Zeit zum Aushärten, bevor Sie den Holzklotz herauschieben. Die Pinne und das Ruder sollten jetzt von einer Seite zur anderen schwingen.

Vorsichtig handhaben!



#### 40. Klüsen

Auf jeder Seite der Kabine wird eine Öse im Deck benötigt, durch die die Fockschot - dazu später mehr - geführt wird. Befestigen Sie diese mit Epoxy oder Cyanacrylat, wobei die Ösen nach vorne und nach hinten zeigen, wie unten gezeigt.



#### 41. Spurplatten. Blatt 5

Diese stützen den Schnabelkopf auf jeder Seite. Da sie aus dünnem, quer gemasertem Holz bestehen, um die Biegung zu verkräften, müssen sie sehr vorsichtig behandelt werden, sonst brechen sie! Kratzen Sie vorsichtig die Farbe

vorsichtig die Farbe auf dem Schnabelkopf und hinter dem hinteren Ende der Bretter ab, damit der Leim "hält". Klebe und klemme eine Seite nach der anderen. Vergewissere dich, dass das hintere Brett bis zur Verbindung zwischen Schnabelkopf und Stiel verleimt ist (siehe Abbildung).



Die Wegbretter waren in der Regel weiß oder schwarz gestrichen, oft mit einer dekorativen Schnörkel- oder Blattverzierung entlang der Bretter. Wenn Sie schlichte

Tafeln bevorzugen, bemalen Sie sie einfach nach Ihrem Geschmack. Alternativ können Sie auch die auf Seite 2 abgedruckten Papiertafeln ausschneiden und aufkleben. Seien Sie beim Aufkleben vorsichtig, da die Farbe möglicherweise nicht wasserfest ist.

Kleben Sie die Pappe auf und legen Sie dann das Dekorpapier so auf, dass die Oberkante mit der Pappe bündig ist. Drücken Sie es vorsichtig an, indem Sie mit einem Wattestäbchen darüber streichen. Schneiden Sie nach dem Trocknen die untere Kante mit einer neuen #II-Klinge ab. Färben Sie die Kanten der Spurplatten mit ein wenig schwarzer Farbe oder Tinte ein. Streichen Sie die Oberseite des Schnabelkopfes, auch wenn diese teilweise durch den Bugspriet verdeckt wird.



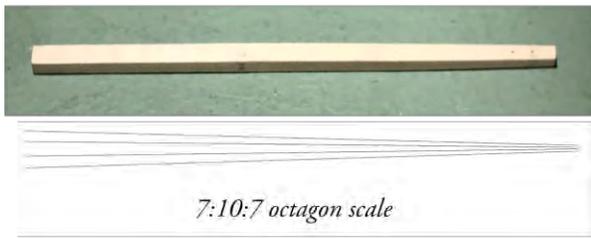
#### 42. Der Bugspriet Blatt 15

Der Bugspriet ist eine interessante Konstruktion. Das innere Ende ist im Querschnitt quadratisch, dann achteckig und der äußere Teil rund. Er ist auch nicht ganz symmetrisch.

Säubern Sie den Rohling auf die übliche Weise. Markieren Sie die flache Seite "unten". Dann verjüngen Sie die beiden Seiten, so dass die Spitze des Holms im Querschnitt quadratisch ist, wenn man ihn von der Seite betrachtet.



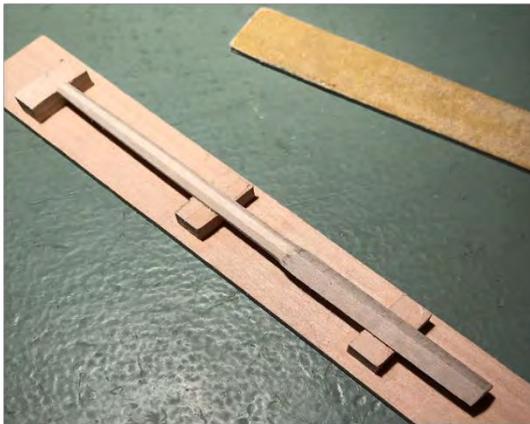
Als nächstes bohren Sie drei kleine Löcher von oben nach unten in der Nähe der Holmspitze an den Stellen, die auf dem Segel- und Holmplan eingezeichnet sind. Markieren Sie den äußeren Teil des Holms für das Achterschwert mit Hilfe des untenstehenden Proportionalmaßstabs 7:10:7.



7:10:7 octagon scale

**Einzelheiten zur Verwendung dieser Skala und des Holmhalters (Blätter 8 und 14) finden Sie auf den Seiten 31 und 32.**

Legen Sie den Holm in den 45°-Halter und schleifen oder schneiden Sie ihn bis zu den Markierungen ab, bis der äußere Holm achteckig ist (unten). Schleifen Sie schließlich den äußeren 3' 0" (1½" tatsächlich) rund. Denken Sie daran, den Winkel der Ferse zu überprüfen, damit sie gut am Samsonpfosten anliegt.



Je nach Geschmack kann der Holm lackiert oder mit einer hellen Farbe gestrichen werden. Ich habe meinen in Naturholz belassen. Zum Schluss werden in den drei Löchern am äußeren Ende des Bugspriets kleine Augenschrauben angebracht, die mit ein wenig Sekunden- oder Epoxidkleber gesichert werden. Die beiden Augenschrauben befinden sich oben auf dem Holm.

Vergewissern Sie sich, dass die Öffnung am Bug breit genug ist, damit der Bugspriet hindurchpasst, und kleben Sie dann den Holm ein. Achten Sie darauf, dass er von vorne gesehen gerade ist.



### 43. Kettenbleche für die Achterstagen

Auf jeder Seite gibt es ein einzelnes Achterstag, das den Mast stützt. Platzieren Sie sie 2¼" hinter den Spurbrettern. Um den richtigen Winkel zu finden, schieben Sie einen Dübel oder ein Stück Holz in die Masthalterung und messen Sie 9½" vom Deck aus. Befestigen Sie hier einen Faden und führen Sie ihn über die Seite nach unten, um den Winkel der Wanten- und Kettenplatte zu markieren.

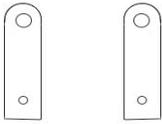


**Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch!**

Die Kettenplatte wird aus einem 1/8" breiten Messingstreifen hergestellt. Nehmen Sie eine Länge von mehreren Zentimetern und glühen Sie sie auf einer Lötmatte aus. Verwenden Sie einen Propangasbrenner bei schwachem Licht. Achten Sie darauf, dass nichts Brennbares in der Nähe ist. Erhitzen Sie das Metall kirschrot. Lassen Sie es an der Luft abkühlen. Dadurch wird das Messing für die Bearbeitung weicher.

Fertigen Sie jeweils eine Kettenplatte aus dem Ende eines längeren Streifens an und teilen Sie diese dann ab. Markieren, lochen und bohren Sie zunächst ein Loch in der Nähe des einen Endes des Streifens. Klemmen Sie den Streifen auf ein Stück Altholz, damit er sich nicht verfangen und drehen kann und Sie sich die Finger einklemmen. Ihre Hand ist nicht die beste Klemme! Eine kleine Bohrmaschine ist hilfreich, aber man kann auch ohne auskommen. Ich habe beide

Hände benutzt, um meine Proxxon-Bohrmaschine ruhig und senkrecht zu halten. Verwenden Sie zum Bohren einen #55-Bohrer. Sie benötigen ein weiteres, kleineres Loch für einen Stift. Hierfür eignet sich ein #71-Bohrer. Die Muster für die Kettenplatten finden Sie hier:



Feilen Sie ein Ende zu einem Halbkreis und polieren Sie es mit Schleifpapier der Körnung 240. Ein höheres Finish kann mit einer rotierenden Schleifscheibe erzielt werden. In der Abbildung sehen Sie eine Scotch-Brite™-Borstenscheibe. Schneiden Sie das Stück auf Länge und feilen Sie es glatt. Positionieren Sie nun die Kettenplatte an der Bootsseite und bohren Sie ein Loch mit der Nummer 71 für den Bolzen. Bohren Sie leicht nach unten, damit Sie nicht durch das Deck brechen. Biegen Sie das vorstehende "Ohr" mit einer Parallelzange um etwa 20° nach innen. Befestigen Sie die Platte und den Stift mit Epoxidharz oder CA. Wiederholen Sie den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.



#### 44. Klampen und Spannschlösser

Zum Anbinden der Leinen werden mehrere Klampen benötigt. Es gibt drei im Cockpit, zwei gegenüber den Ruderdollen und die dritte über dem Pinnenschlitz. Eine weitere befindet sich oben auf dem Bugspriet und zwei am Mast.

Feilen Sie die Unterseite der Leisten flach und entfernen Sie eventuelle Grate, dann befestigen Sie sie mit Klebeband, um sie zu lackieren (Foto rechts). Montieren Sie die



Klampen entweder mit CA oder Epoxy. Ich bevorzuge Epoxidharz, da es Zeit gibt, die Klampe zu positionieren. Biegen Sie die Basis der Klampe oberhalb der Pinne (das Metall ist weich), um sie an die Kurve des Cockpits anzupassen, bevor Sie sie mit dem vertikal in den Schraubstock eingespannten Modell einkleben.

Befestigen Sie ein Spannschloss an seinem Haken an jeder Kettenplatte und ein weiteres an der Öse unter dem Bugspriet. Ein weiteres wird an der äußeren Ringschraube oben am Bugspriet befestigt.

#### 45. Mast. Blatt 16

Dies ist ein wesentlicher Gegenstand. Sie werden ihn aus Kantholz, nicht aus Dübeln, formen. Entferne die Masthälften vom Trägerblatt und säubere sie von der Verkohlung. Verleime und klemme die Hälften Rücken an Rücken. Legen Sie die drei Löcher für die Ösenschrauben frei. Befolge als nächstes die Anweisungen zum Anzeichnen auf der Rückseite dieses Heftes.

Zeichnen Sie eine der gesäuberten Seiten an, dann formen Sie den Holm zu einem Vierkant-Holm. Benutzen Sie dann die Lehre 7:10:7, um das Achteck an und schneiden Sie den Holm mit Ihrer 45°-Vorrichtung Holm achteckig.



Benutzen Sie Ihren Schraubstock und die Schleifstreifen, um den Holm abzurunden. Auch hierzu gibt es eine ausführliche Anleitung auf Seite 31.

Damit ist der Grundmast fertiggestellt. Jetzt müssen noch einige Beschläge angebracht werden.

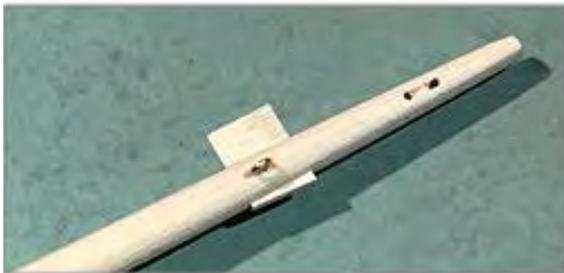
#### 46. Mastbeschläge Blätter 1, 3

Der erste dieser Beschläge ist der Baumsattel. Dieser stützt das innere Ende des Baums. Er ist 5/8" über dem Deck an der hinteren Seite des Mastes

montiert. Die Aussparung für den Mast im Sattel ist etwas unterdimensioniert, um die Montage zu ermöglichen. Passen Sie sie an und kleben Sie sie fest.

Für die Takelage gibt es drei Augenschrauben. Achten Sie darauf, dass die obere und untere nach achtern und die mittlere nach vorne zeigt! Diese werden mit Epoxid- oder CA-Kleber gesichert.

Auf beiden Seiten des Mastes befinden sich zwei kleine Anschlagklampen, wie auf dem Plan dargestellt. Nehmen Sie die Übermaßstücke aus dem Trägerblatt. Die beiden Stücke haben die richtige Länge, sind aber viel breiter, so dass man sie leicht aufheben kann. Hohle eine Kante aus, um sie an den Mast anzupassen. Kleben Sie diese Übermaßstücke auf, eines auf jeder Seite. Schneide die Klampen nach dem Trocknen mit einer scharfen Klinge ab. (Eine davon ist nach dem Zuschneiden unten abgebildet.) Die Anschlagklampen verhindern, dass die Stagen am Mast herunterrutschen.



**Optionales Detail:** Die beiden Löcher, die die Umlenkrolle im Mastkopf darstellen, können mit einer kleinen runden Schweizer Feile verfeinert werden, wie oben gezeigt.

In der Nähe des Mastfußes befinden sich zwei weitere Klampen zur Befestigung von Leinen. Auf jeder Seite wird eine für die Fallen benötigt. Siehe den Segel- und Spierenplan für deren Platzierung.

Zuletzt kommen die Mastbügel. Nimm einen normalen Bleistift und spanne ihn in deinen Schraubstock. Wickeln Sie ein Stück dicken Kupferdraht mindestens achtmal fest um den Bleistift.



Der Draht bildet eine Spule und wird auch kaltgehärtet. Ziehen Sie die Spule ab und schneiden Sie sie in einer geraden Linie durch, so dass eine Reihe von Schleifen entsteht (siehe unten). Klopfen Sie jeden Ring mit einem Schonhammer auf einen Holzklötz und drücken Sie die Seiten mit einer Parallelzange leicht zusammen, damit sich die Enden berühren. Wenn Sie keinen weichen Hammer haben, verwenden Sie einen normalen Hammer auf einem anderen Holzblock. Schieben Sie diese Ringe zunächst über den Mastkopf und dann nach unten zum Baumsattel.



#### 47. Gabelbaum **Blätter 5, 15**

Gestalten Sie den Baum wie den Mast. Allerdings gehen die Klemmbacken am inneren Ende von einem runden Abschnitt in abgerundete Ecken über, wie auf dem Foto (oben auf der nächsten Seite) zu sehen. Vergewissern Sie sich vor dem Abrunden, dass die Löcher am inneren und äußeren Ende für die Segelschnürung und ein drittes für den Großschotblock offen sind. Nach der Formgebung wird in diese Löcher eine Ösenschraube nach unten eingeklebt.

Am äußeren Ende des Baums werden außerdem zwei Anschlagklampen für das Toppingsystem benötigt. Diese werden auf die gleiche Weise

hergestellt und angebracht wie die Klampen am Mast.

**Optionales Detail:** Die Backen des Auslegers werden mit einem Parral dicht am Mast gehalten. Die Holzperlen, die sogenannten Parral Trucks, werden auf dieser Linie zwischen den Backen des Auslegers und um den Mast herum aufgefädelt. Verwenden Sie kleine Saatperlen für die Drehgestelle. Falls nicht vorhanden, verwenden Sie einfach ein Stück 0,7 mm braune Schnur oder lassen Sie diese ganz weg. Bohren Sie ein Loch durch jede Klemmbacke und feilen Sie auf der Innenseite eine Rille, wie gezeigt. Das Anbringen eines Parrals ist in Abschnitt 52 beschrieben.



#### **48. Gaffel Blatt 15**

Dies ist der obere Holm für das Großsegel. Ähnlich wie der Baum hat auch er eine Reihe von Backen. In diesem Fall ist die Innenseite der Backen so abgewinkelt, dass sie mit dem Winkel übereinstimmt, in dem die Gaffel aufgestellt ist. Auch sie ist mit einem Parrel versehen. Formen Sie den Holm wie den Baum, nachdem Sie die Löcher für die beiden Augenschrauben und die Verschnürung gebohrt haben. Montieren Sie die Augenschrauben auf die übliche Weise.

#### **49. Blöcke streicheln**

Stropfs, auch Riemen genannt, sind die Bänder, die um die Blöcke gelegt werden. Sie haben den Blechblock, der sich auf dem Traveller befindet, bereits umreift (Abschnitt 38).

Es werden sieben weitere Blöcke benötigt. Nur zwei dieser Blöcke haben an einem Ende eine Schlaufe und am anderen einen Haken. Bevor Sie mit dem Umschnüren beginnen, sollten Sie die Blöcke verbessern, indem Sie zumindest die Rillen an den

Enden tiefer feilen. Sie können die Blöcke auch kürzen und abrunden, wie Sie es zuvor getan haben.

Um eine Schlaufe und einen Haken herzustellen, formen Sie zunächst mit der Rundzange (A) eine kleine Schlaufe. Biegen Sie dann die beiden Schenkel wie gezeigt und setzen Sie den Block in den Zwischenraum ein (B). Achten Sie darauf, dass sich das Loch im Block auf der gegenüberliegenden Seite der Schlaufe befindet. Halten Sie den Block und die Drahtschenkel in Ihrer Parallelzange und drücken Sie die Enden am anderen Ende des Blocks mit der Rundzange zusammen (C). Halten Sie beide Schenkel mit der Rundzange dicht am Blockende und drehen Sie eine volle Umdrehung (D). Dadurch wird der Draht am oberen Ende in die Rille gedrückt. Schneiden Sie einen Schenkel nahe der Drehung ab und formen Sie den Haken mit der Rundzange. Schneiden Sie das andere Ende auf Länge (E). Und das war's! Es braucht vielleicht ein bisschen Übung, um einen sauberen Riemen zu bekommen, aber da Draht nicht teuer ist, sollten Sie das so lange wiederholen, bis Sie gleichmäßige, saubere Ergebnisse erzielen.

**Optionales Detail:** Malen oder färben Sie die Blöcke in einem Mittelbraun, um einen Kontrast zu schaffen, so wie ich es getan habe. Ich habe Fiebing's Shoe Dye verwendet. Achten Sie darauf, dass Sie die Farbe nicht verschütten oder irgendwo hinbringen, wo Sie sie nicht haben wollen! Ich habe die Blöcke mit ein wenig weichem Pastenwachs behandelt.

Für die fünf Blöcke mit nur einem Haken lassen Sie Schritt A aus. Wenn Sie die Blöcke an den Ösenschrauben der Holme befestigen, schließen Sie den Haken ein wenig um die Ösenschraube, damit sich der Block nicht wieder löst.



## 50. Großsegel

Endlich kommen wir zum Aufriggen des Modells! Die Schnittmuster für das Großsegel und den Klüver sind auf dem Planblatt angegeben. Verarbeiten Sie zunächst das Segeltuch wie auf Seite 32 beschrieben. Zeichnen Sie das Segel mit Bleistift an und fügen Sie dann die Verstärkungstreifen ein. Der Streifen am Vorliek des Segels ist 1/4" breit, die übrigen sind 1/8" breit. Außerdem gibt es zwei 1/8" breite Reffstreifen. Diese verstärken das Segel entlang der Linie der Reffpunkte. Die Bänder sind im Abstand von 2' 3" (1 1/4" in voller Größe) parallel zum Unterliek des Segels angebracht.



Wie beim Pram werden die Segel hässlich aussehen, bis der Kleber getrocknet ist. Nach dem Trocknen ziehst du das Segel ab und drehst es um. Füge die Eckverstärkungen hinzu.

**Optionales Detail:** Die Nähte der Tücher, aus denen das Segel zusammengesetzt ist, können nach Belieben hinzugefügt werden. Eine einfache Methode besteht darin, mit Bleistift entweder einzelne oder doppelte Linien in Abständen von 18" (3/4" in voller Größe) parallel zum Achterliek zu zeichnen. Wenn Sie Doppellinien zeichnen, sollten Sie sie in einem Abstand von etwa 1/16" anbringen. Das Modell hat einen viel zu kleinen Maßstab, um Nähte zu nähen. Stiche, auch wenn sie noch so klein sind, würden viel zu groß und unbeholfen aussehen.

Ein realistischeres Aussehen kann in diesem Maßstab durch Aufkleben von 1/16" breiten Stoffstreifen erreicht werden. Schneiden Sie die Streifen entlang des Gewebes aus, das zuvor mit verdünntem Weißleim versteift wurde und getrocknet ist.

Sobald die Segel getrocknet sind, kannst du sie ausschneiden, egal welche Methode du anwendest. Verwende dazu eine neue, scharfe Klinge und ein Lineal. Als Nächstes müssen Löcher für die Laschings und Stagreiter gebohrt werden. Die Stagreiter sind die Befestigungen des Großsegels an den Mastbügeln und der Fock am Fockstag.

Ich habe diese Löcher mit einem #55-Bohrer gebohrt. Stellen Sie sicher, dass Sie beim Bohren ein solides Stück Hartholz als Unterlage haben.

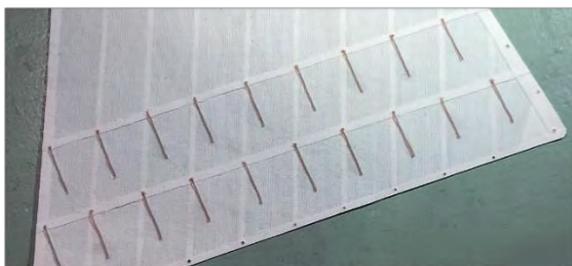


## 51. Reffpunkte

Der nächste Schritt sind die Reffpunkte. Das sind leichte Leinen, mit denen man das Segel bei Wind

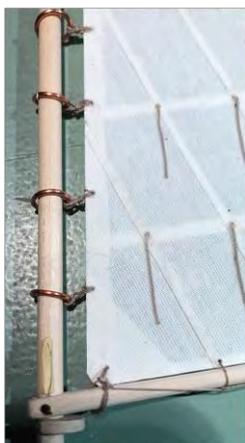
verkürzen kann. Sie benötigen 38 Stück 0,4 mm hellbraune Leine. Spulen Sie die Leine ab, machen Sie sie nass und dehnen Sie sie, bevor Sie sie verwenden, um die Knicke herauszuholen. Schneiden Sie etwa 1" lange Stücke ab, damit Sie sie später auf Länge trimmen können.

Am einfachsten ist es, die Reffpunkte auf jede Seite zu kleben. Bei einem echten Segel wird ein Stück Leine verwendet, das durch das Reffband geführt, auf jeder Seite des Segels verknötet und dann auf Länge geschnitten wird. Kleben Sie die Spitzen so ein, dass sie beim Aufrichten des Segels senkrecht nach unten hängen. Wenn der Kleber ausgehärtet ist, schneiden Sie die Enden auf 3/4" ab, drehen das Segel um und wiederholen den Vorgang.



### 52. Anbringen des Großsegels

Als Nächstes müssen Sie das Segel an den Mastbügeln befestigen. Das geht am besten auf der Arbeitsfläche und nicht in der Luft. Aus diesem Grund ist der Mast auch noch nicht gestuft. Führen Sie eine 0,4 mm dicke Schnur durch die Löcher entlang des Vorlieks des Segels. Benutzen Sie dazu wieder eine Nadel. Verknöte das Ende der Leine mit dem Segel. Führe die Leine drei- oder viermal um den Reifen und durch das Segel. Achte darauf, dass zwischen Mast und Segelkante ein Spalt bleibt (oben). Wickeln Sie nun die Leine um die Windungen, die Sie zwischen Segel und Bügel gemacht haben, um die Laschung fest zu ziehen. Schließe das Ganze mit einem oder zwei halben Haken und



einem Klecks Weißleim ab und schneide es dann ab. Wiederhole den Vorgang für alle sechs Reifen.

### 53. Anbringen des Segels an der Gaffel

Es gibt zwei Möglichkeiten, die beide durchgeführt werden. Die erste sind Ecklaschings, bei denen der Kopf des Segels entlang des Holms gespannt wird. Einzelheiten finden Sie auf Seite 33. Die zweite Befestigung ist die Schnürung. Diese wird ebenfalls auf Seite 33 beschrieben.

### 54. Befestigen des Segels am Baum

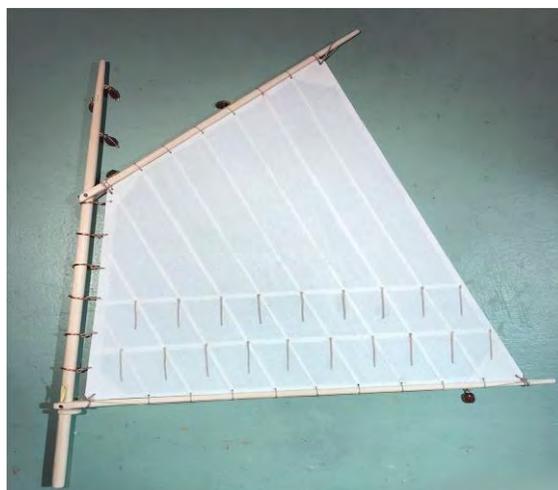
Dies geschieht in ähnlicher Weise mit Ecklaschings und Schnürung entlang des Baums.

### 55. Anbringen von Gaffel und Baum am Mast

Machen Sie einen Knoten in das eine Ende einer braunen Schnur und fädeln Sie sie von außen nach innen durch ein Loch im Gaffelmaul. Fädle die Perlen auf, wenn du sie hast. Führen Sie die Leine um die Vorderseite des Mastes herum und fädeln Sie die Leine durch die zweite Backe und verknöten Sie sie an der Außenseite, wie auf dem Foto gezeigt. Diese Leine sollte ein wenig Spiel haben.



Wiederholen Sie die gleiche Reihenfolge, um den Baum am Mast zu befestigen. Es ist immer einfacher, so viel Takelage wie möglich außerhalb des Modells zu machen.



## 56. Kehlfall

Mit dem Halsfall wird das innere Ende der Gaffel hochgezogen. Beginnen Sie mit einem Stück 0,7 mm beiger Leine. Befestigen Sie diese an der Schlaufe im Block am Mast oberhalb des inneren Endes der Gaffel (siehe Foto unten und Planblatt). Bilden Sie durch die Schlaufe einen falschen Klebeaugenspleiß (siehe Plan) oder knoten Sie die Leine einfach an. Führen Sie die Leine durch den inneren Block an der Gaffel, wieder nach oben durch den oberen Block und dann nach unten, um sie an der Klampe in der Nähe des Mastfußes auf der Steuerbordseite (rechts) zu befestigen. **Befestigen Sie diese oder die folgenden Leinen noch nicht dauerhaft. Dies ermöglicht eine spätere Feinjustierung.**



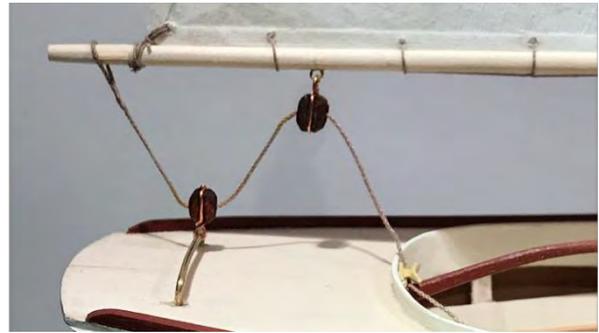
## 57. Peak-Fall

Dieses wird in ähnlicher Weise von der Schlaufe im oberen Block am Mast zum äußeren Block an der Gaffel geführt, wieder nach oben und nach unten, um an der Backbordklampe befestigt zu werden (Foto oben und siehe Plan). Jetzt können Sie den Mast in seinen Sockel schieben, aber nicht einkleben!

## 58. Hauptschot

Diese Leine steuert das Schwingen des Baums. Machen Sie eine Öse in ein Ende einer beigen 0,7 mm Leine, die gerade groß genug ist, um über das Ende des Baums zu rutschen. Führen Sie die Leine durch den Block am Traveller nach unten, wieder nach oben durch den Block am Baum und dann nach unten zur

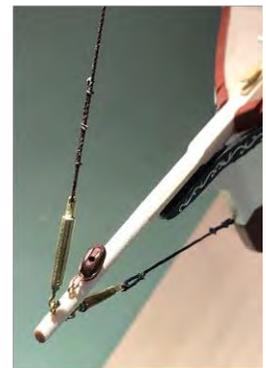
Klampe über der Pinne. Befestigen Sie die Leine erst einmal locker an der Klampe über der Pinne.



## 59. Bobstay und Vorstag

Normalerweise wird die stehende Takelage zuerst aufgebaut. Dies hat sich jedoch verzögert, da es im Weg gewesen wäre.

Befestige ein Stück braune 0,7-mm-Leine mit drei Fadenlaschen am Spanschloss unter dem Bugspriet. Sichern Sie die Laschen mit verdünntem Weißbleim. Führen Sie das andere Ende der Leine durch die Öse im Vorsteven und ziehen Sie es fest, dann laschen Sie die Leine an sich selbst und schneiden Sie sie ab (rechts).



Nehmen Sie ein Stück braune 0,7-mm-Leine und führen Sie sie um den Mastkopf, knapp oberhalb und auf den Anschlagklampen aufliegend. Machen Sie entweder einen falschen Spleiß in die Leine, um ein Auge ziemlich dicht am Mast zu machen, oder knoten Sie die Leine ordentlich und schneiden Sie den Überschuss ab. Achten Sie darauf, dass das Auge nicht über die Anschlagklampen hinausrutschen kann. Wiederholen Sie diesen Vorgang noch zweimal, um die beiden hinteren Stagseile und das Vorstag zu bilden (Foto oben rechts).



Nehmen Sie das andere Ende des Vorstags, führen Sie es durch die Öse des Spannschlusses am Ende des Bugspriets und spannen Sie die Leine. Dadurch wird der Mast ein wenig nach vorne gezogen. Befestigen Sie die Leine an sich selbst, während Sie drei geknotete Fadenlaschings anbringen, wie auf dem Foto unten auf der vorherigen Seite zu sehen der vorherigen Seite zu sehen ist. Kleben und schneiden Sie die Laschings ab und entfernen Sie dann den Clip, um das Stag fertigzustellen.

### 60. Hintere Streben

Diese werden auf die gleiche Weise wie das Vorstag ausgeführt, jedoch mit einer Änderung. Ziehen Sie diese Leinen allmählich an, während Sie den Mast von vorne betrachten. Vergewissern Sie sich, dass der Mast senkrecht steht und nicht zur einen oder anderen Seite gezogen wird. Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, befestigen Sie die Leinen mit kleinen Fäden, wie Sie es beim Vorstag getan haben (Foto rechts).



### 61. Das Focksegel

Fertigen Sie das Focksegel nach dem Plan an. Das Focksegel wird mit Leinen am Vorstag aufgehängt. Diese sind entweder in Form von Seilen oder kleinen Ringen. Wir werden kleine Spaltringe verwenden. Der erste Schritt besteht darin, den Ring so weit zu öffnen, dass das Segel und das Stag hindurch passen. Legen Sie



den Ring mit der Rundzange flach auf Ihre Arbeitsfläche und spreizen Sie ihn langsam auf (siehe rechts).



Fädeln Sie die Ringe auf das Segel und sichern Sie sie mit einem kleinen Klecks Weißleim gegen Abrutschen.

Als nächstes befestigen Sie eine 0,7 mm lange beigefarbene Leine für das Fockfall an der oberen Ecke des Segels, entweder mit einem falschen Spleiß oder einem Knoten. Befestigen Sie in gleicher Weise eine weitere 6" lange Leine an der unteren äußeren Ecke des Segels. Dies ist das Niederholer- oder Einholerfall.



Befestigen Sie nun die Fock am Vorstag, indem Sie zuerst das Fall durch den Block auf der Vorderseite des Mastes führen, um es zu heben. Binden Sie es vorübergehend am Samsonpfosten fest. Führen Sie nun das Stag durch die offenen Stangen und drücken Sie dann jede Stange mit einer Parallelzange vorsichtig zu. Wenn Ihnen das zu schwierig ist, knüpfen Sie Leinenstücke wie auf dem Segelplan gezeigt.

Führen Sie den Niederholer durch den Block am Ende des Bugspriets und befestigen Sie ihn an der Klampe am inneren Ende des Bugspriets (Foto unten). Stellen Sie alle Leinen-Spannungen ein, bevor Sie sie sichern.



### 62. Die Fockschot

Nehmen Sie ein langes Stück 0,7 mm beigefarbene Leine und fädeln Sie es durch das Loch in der inneren Ecke des Focksegels. Nehmen Sie auf beiden Seiten des Segels die gleiche Länge. Machen Sie auf jeder Seite des Segels einen Knoten, um die Leine zu fixieren. Führen Sie beide Enden nach achtern durch die Klüse neben der Kajüte und dann ins Cockpit, um sie an der Klampe an der Innenseite des Stills zu befestigen. Die überschüssige Leine können Sie abschneiden und auf dem Cockpitboden aufwickeln (siehe Abschnitt 64).



### 63. Oberkante Lift

Dies ist die letzte Leine! Nehmen Sie ein Stück 0,7 mm Leine und machen Sie an einem Ende eine kleine Öse, die in das Ende des Baums passt. Schieben Sie die Leine darüber und befestigen Sie sie an der Großschot. Führen Sie die Leine bis zum oberen Loch im Mastkopf, durch diesen hindurch und nach unten, um sie am Samsonpfosten zu sichern.



### 64. Seilspulen herstellen

Ich wickle das Seil getrennt vom Fall auf und klebe es über das Ende des Seils an das Deck. Ich fertige die Spule auf einem Stück Plastikfolie mit Weißleim an, lasse sie trocknen und schiebe dann vorsichtig ein Spachtelmesser darunter, um sie zu lösen.

Eine andere Methode, die bei Nylonschnüren besser funktioniert, ist die Verwendung von durchsichtigem doppelseitigem Klebeband zum Aufkleben.



### 65. Aufräumen

Richten Sie alle verbleibenden Leinen aus, sichern Sie sie und wickeln Sie überflüssige Leinen an geeigneten Stellen auf. Befestigen Sie das Fockfall dauerhaft an der Backbordklampe am Mastfuß.

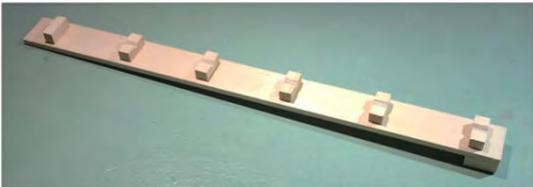
Überprüfen Sie die Decks auf lose Leinenstücke oder Fusseln und wischen Sie diese sorgfältig ab. Prüfen Sie, ob die Farbe ausgebessert werden muss. Bringen Sie schließlich die beiden Ruderrollen an Ihrem Modell an. Dann setzen Sie sich hin, entspannen Sie sich und genießen Sie das Endergebnis Ihrer Arbeit. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Fertigstellung eines sehr schönen Modells!



## Zusätzliche Anweisungen

### 66. Sparrenhalter

Die Teile werden aus den Teilen auf den Blättern 8 und 14 zusammengesetzt. Die fertige Holmhalterung sollte wie auf dem Foto unten aussehen. Der Bankhaken wird an der Unterseite auf der gegenüberliegenden Seite des Endstücks angeklebt (auf dem Foto unten rechts).

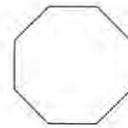


### 67. Mastbau

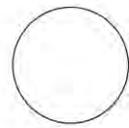
Das erste, was man verstehen muss, sind die einzelnen Schritte bei der Formgebung eines Mastes oder einer Rah. Der erste Schritt besteht darin, den Holm auf einer Seite anzuzeichnen, um sein spitz zulaufendes Profil zu erhalten. Dieser wird dann durch Schneiden zweier gegenüberliegender Seiten in Form gebracht. Eine dieser Schnittflächen wird erneut angezeichnet, dann werden die beiden anderen Seiten so geschnitten, dass ein so genanntes Vierkant entsteht. Als nächstes wird der Holm für ein Achteck markiert (siehe unten) und auf ein Achteck zugeschnitten. In der Werft wird der Holm dann zu einem Sechzehnkant geformt. Im Modellmaßstab ist dies jedoch unnötig. Schließlich wird der Holm abgerundet.



*Four square*



*Eight square*



*Round*

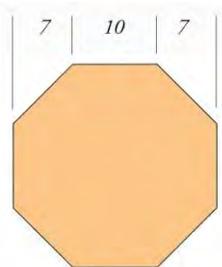
Bei diesem Modell sind die Holme bereits an zwei Seiten des Vierecks geformt, so dass Sie nur noch eine dieser Seiten anzeichnen müssen, sobald die Verkohlung entfernt ist.

Zeichnen Sie eine Mittellinie entlang einer geformten Seite. Markieren Sie diese in Abständen von ca. 2" und übertragen Sie die Breiten der geformten Fläche mit einer sehr spitzen Bleistiftspitze auf die ungeformten Flächen (nächstes Foto).

Entfernen Sie mit einem kleinen Hobel, einem scharfen Meißel oder Schleifpapier Holz, bis Sie die Markierungen auf jeder Seite erreichen. So erhalten Sie einen vierkantigen Holm.



Als Nächstes zeichnen Sie den Holm an, um ihn in ein Achteck zu schneiden. Verwenden Sie dazu den Maßstab 7:10:7. Diese Proportion wird für den Zuschnitt eines Achtecks verwendet, das der nächste Schritt bei der Umwandlung eines quadratischen Holzstücks in ein rundes ist.

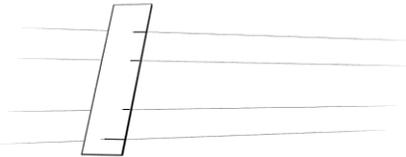


*7:10:7 octagon scale*

So wird die Skala verwendet: Markieren Sie auf einem Papierstreifen die Breite des Holms über dem Viererquadrat an einem bestimmten Punkt seiner Länge. Schieben Sie den Streifen entlang der Skala, bis die äußeren Linien mit den Markierungen

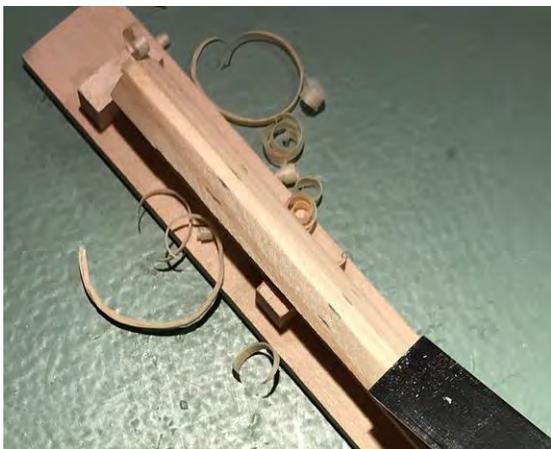
übereinstimmen.

Übertragen Sie die inneren Linien auf diesen Streifen, dann übertragen Sie diese neuen Markierungen auf allen vier Seiten auf den Holm zurück. Wiederholen Sie den Vorgang an verschiedenen Stellen entlang des Holms.



Legen Sie den Mast auf die Formschablone. Er wird in einem Winkel von  $45^\circ$  in die Nuten eingesetzt und sollte am Anschlag anliegen. Wenn ein Teil quadratisch bleiben soll, markieren Sie ihn und kleben Sie ihn mit Krepptband ab. Hobeln Sie die oberste Fläche bis zu den Markierungen ab, wobei Sie die Werkzeugkante horizontal halten.

Verwenden Sie dazu entweder einen Miniaturhobel, wenn Sie einen haben, oder eine scharfe Meißelklinge mit der Fasse nach unten. Kehren Sie die Schnittrichtung um, wenn die Maserung ein Problem ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die anderen drei Ecken entlang des Holms abzuschrägen.



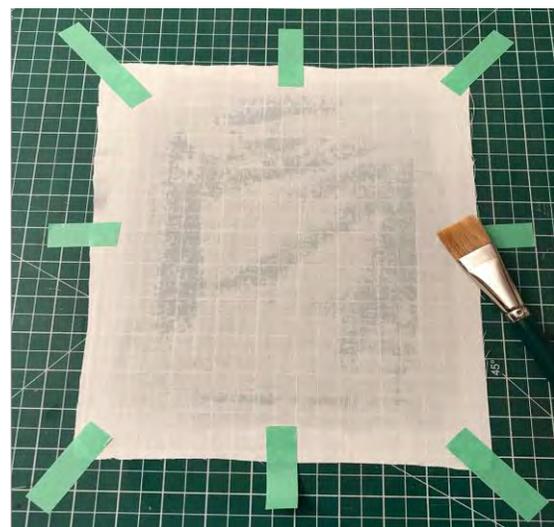
Als Nächstes spannen Sie den achteckigen Mast in den Schraubstock und schleifen die Ecken mit einer Schleifleiste in einer Hin- und Herbewegung ab (Foto unten). Drehen Sie den Holm häufig, um sicherzustellen, dass alle Seiten gleichmäßig geformt

sind. Bei zerbrechlichen Holmen sollten Sie jeweils einen Abschnitt bearbeiten. Wenn ein Holm achteckige Abschnitte hat, achten Sie darauf, diese nicht abzurunden! Ein Stück Klebeband, das um den Holm gewickelt wird, dient als Erinnerung. Schleifen Sie nur so lange, bis die Flächen gerade verschwinden.



## 68. Material des Segels

Zu einem Segel gehört mehr als nur ein Stück Stoff. Schneiden Sie ein Stück Segeltuch zu, das größer als das Hauptsegel ist, und legen Sie es auf eine nicht klebende Unterlage wie Ihre Schneidematte. Achten Sie darauf, dass die Matte sauber ist. Spannen Sie den Stoff mit Hilfe von Klebebandstücken wie folgt aus: Kleben Sie die Stücke auf die Mitte von zwei gegenüberliegenden Seiten, dann auf die Mitte der gegenüberliegenden Enden. Zum Schluss kleben Sie die Stücke diagonal in alle vier Ecken, wobei Sie ganz leicht ziehen.



Verdünnen Sie etwas Weißleim, bis er etwa die Konsistenz von Sahne hat, und streichen Sie das Material damit ein. Lassen Sie dies trocknen. Die Mischung versteift den Stoff, glättet ihn und verhindert, dass er beim Schneiden ausfranst.

### 69. Anbringen eines Segels

Lashings werden benötigt, um die oberen Ecken des Segels an der Gaffel zu befestigen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Verwenden Sie 0,3 mm Schnur. Die einfachste Methode ist wie folgt:

Führen Sie ein Ende einer 8-Zoll-Leine durch das Loch an der Spitzenecke des Segels. Mache zwei halbe Schläge und tupfe verdünnten Weißleim auf, um es zu fixieren. Nimm einen Klecks Weißleim und rolle ihn zwischen deinen Fingern in das andere Ende, um es zu versteifen. Sobald der Kleber getrocknet ist, schneidest du die Leine hinter dem Knoten ab. Führen Sie das andere Ende der Leine von oben durch das Loch im äußeren Ende der Gaffel. Achten Sie darauf, dass diese Öse näher am Vorliek des Segels liegt, bevor Sie fortfahren. Führen Sie den Faden zwei- oder dreimal locker durch das Spitzeneckloch von Segel und Gaffel.

Binden Sie am inneren Halsende der Gaffel und der Segelecke auf die gleiche Weise ab. Ziehen Sie die Fäden allmählich an, so dass das Segel gleichmäßig von beiden Enden der Gaffel herabhängt, binden Sie dann die Enden ab, kleben Sie sie fest und schneiden Sie sie zu.

Eine schiffsgerechtere Methode ist es, zwei Umdrehungen wie zuvor zu machen, dann zwei weitere Umdrehungen wie auf dem Foto gezeigt. (Die nächsten beiden Fotos stammen aus dem Pram-Bausatz und unterscheiden sich geringfügig vom Smack-Großsegel).



Verwenden Sie für die Verschnürung eine 0,3 mm lange Schnur mit einer Länge von mindestens 12". Beginnen Sie mit zwei Halbnähten um die Gaffel an der Spitze des Holms über die bereits angebrachte Laschung hinaus. Kleben Sie diese fest. Versteifen Sie das andere Ende der Leine zum Einfädeln, wie zuvor. Führen Sie die Leine durch das erste Loch im Segel, wickeln Sie sie um sich selbst und so weiter. Wenn du das Vorliek erreichst, schließe mit zwei weiteren halben Stichen um die andere Laschung ab.

Bei der Verwendung von Nylonleinen hilft es, sie nass zu machen, um sie zu bändigen.

Verwenden Sie außerdem verdünnten Weißleim, wenn alles fest sitzt. Alternativ können Sie auch eine Rolle Baumwollgarn kaufen. Damit lässt sich vielleicht leichter arbeiten. Auch hier ist ein wenig Wasser auf der Schnur Ihr Freund.



# Werkzeuge und Materialien

Sie sollten diese Werkzeuge und Materialien bereits vom Bau früherer Modelle besitzen. Neue Artikel für dieses Modell finden Sie auf Seite 37. **Die meisten der unten aufgeführten Artikel sind bei Model Expo erhältlich.**

## Klebstoffe



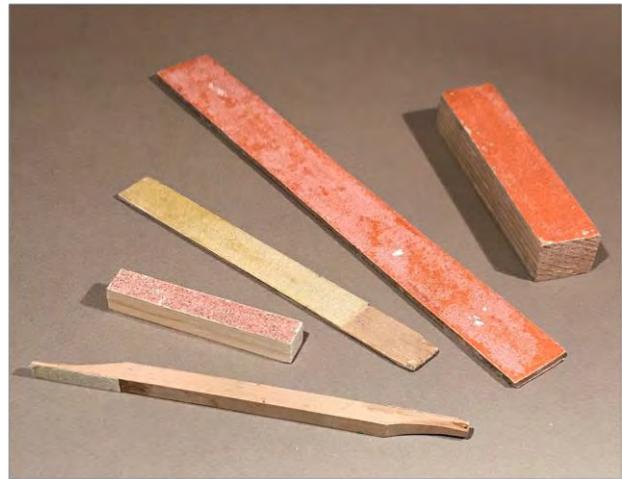
Die am häufigsten verwendeten Klebstoffe sind Polyvinylalkohol (PVA) Weißleim oder aliphatischer gelber Tischlerleim. Beide sind einfach zu verwenden und lassen sich vor dem Aushärten mit Wasser reinigen. Erhältlich in Ihrem örtlichen Baumarkt. Diese Klebstoffe lassen sich mit Franzbranntwein (siehe unten) auflösen.

Ein weiterer nützlicher Klebstoff ist Gummizement. Dieser wird wie Kontaktkleber verwendet. Bestreichen Sie beide zu verbindenden Flächen und lassen Sie den Zement trocknen. Sie kleben dann aneinander. Überschüssiger trockener Kleber kann mit einem Stück Kreppgummi abgerieben werden, oder man benutzt ein normales Gummiband wie einen Radiergummi. Dies ist sehr nützlich für Schleifstifte. Gummizement ist in jedem Bastelladen erhältlich.

## Franzbranntwein

Sie brauchen ihn, um eine Klebefuge zu lösen, wenn etwas schief geht. Verwenden Sie mindestens 95 %igen Alkohol, den Sie in Ihrem Drogeriemarkt kaufen können. 70% haben einen höheren Wassergehalt, und das Holz muss vor dem erneuten Verleimen austrocknen. Nicht in der Nähe einer Zündquelle verwenden!

## Schleifpapier und Schleifstifte



Schleifpapier gibt es in einer Vielzahl von Körnungen. Zwei für unseren Zweck nützliche Körnungen sind 150er und 220er Korn. Größere Körnungen schneiden zu aggressiv und feinere erzeugen sehr feinen Staub, ohne die Oberfläche besser zu bearbeiten. Sie finden diese Schleifmittel in Ihrem örtlichen Baumarkt.

Schleifstäbchen sind sehr hilfreich. Sie lassen sich leicht herstellen, indem Sie Schleifpapier auf ein Stück flaches oder gebogenes Altholz oder sogar schweren Karton kleben (Foto oben). Sie können den Schleifvorgang viel besser kontrollieren, wenn Sie das zu schleifende Teil bewegen, als wenn Sie ein Stück Schleifpapier oder den Schleifstab in der Hand halten. Bewegen Sie das Werkstück entlang des Stabs hin und her.

Ich verwende Gummikleber (siehe Kleber), um das Schleifpapier am Stab zu befestigen. Wenn das Papier stumpf geworden ist, kann man es abziehen und durch ein neues Stück ersetzen. Du könntest stattdessen weißen oder gelben Kleber verwenden, aber dann kannst du das

gebrauchte Schleifpapier nicht abziehen, um es zu ersetzen.

Bestreiche die Rückseite des Schleifpapiers und des Stifts mit Gummikleber und lass ihn trocknen. Wenn beide Oberflächen fertig sind, drückst du das Stäbchen auf das Sandpapier. Schneiden Sie das Papier mit einem Einweg-Schneidegerät zu.

### Schneideunterlage

Eine selbstheilende Schneidematte aus Kunststoff ist ein Muss, besonders wenn Sie auf dem Esszimmer- oder Küchentisch bauen! Sie erspart Ihnen eine Menge Ärger und Erklärungen. Nehmen Sie die größte Größe, die für Ihre Situation am besten geeignet ist.

### Messer und Klingen



Für diese Bausätze ist ein einfaches Messer wie ein X-Acto oder Excel mit Klingen Nr. 11 ein guter Anfang. Diese Klingen werden jedoch stumpf und müssen häufig ersetzt werden, so dass sich die Kosten summieren können. Vielleicht möchten Sie einen chirurgischen Skalpellgriff in Erwägung ziehen, z. B. von Swann Morton. Eine Schachtel mit 100 #11-Klingen reicht für eine lange Zeit. Diese sind in Sanitätshäusern oder bei Model Expo online erhältlich. Ich empfehle, die Klingen mit einer kleinen Flachzange zu wechseln; selbst stumpfe Klingen können schneiden. Fragen Sie nicht, woher ich das weiß! Entsorgen Sie gebrauchte Klingen

bitte in einem Behälter für scharfe Gegenstände. Ein kleiner Vorrat an 3/8" breiten Meißelklingen, z. B. der Größe #17, ist ebenfalls nützlich.

### Winkel einstellen



Ein kleiner Winkel aus Stahl oder Kunststoff ist sehr nützlich.

### Säge

Eine kleine Rasierklingensäge mit austauschbaren Blättern, wie z. B. X-Acto oder Excel (siehe oben), ist ein sehr nützlich Werkzeug.

### Schraubstock mit Klemme

Ich bevorzuge solche, die man an der Tischkante festklemmen kann. Es gibt zwar auch solche, die mit Saugnäpfen befestigt werden, aber ich finde, dass sie sich immer dann lösen, wenn man es nicht will! Man braucht nur einen kleinen Schraubstock, z. B. einen 3-Zoll-Irwin, De-Walt oder Bessey. Eine teurere Option ist ein Universal- oder Drehschraubstock, der für den Bau dieses Modells sehr hilfreich ist. Einen solchen finden Sie in Ihrem örtlichen Baumarkt oder online.

Damit Sie das Werkstück nicht beschädigen, kleiden Sie die Backen mit einem weichen Material aus. Ich schneide Stücke aus Pappe zurecht und klebe sie mit Gummiklebstoff fest. Sie sind leicht zu ersetzen, wenn sie zerkaut werden, was immer wieder vorkommt.



### Pinzel



Für Modellbauarbeiten finde ich "flache" Pinsel am besten. Bitte kaufen Sie Qualitätspinsel und pflegen Sie sie - billige Pinsel, die Sie ersetzen, kosten auf lange Sicht mehr und werden wahrscheinlich Haare in Ihre Farbe abwerfen! Ich finde 3/8" oder 1/2" breite Pinsel für Acrylfarben am nützlichsten. Sie können sie auch in einem Kunst- oder Handwerksladen in Ihrer Nähe kaufen.

Für Kleber verwende ich einen runden Künstlerpinsel der Größe 1 oder 2. Waschen Sie ihn nach jeder Sitzung gut aus. Sollte der Kleber eintrocknen, kann man den Pinsel mit Reinigungsalkohol retten.

Pflege: Waschen Sie Ihren Pinsel nach jedem Gebrauch gut mit Wasser und Seife aus. Sollte die Farbe auf dem Pinsel eintrocknen (bitte versuchen Sie, dies nicht zuzulassen!), können Sie die

Acrylfarbe in Franzbranntwein auflösen. Nach dem Waschen und Reinigen reiben Sie die Haare mit etwas Seife ein, um sie vor der Aufbewahrung wieder in Form zu bringen. Lassen Sie die Borsten Ihrer Pinsel niemals in einem Wasserglas liegen! Sie werden sich dauerhaft ausbreiten. Ich habe Pinsel, die über 20 Jahre alt sind und immer noch gut in Form sind, weil ich sie so pflege, wie hier vorgeschlagen.

### Farbe

Jede gute Acrylfarbe für Modelle, wie z. B. die Model Expo-Reihe, ist gut geeignet.

### Pinzette



Eine gute Pinzette aus rostfreiem Stahl mit feiner Spitze ist ein nützlicher Gegenstand, aber für dieses erste Modell nicht unbedingt erforderlich.

### Klammern

2"-Minifederklammern mit Gummispitzen sind sehr hilfreich. Gelegentlich sind auch "Bulldog"-Klammern für Ordner nützlich. Ein Sortiment kleinerer Größen finden Sie im Internet oder in Ihrem Schreibwarengeschäft. Kaufen Sie die benötigten Größen nach und nach nach. Man kann nie genug Klemmsachen haben!

### Elastische Bänder

Das sind praktische und preiswerte Artikel, die man immer dabei haben sollte. Halten Sie eine Reihe verschiedener Größen vorrätig.

## Zusätzliche Werkzeuge für den Bau des Lobster Smack

### Drehbarer Schraubstock

Ein schwenkbarer Schraubstock, der sich an der Kante der Arbeitsfläche festklemmen lässt, ist sehr hilfreich. Schraubstöcke mit Saugnäpfen haften immer im entscheidenden Moment nicht!



### Butan-Mikrotaschenlampe

Diese nachfüllbare Fackel ist bei der Metallbearbeitung sehr nützlich. Sie wird sowohl zum Glühen (Erweichen) von Kupfer und Messing als auch zum Löten von Silber verwendet.



### Lötmatte

Wenn Sie die Hitze des Brenners auf Metalle anwenden, ist eine hitzebeständige Lötmatte ein Muss. Legen Sie die Matte dennoch auf eine Oberfläche ohne Feinschliff.

### Cyanacrylat-Kleber (CA)

Dieser Klebstoff sollte nur sparsam verwendet werden. Er dient zum Verbinden von Metall und Holz als Ersatz für Epoxidharzkleber.

### Spitzzange (Nadelzange)

Diese sehr kleinen Zangen, auch Rundzangen genannt, eignen sich hervorragend zum Biegen kleiner Drahtschlaufen und Haken. Es lohnt sich, eine Qualitätszange mit durchgestecktem Gelenk zu kaufen.

### Parallelzange

Diese Zange unterscheidet sich von anderen Zangen dadurch, dass die Backen beim Öffnen und Schließen parallel bleiben. Sie funktionieren wie ein kleiner Schraubstock. Hervorragend geeignet zum Halten oder Abflachen von Metallstreifen und zum Schließen von Drahtschlaufen.

### Bündig schneidende Drahtschere

Achten Sie darauf, dass sie gehärtete Backen haben. Manche Scheren können nur weichen Kupferdraht schneiden. Die BeadSmith-Scheren (siehe unten) sind ausgezeichnet.



### Körner

Mit diesem Werkzeug wird eine Oberfläche eingedrückt, um einen sicheren und genauen Mittelpunkt für Bohrungen zu schaffen. Der Körner ist federbelastet und seine Kraft kann durch Drehen des Knopfes am oberen Ende des Griffs eingestellt werden.



### Abdeckband

Man kann grünes Abdeckband verwenden, aber das flexible Kunststoffband der Marke Tamiya ist weitaus besser. Ich habe 5 mm Breite verwendet.